Völkerbundrat nach Londan einberufen

Die Beratung der Locarno-Mächte Frankreich besteht auf Räumung Stark besuchte SPD.-Kundgebung Gregorowski wurde hingerichtet

DANZIGER Einzelpreis 20 P ober 20 Groszy

Geschäftskelle: Danzig, Am Svendbaus 6. Fernsvrechanichlut der Geschäftsleitung 287 08. Schriftleitung 215 60. Bezugspreis monall, &= G. wöchentl. 0,76 G; in Teutschland 2,50 Goldmarf; durch die Bolt 8,— G,— monatl.; für Bommerellen 5,— Blow. Anzeigen: 1 mm 0,16 G. Reflamen: 1 mm 0,80 G; in Deutschland 0,18 n. 0.80 Goldmarf, — Abonnements n. Interatenantitäge in Polen nach dem Dans. Tagesturk

27. Jahrgang

Mittwoch, den 11. März 1936

Mr. 60

Die Beratung der Locarno-Mächte - Frankreich besteht auf Räumung

Völkerbundrat nach London einherufen

Die gestrige Konserenz ber Locarromäckte bat keine Alärung gebracht. Die Lage ist so undurchsichtig geblieben wie bisher. Was in den Beratungszimmern in Paris vorgegangen ist darüber ist Bestimmtes nicht zu ersahren. Bis in den späten Abend hinein aben die Bertreter der Möchte, einzeln und germeinsam, verhandelt. Eben hat sich im Lause des Tages mehrsach mit seiner Regierung in Berdindung gesetzt, um London zu benachrichtigen und neue Insormationen in Empfang zu nehmen. Die englische Regierung hat sich dann entschlossen, die Führung in die hand zu nehmen. Die Konserenz in Paris ist abgebrochen werden und nach London verlegt. Aber nicht nur die Konserenz der Locarnomächte, sondern auch die Sitzung des Böllerdundsrates! Schon während der Unterhauseussprache sanden bereits eine Reihe wichtiger Besprechungen zwischen Baldwin, Chamberlain und anderen Ministern statt, die die hat in die Racht hinein andauerten. Auf die Rachrichten aus Baris hin hat Baldwin sosort mit dem Oberkommissar sürenstens Hustralien, Bruce, den gegenwärtigen Präsidenten des Böllerdundsrates, eine Aussprache gehabt, woraushin Bruce zugestimmt het, die Tagung nach London einzuberusen.

Benn sich die englische Regierung zu diesem auserordentlichen, ja, sensationellen Schrift entschließt, dann sann man sich
über den Ernst der Lage ein ungesähres Bild machen. Die
Berkriftung von der auch englische Zeitungen sprechen, scheint
auf die Haltung Frünkreichs zurückzusühren zu sein. Sarraut
hat — nach der Louserenz der Locarnomächte und somit in Renntuis der doct herrschenden Stimmungen — eine Erlärung vor ber frangsfiften Rammer abgegeben. Davin erneuert er feinen icon am Connabend befannigegebenen Standpunft: Berhandlungen, ja: "aber erst nach Wiederherstellung des internationalen Rechis"; also erst nach der Räumung der von Deutschland beseinten Kheinlandzone? "Wie soft in der augen-Licklichen Situation verhandelt werden und auf welcher Basis?" so erklärte Garraut. "Es ift nicht möglich, auf den Ruinen der disherigen Berträge Berhandlungen aufzubauen. Die französische Regierung weist Berhandlungen als solche nicht ab, wenn sie den künstigen Frieden sichern können. Aber Frankreich kann nicht verhandeln unter der Herrschaft der Gewalt und der Berleugnung von freiwillig geleisteten Unterschriften." Frankreich sei entschlossen, im Rahmen des Böllerbundes alles zu inn, um dem vollzogenen "Attentat gegen das internationale Aertralen und gegen die Militaleit der Ber internationale Bertrauen und gegen die Gultigleit der Bertrage fowie gegen bie Organisation bes Friedens gu begegnen".

Jest blidt alles auf London; benn von ber Siellungnahme Londons und von bem Ergebnis ber bort geführten Berhandlungen hangt vielleicht - fo ober fo - bas Schidfai Europas ab. Es wird fower fein, aus ber Situation einen Musmeg gu finden. Auch wenn Berhandlungen mit Deuischland eingeleitet werden sollten — die "Times" meinen übrigens, die Berlegung nach London sei auch erfolgt, um einem eiwaigen deutichen Bertreier Gelegenheit gur Aussprache gu geben - find ichier unüberwindliche Schwierigleiten aus bem Wege gu runmen. Wir verweifen auf die unten wiebergegebenen Erflarun. gen ber ruffifden Botfcafter in London und Baris. Nebrigens melbet "habas" ans Paris, daß auch ber polnifche Botfcafter Chlapowili ben frangofficen Auftenminifer Flandin aufgefucht habe, um ihm bie Erflarung abgugeben, bag Bolen feine Ber-pflichtungen aus bem frangofich-poinischen Freundschafis-vertrage lopal erfallen werbe.

Tagung ber Locarnsmächte

Gestern um 10.80 Uhr hat im großen Gaal des französi-ichen Außenministeriums die Besprechung der Berizeier der Signafarmächte des Locarnovertrages begonnen. Die eindelnen Abordnungen, die an der Besprechungen teilnehmen, seiten fich im wesentlichen wie solgt zusammen:

Die einzelnen Abordnungen, die en der Besprechung teil-nehmen, sexien fich im wesentlichen wie folgt ausammen: Belgien: n. a. Ministerprösident und Außenminister Banecland und der belgische Botschafter in Paris;

Großbritannien: u. a. der Statssetzeiär im Aufenministerium Eben, ber Graffiegelbewahrer, Lord Halifar, und der englifde Botichafter in Baris, Gir George Clera;

Riglien: n. a. ber italienifde Bolfdafter in Baris. Terniti: Frankreich: u. a. Außenminister Flandin, Staatsminister Penl-Boncour und der Generalsekreiar des Oni d'Orsay.

Gine amiliche Extlarung

Ueber die Befprechung der Locarnamachie am Dienstag im Paris murbe eine amilice Berlautbarung ausgegeben, in der es beifit:

Bet Eröffnung der Siking hat Angenminfter Flaudin die Bertreter ber Unterzeichner- und Burgenmachte non Lacarno willfommen geheißen. Er hat darauf hingewiesen, das die Ronferenz einen Anstaulch der Rachrichten anm Biele habe und die Lage festftellen folle, daß aber feine Entfolienung vorgeschlagen noch irgendeine Entscheidung getroffen werde, bevor der Böllerbundsrat zusammengetzeten sei. Rachdem auf diese Beise das Bersahren seitgelegt worden war, haben die einzelnen Bertreier ihre Auflahungen auseinandergesett. Dieser Meinungkaust mich wird vielleicht am Dienstagabend in Paris, auf alle dälle aber in Genf sortgesett werden, wo sich die Bertreter am Mittwoch wieber zusammensinden werden."

Dies Ergebnis wurde nach dreistündiger Beratung bekannigegeben. Die Konserenzieilnehmer sanden sich dann zu
einem gemeinsamen Frühstück zusammen. Um acht Uhr abends traten die Vertreter der Locarnomäckte dann noch einmal zusammen. Außenminister Eden, Lord Halisax und Botschafter Cerutti haben sich im Lause des Dienstag nach-mittag mit ihren Acgierungen in Verbindung gesetzt.

Bölkerbundrat tagt in London

Am fpaien Abend ift dann noch eine Erffarung berausges geben morben. Auf Grund gemeinfamer Berffanvigung ift, wie die amtliche Verlautbarung besagt, von den Vertretern der Locarnomächte beschlossen worden, die Besprechung am Donnerstag in London sortzuseigen.

Die englische Regierung hat serner den Borsigenden des Böllerbundsrates ausgesordert, die nächte Situng des Böllerbundsrates chensalls in London statistuden du lassen. Sie wird vorandsichtlich am nächten Sonnabend im Anschlußen die Locarno-Besprechungen statisinden.

Der Dreizegneransicus ift vertagt worder bis nach Abe imlus der Loudoner Beratungen und wird wahricheinlich erst in der nächsen Woche einbernsen werden.

Außenminister Flandin wird fich am Donnerstag nach London begeben, wo um 16 Uhr die Berhandlungen der Locornomachte wieder aufgenommen merben follen. Stalien mird auf diesen Berhandlungen voraussichtlich durch ben Londoner Botschafter, Grandi, vertreten sein, während für Belgien Ministerpräsident van Zeeland an ihnen feilnehmen

Frankreich besteht auf Räumung

Appell an bas benifche Bolt - Erffarung Carranis

Ministerpräsident Sarraut verlas gestern nachmittag in ber Rammer eine Erflärung der Regierung, die auch im Ceder Kammer eine Erklärung der Regierung, die auch im Senat, und zwar von Außenminister Flandin, verlesen wurde. In dieser Erklärung wendet sich die französische Regierung einleitend gegen die Vorwürse, die von der Reichbregierung gegen den französisch-russischen Pakk-gemacht worden sind; es wird erneut behauptet, daß kein Widerspruch zwischen diesem Pakt und dem Locarnovertrag bestehe. Auch andere Unterzeichner des Locarnopaktes seien derselben Meinung wie die französische Regierung. Die Erklärung weist serner durauf hin, daß der französisch-russische Pehauptung, daß die französische Regierung sich dadurch das dem Völkersbund zustehende Recht angesianet habe, über den Angreiser bund zustehende Recht angeeignet habe, über den Angreiser zu entscheiden, wird zurückgewiesen. Die Reichsregierung habe 10 Monate Beit gehabt, um sich an einen unparteilschen Schiedbrichter zu wenden: damit wären jegliche Zweisel zerschiedbrichter zu wenden: damit wären jegliche Zweisel zerschreut worden. Die französische Megierung betont nochmals, daß sie bereit sei, alle Streitigkeiten darüber dem Internationalen Gerichtschof im Gaag zu unterbreiten. Als Beweißseiner Kändigen Bereitschaft, gute Beziehungen zu Deutschland eufrecht zu erhalten, erinnert Frankreich daran, daß alle Fragen, die im Zusammenhang mit dem Saargebiet standen, von Frankreich ohne irgend welche Schwankungen geregelt worden seinen Krankreich babe die Hoffnung gehabt auf worden seien. Frankreich habe die Hossnung gehabt, auf derselben Grundiage auch alle Streitsragen mit Deutschland zu lösen. Aber zwei Wonate nach der friedlichen Regulierung der Saarfrage habe Deutschland die militärischen Bestimmungen des Berfailler Bertrages gefündigt. Somohl die Strefa-tonfereng als auch der Bolferbundsrat haben diefen einfeitigen Bertragsbruch verurieilt. Tropdem habe Frankreich keine Gelegenheit unbenuti gelassen, um eine Annäherung an Deutschland herbeizusühren und die französisch-deutsche Diskussion einem wirklichen Fortschritt entgegenzusühren.

lleder ben Ginmaria

Der Sinmarig der deutschen Truppen in das Rheinland set Stinkutig det dentigen Leappen in das Atheintandsei sam Sage nach der Unterredung des französischen Boticasters mit Reickstanzler hitler geschehen, einer Unterredung, die infolge des vom Reichstanzler der französischen Breise exietlten Interviews erfolgt sei. Die Besehung der Rheinlandsene durch deutsche Truppen sei geeignet, nicht nur die Sicherheit Frankreichs au vermindern, sondern fie Relle auch gleichzeitig die Zufunft des Friedens in Europa, die Organisation der kollektiven Sicherheit und den Bolkerbund in Frage. Frankreich habe nicht den Bunsch, auf den Beg ber militärischen Bundnisse und der Aufriktungen auruczuleuren, weil dann der Arieg ausbrechen würde. Wenn jemand fic basu enticheide, folle er das offen fagen; Frankreid murbe baraus die moralifden Ronfequengen gieben. Frankreich werde alle feine materiellen und moralifchen bereiterklart habe. Die Borichlage der englischen Regierung Krafte dem Bolferbund dur Berfügung ftellen, um eine der i für die Aufrühung katten teines realistischen hintergrundes

enropäischen Zivilisation drohende Katastrophe an vermeis den. "Bir machen dies", so erklärte Sarraut, "aber nur unter der Webingung, daß und die Mitarbeit an dem Kamps um, den Frieden seitens derer gesichert wird, die die sormelle Berspflichtung des Aheinlandpaktes übernommen haben."

Appell an bas bentice Bolk

Da Reichsfanzler Hitler sich über den Kops der französischen Regierung hinweg an daß ganze französische Boll genwandt habe, so wende sich auch die französische Roll genwandt habe, so wende sich auch die französische Regierung an daß deutsche Boll. Im Ramen der Kultur und des Wertest der deutsche Woll, es möge sich er Berantworztung, die ihm vor der Geschichte auteil werde, dewucht sein, "Wir erklären seierlich dem deutschen Bolle," so sautet die Deflaration, daß wir nie die Absicht gehabt haben noch jest sie haben, seine Freiheit und Ehre irgendwie zu verlezen. Wir hielten es nie für möglich, daß daß deutsche Wolf schleckster behandelt würde als andere Völker. Wir simmen mit der Reichsregierung überein, daß daß französische Bolle siehen würde, Wir sind bereit, zusammenzuarbeiten über die Frage, wie man den Wohlkand von 68 Millionen Menschen in einem ürmen Lande sicher könne. Wir fragen daß deutsche Bolksin welcher Weise die Ausbewing der Entmilitariserung des Rheinlandes zur Lösung dieser Fragen beitragen könne Wir fragen, in welcher Weise das Vertrauen, daß ja doch diesen und sieder Beise das Vertrauen, daß ja doch diese Grundlage ieder Insammenarbeit sei, bestehen und sied entstellen wirdeln könne wenn ein freimillig absellessen Wartenswickeln wirdeln könne wenn ein freimillig absellessen wartenswickeln wirdeln könne wenn ein irreimillig absellessen Wartenswickeln wirdeln könne wenn ein freimillig absellessen wartenswickeln wirdeln könne wenn ein irreimillig absellessen wenn ein einer wenn ein eine Grundlage jeder Zusammenarbeit sei, bestehen und sich entswickeln könne, wenn ein freiwillig abgeschlossener Bertrag-wie der Locarnopakt es ist, einseitig verlett werde.

Berhanblungsbereitschaft unter Bebingungen

Die frangofifche Regierung fei der Anficht, baß ein fol-der Schritt feineswegs eine Atmosphäre des Vertrauens, die für Berhandlungen notwendig fei, icaffe. Die frangofifce Regierung lehne feineswegs Berhandlungen ab, die in der Bukunft den Frieden vervollständigen und dauerhaft machen könnten und die fransöfisch-bentichen Beziehungen im Rab-men eines beruhigten und befriedeten Europas verbestern' konnten, es konne aber feine Berhandlungen unter Druck ber Gewalt und der Burlichtehung ber freiwillig abgegebenen Unterschrift führen. Die französische Regierung habe sich and den Bölferbund gewandt, habe die Sache mit anderen Signatarmächten des Locarnopaktes beraten und werde sich im Rabmen des Bolferbundes ben Bemühungen aufallegen, um eine Antwort auf den Schlag zu geben, welcher gegen das internationale Bertrauen, gegen den Glauben an die Berträge, gegen die kollektive Sicherheit und die Organisation des Friedens geführt worden fei. Die frangofische Regierung ! fet zu Berhandlungen mit Deutschland von dem Moment an bereit, wo die Beachtung des internationalen Rechtes wieder gesichert sei. Die Deklaration endet mit einem Appell an die Bolksvertreiung, die Aktion der Regierung, abgesehen von allen Parieiunterschieden, du unterstützen. Frankreich, tren seiner Tradition und seinen Jdealen, mlisse in seiner Arbeit. dur Aufrechterhaltung des Friedens einstimmig sein.

Stimmung in England versteift sich

Auch in der englischen Prese tritt jest eine gewiffe Berfteisung der Stimmung autage. Die rechtstonservative "Morningpost" jagt, die Rückwirkungen auf Deutschlands Borgeben im Rheinland seien in Großbritannien langsamer eingetre-ten als in Frankreich, weil es weiter entsernt liege. Es wäre idricht, zu vertrauensselig auf den Grundmauern des zerbrochenen Gebäudes wieder aufzubauen. Die deutschen, Borschläge begönnen mit einer Aufsorderung an Frankreich sormage vegonnen mit einer Aufforderung an Frankreich sein gegenwärtiges Grenzgebiet zu entmilitarisieren. Died würde die Zerkörung oder das Aufgeben der Grenzbesestischen Genagen bedeuten, auf die Frankreich in besonderem Maße seit dem Ariege Zeit und Geldmittel aufgewandt habe. Sei es im Lichte der letzten Ereignisse, fragt das Blatt, vernünstig, den schweren materiellen Berlust an Sicherheit durch die deutsche Unterschift unter einen 25 Jahre geltenden Richtsangriffspakt einzutauschen? Zunächt müsse man an dem gegenwärtigen System sesthalten, soweit davon noch eiwas übriggeblieben sei, insbesondere an der enalischen Freundübriggeblieben fei, insbefondere an der englifden Freundicaft mit Frankreich. Es moge fic auch als gut erweisen, bak London ben Bank mit Italien aufgebe in einer Angelegenhelt, die, so ernst fie auch set, in verhältnismäßiger Unwichtigfeit verfinte.

Der "Daily Telegraph" bezeichnet es als 3med fomobt ber Befprechungen in Paris wie fpater in Genf, ben Frieden in Europa aufrecht zu erhalten und, wenn die Umftande co erlauben, aus einer fritischen Lage beraus besiere Sicherun-gen für ben Frieden in Zufunft zu erlangen. Der Bolfer-bundsrat musse zu der vollendeten Tatsache Stellung nehmen, ebe irgendjemand die Abmadungen für die Bufunft in Angriff nehmen tonne, die Reichstangler Sitler einzugeben fich

Schurft, beun diefer fei tatfachlich burch die Borgange am Mhein geltefert morben.

Erklärung Ruklands

Schritte in London und Baris

Der Sowjetbotschafter in London, Majili, suchte gestern ben Unterflaatsfetretar im Auswärtigen Amt Lord Cramborn, ber Minifter Eben vertritt, auf. Botichafter Majfti gab die offi= sielle Erffarung ab, die Cowjetregierung fei entschieden gegen Berhandlungen mit Deutschland und fei bereit, einen attiven Anteil an jeber Aftion, bie in Genf bon bem Bolferbund beschlossen werben würde, zu nehmen. Die gleiche Erklärung bat ber russische Botschafter in Paris, Potemkin, dem französischen Aufenminifter gegenüber abgegeben.

In englischen Regierungefreifen wird biefe Erflarung als eine Ankundigung ber Bereitschaft ber Cowjets angefeben, fich an Sanktionen gegen Deutschland zu beteiligen. In britischen Regierungstreisen ist man überzeugt, das Litwinow in der Ratssitzung eine sehr entschiedene Haltung einnehmen werde, und bag, jalle es ju einer Abstimmung über bie Bieberaufnahme Deutschlands in ben Bollerbund tommen folite, bie Cowjetregierung gegen bie Julaffung Deutschlands fiimmen würde.

Belgien rechnet auf England

Erffärung ber Regierung

Minifter Bandervelbe gab gestern im belgischen Barlament eine Erlfarung ab. Der Redner betonte, daß die Berletung bes Locarnopaltes, ber freiwillig bon Teuischland unterzeichnet mar, burch nichis berechtigt fei. Banderbelbe erinnerte an bie Berficherung Chens im Unterhaufe, daß Großbritannien, Frontreich und Belgien im Galle Des Angriffs auf Dieje Lanber ihnen ja Gilje tommen wurde. Belgien nehme Dieje Bersicherung gur Renninis in dem Bewuftiein, bag es ber Lonaliiat Englands vertrauen tonne. Die Beachtung von Bertragen fei bie Grundlage ber internationalen Ordnung und die Barantie der Sicherheit der Heinen Staaten. Die Regierung fei ficher, bag fie in diefer Grage bom gangen Bolle unterftuft

Bertreneusentrag für die englische Regierung

Beendigung ber Aussprache im Unterhaus

Im englischen Unterhaus wurde am Dienstag die begonnene große Behraussprache forigefeht. Der arbeiterparteiliche Abgeordnete Greenwood verlangte eine unverzugliche Ansibrache aller Staaten der Belt über die Borichlage hitlere.

Innenwinister Simon erlätte, daß er sich ausschließlich mit den Aufruftungeborichlagen des Beigbuches befaffen molle. Er berteibigte bie Plane ber Regierung und erflarte, bag bie englische Armee auch imftande fein muffe, im Salle ber Roi in irgenbeinem Teil ber Belt, England ju verlaffen.

Der oppositionelle Arbeiterparteiler Landbarb legte feine befannten pagififtifchen Gebantengange bar. Prantent Bilfon muffe gewußt baben, daß bie Berfaffer des Berfailler Bertrages Tradenjahue gefat batten.

Der Confervatibe Binfion Churchill erflorie, angefichte ber gewaltigen Beltruftung tonne man ber englischen Regierung leinen Bormuri machen, wenn fie jest für ibre eigenen Ruftungen jo makige Summen berlange. Bu Tenifchland übergebend wies Churchill sunochit bie gegen ihn erbobene Beidulbiqung purud, bog er gegen Tentidiand irgendwelche feinbseligen Gefühle bege, er bezeichnete die Dentichen aber als friegsfrendige Nation.

Jum Schluf der geftrigen Unterspansanssprache ergriff für bie Regierung ber Schaplangter Arbille Chamberlain bas Bort ber junache die Ergebniffe ber Parifer Beibrechungen belannigab. Er wandie fich bierauf ber Ansibrade ju und erflatte, er fimme Lloud George in ber Aufatit ju, daß niemand Farchi ju baben branche. Es fei jedoch nicht richtig, daß Die letten Ereigniffe bos Beigbuch binfallig gemacht batten Die Greif aiffe bewiefen, bag bie Lage nicht beftanbig fei und baf may bon Zeit ju Zeit die Borichlage andern muffe. Er uchme an, daß affe babin übereinstimmten, bag bie Lage fich purch die Errigniffe ber letten Tage nucht gebeffert habe. Es fei lein Grund bagu borbunden, mit den Aufruftungebotichlagen nicht fo schnell wie möglich vorzugeben.

Der Mbanbernnnenntrag ber Arbeiterhartei jum Beifbuch murbe bierang mit 378 gegen 175 Stimmen abgelebnt und bierauf der Beritanensantiag für die Regietung mit 371 gegen 15% Themen angenommen.

Empfänge beim englifden Ronig

Ronig Chnord audfing em Dienstagbormittag den Mininerpröfibenien Balbirin. Spater empfing er auch den Kriegsminifter Suff Cooper.

Der Kurs des Radinetts Hirata

Die jepenifchen Militärfreife baben ihren Ginfing gefichert

Rachbem numinelbar nach der Beirannung Girvins im der Mille der vorigen Boche Gernchie anigetaneln maren, dus die Armee, mit der der neue Miniscrprandent bislang in guiem Cinvervehmen gestanden knite, nicht hinter ihm heben mürde, hoben fich jett diese Gerächte als undegenandet erwicien. Am Montagmittag fft das vere Labineit Pirms peu Laifer ernanni morden.

Die gesowie japanische Prese foricht non einem "Achinett ber nationalen Ciabeit". Die Blotter beimen, daß Direie bas Bertrauen des japanischen Bolles gemiebe. und mariden, des es exirum gelinge, in Infommenanteit mit der Armer eine einbeilliche Stoot-führung feberguftellen. Tas Cherhans und die Paricien begrüßen das neue Andineit Hierin und fordern eine droudliche Ernenerungsgraftlich. um die Soton-Benneum für eine innere Bernfeinun im veer und Boll und für eine Gefcliegenbeit nach annen au idenier.

Dem venen japanischen Anbineit gehöten an: Ministerprohieut und Leuferen hirvig; Juneren: Udiun; Finenj: Bebe: krieg: Torandi: Marine: Aagans (Aufter ber Landuner Sloitenabordunngt; Sandunriffenft: Glümabe (Direiter ber Semini-Berkeit; Bertebe: Tannami (Minicipepenen); Erienden: Mache (Semian); Dembel:

Die Jahrensenktinge deutet auf ein zwählen den Kartelen mit den affinen den Reliberfreiten gefchiebener formprovide the des der Armer angenichtinkin welch einem genheren Cinilag auf die Sientsbermeling und die Diebenetie ichert. Los Longromis lichert der Argierung im menen Perlament eine große Mehrheit. Im übrigen wird man ein die Regierare der Morang abaunten meliten, eine über die Entricling der engenpolitischen Sinneisen im Jennen Oder cines griegt werden lenn. Direts mith ichemistis Neier Leil feiner Amgronous ühr voröchtig immolieren.

Dr. Cochicis zenet ... Schern edend wenn Dr. Goebbell sur Gister vor ber Reichtiganne en Reben ber Erflerung. bes derpliere des Liebes welle, entrielt die Lebe eine errie Labourium ber Inien bes Antionell-ginlistens, und serd feiner mederigen Regierungszen. Lubei nufen Di. Sociocis and bes Leibens für bie Bernbigung ber Reiberaine jostungen für die AZZAF, im Aniprach. Die Ein- 1 die Bermannenmisten jul nach befonnigsgeben meinen.

Rellung biefer Jablungen erfolgte unter ben "Spftemregierungen" als Ergebnis ber früher vervonten Berftanbigungspolitif. Gegenüber den "großen Birticaftsleiftungen des Rationalfogialismus", die Dr. Goebbels rubmte, fprechen die wirticaftlichen Berhaltniffe im Dritten Reich ihre eigene Sprache.

Um die Beilegung des Transit-Konfliktes

Bolen hat Dentichland einen Rompromifivorichlag naterbreitet

Bie der polnifden Breffe mitgeteilt wird, ift von polnischer Zeite Deutschland ber Borichlag gemacht worden, die Frage der Tranfitforderungen auf dem Bege eines Rompromifies bu lofen. Polen fordert, daß menigstens ein Teil ber polni= ichen Forderungen in Tevilen oder Obligationen der Reichs-bant geregelt wird. Der Ren der Gienbahnforderungen follte jum Teil auf bem Bege der Aumpensation der Traufit= forberungen durch Berpilichtungen polnifcher Staatsburger gegenüber Tentichland, jum Zeil durch die Lieferung von deutschen Baren abgetragen werden. Die polnifchen Staatsbürger, die Berpflichtungen gegenüber bem Reich haben, fol= fen diefe Forderungen fur Rechnung Tentichlands an ben polnifden Staat abführen, mobei die Reicheregierung gleichzeitig die Pflicht übernehmen murde, die beutiden Glaubiger aus den Polen guftehenden Hudftanden für den Tranfit gu befriedigen. In den in Berlin geführten Berhandlungen wird, so wird weiter gemitden, auch die Frege einer Garan-tie für die Regelung der Forderungen für den Transit in der Gegenwart und Bufunft besprochen. Bis jest haben diefe Berhandlungen jedoch noch fein Ergebnis gezeitigt. Die polniiden linterhandler find nach Baridan gurudgefebrt. Die Berhandlungen follen in Barichau weitergeführt werben.

Die polniiden Forderungen aus dem Tranfitverkehr werben auf inegefamt etwa 90 Millionen Bloty begiffert. Bis Ende Oftober betrugen fie 66 Millionen Blotn. Geit diefer Zeit bis jum 7. Gebruar d. J., also bis jum Augenblick der Einschränfung des Tranfite durch bie polnifchen Gifenbahnbehörden friegen die deutschen Rudftande um etwa 21 Millionen Bloty. Zwar bat Deutschland vor dem 7. Februar einen gewiffen Betrag für Rechnung der Rudfiande gezahlt, andererieits aber murde vom 7. Gebruar bis jest nichts abgeführt, tropbem der Durchgangsverkehr, wenn auch in beichränktem Dase, fich weiter abwidelt.

Bermittlungsversuche im Lobzer Textilfireik

Berhandiungen des hauptarbeiteinspettors Klott

Gestern ift in Lob; ber Hauptarbeitsinfpettor Aloit eingetroffen, um im Generalftreit ber Tertilarbeiter an vermittelu Er bielt eine Nonferen; mit ben Bertreiern ber Gewerfichaften ab, die ibm die Forderungen ber Arbeitnehmerschaft genau barlegien. Rach Anboren ber Berireter ber Gewertschaften er-Marte Arbeiteinspelter Alott, er rechne damit, bag die Arbeiterorganisationen aues baran jeben, bag ber Etreit auch gufunftig in derielben Rube geführt werde, wie es bis jeht der Kall gewegen fei. Er fielte in Ausficht, daß die Beborben ibren Einflug dabingebend ansuben werden, daß die Polleliubertrage eingebalten murben. Er werde alles inn, um die Arbeitgeber ju bewegen, die Streitigleuen gujammen mit ben Arbeitnehmern ju besprechen, damit eine geeignete Lofung gefunden werde.

In ber Streiflage felbft ift leine grundfahliche Menbernug eingegreten, Anr in Beichatow bat eine Lonferen; ber Bertreier der Arbeitnehmer und Arbeitgeber flatigefunden, die vom Arbeiteinipelioral einbernfen wurde. Biefe Conferenz führte jur Unterzeichnung eines Rollettinbertrages, und die Belegichaft in Sobe von aber 1000 Mann febrie fofort an die Arbeit gurint. er Streit wird fonft in Lod; und Umgebnug gefchloffen burchgeführt. Die Bahl ber Streilenden beträgt etwa 105 000.

Hedgas Wiener Befprechungen Birtideftliche Jufammenatheit im Borbergrund

Neber den zweitägigen Aufenthalt des fichecoollowatificen Riniderprandenten Dr. Dodja murde eine autlide Mitteilung veröffentlicht. Darin wird junacon fengeftellt, daß die mehrunudigen Unterrebungen in freundichaftlichem Gein geführt wurden und ben Butereffen der beiben Rachbarnaaien gewidmet maren, die dieje unmittelbar berühren. Die Bandelevertrageverhandlunge feien unnmehr jur Abichlufreife

Der am 31. Mat 1935 ablaufende Bergleiche und Gaiebegericklevertrag zwifcen Defterreich und der Tichechpflomatei werde geitgerecht durch einen neuen Bergleich und Schiebgerickisverrrag erfest werden. Die baldmöglichte Anjuabme der Berbendlungen jum Zweile des Abichinfied eines Anlinrestonmens ici grandisplich vereinbart worden. Bei der Störterung ber Frage ber Organifation bes Douantanmes moden mir molte von das theretop bartigut mur mum ward neiter forimereitender Annaberung der Stanten der Rleinen Cutrate und ber Cignetarftenten bes Romerpolies auf wirtidenlichem Gebiet angeftrebt werde.

Will Lardien Dilinior werden?

Er vergichtet auf eine Parlamentolanbibeine

Der ehrmalige Miniscryrässbent André Landicu bat fic wie er ben Millern bes Gebiebes von Belfort in einem Chreifen milieilt, enrichtenen ent einen Parlamentific in verzählten. Er molle nicht webr Abgeordnerer fein, ichreibt er, weil er gloude, das die politicke Spiem Frankreichs neder vom Bellie geduldei ned durch parlamentarische Aittel vertreben werden lonne. Dan mine fic unnanehr an des Land feibe menden, und die erfie Bedingung, um war dem Lande gehört zu merden, fei, das man richt Parlamenthere we

Sein Antinini auf bem Parlament fei nicht ein Affickung. Er hebe feit 15 Monaten seine neue Africa vorbereitet. Biele in der Kammer dücken wie er, aber niemend ipreche es ens

Blutige Zafammenflöße in Gennada Concretincit anigerifa

Api Maderd wiede gemelden: In Genauche enrigneuer fich de der Andi june Turnking meinere Zusammendige positien policifien Gegeene die inkacione paei Indescrifer und ti pum Teil leterspräsische Berleite forderlen. Im Judanmendang mit deren Josephengisten erflerten bie Albeitengementfoliation dem Communities The Liden in der Zuide find ge-Magen Bur emile Binferfieren werden bere finden Felieriaufgebrum bennen Genfafter Bertefer rabe.

Bereinermittellen werfelen. Die pier Americ April ber Ariche ausgestein Freinnerstein fran ihre Ausbeite the Residential displaces mother. Ter new Termin

Sühischer Protest gegen das Schäcktverdot

Die judifchen Senatoren und Abgeordneien wollen ihre Mandate niederlegen

3m Bulammenhang mit bem Ginfeben einer Rommiffion bes polniichen Seims für ein Schächtverbot veröffentlichen 900 Rabbiner im Ramen der polnischen Judenicaft einen Aufruf an die Regierung und das Bolf. In biefem Aufruf wird der neue Gesethentwurf ein "Attentat auf eine der Grundlagen der judifchen Religion" bezeichnet. Der Aufruf ichließt mit einem Appell an bas Gerechtigfeitsgefühl ber Bevölferung, der Regierung und des Parlaments, die eine folde Tat nicht zulaffen burften.

In den judiichen Synagogen murben besondere Gottess dienfte abgehalten.

Bur Mittwoch ift eine außerorbentliche Tagung aller in Polen lebenden Rabiner somie Bertreter der größeren füs difchen Gemeinden einberufen worden. Diefer Berjammlung joll der jensationelle Antrag unterbreitet merden, ber eine Riederlegung der Mandate aller judifchen Senatoren und Abgeordneten vorfieht. Gleichzeitig follen alle jubifchen Ctabtratemitglieder und die Borfteber der judifchen Gemeinden ihre Memter niederlegen.

Außerdem foll ein eintägiger Proteftftreit ftattfinden. Alle judiichen Beichäfte und fonftigen Unternehmen follen an biejem Tage ichließen und die judifchen Arbeiter nicht an

ibrer Arbeitsftelle ericeinen. .

Nabbiner verflagen Pfarrer Trzeciaf

Der Berband der Rabbiner hat beschloffen, gegen den Beiftlichen Dr. Trzeciaf den Alagemeg ju beichreiten, weil er mabrend feiner Rede in ber Seimtommiffion, in ber er als Cachverftanbiger in Religionefragen für bas Schachts verbot auftrat, Worte gebraucht bat, die angeblich die fü-bijche Religion beleidigen. Ferner will ber Rabbinerverbanb por Gericht den Beweis erbringen, dag Beiftlicher Trzeciak weder des Sebräischen noch des Aramaischen mächtig ift.

Ragi-Organisation in Rord-Pommerellen verboten

Nachdem vor einigen Wochen ein Verbot beutscher nationalfozialiftifcher Organisationen in Polnisch-Oberschleften erfolgte, ift jest auch die nationalsozialistische Deutsche Bereinigung für ben pommerellischen Geetreis bom Staroften in Reuftabt für aufgeloft erflart worden. Die Auflosung wird bamit begrundet, bas die Organisation die Statuten nicht eingehalten habe, fie babe eine ftaatsfeindliche Tatigfeit entwidelt und auch berboiene Uchungen militarischen Charafters abgehalten. Die gleichen Grunde wurden auch für bas Berbot in Obericien angejührt.

Sindenten halten Warichaner Sochichule befest

Aus Barichau wirb gemelbet: In Zusammenhang mit ber bon den nationalistischen Studentengruppen an allen hochschulen betriebenen Propagande für die Herabsetung der Universitätsgebühren baben im Laufe bes Montag 3500 Stubenien aller Barichaner Godichulen bie Gebaube ber Baricaner Technischen Sochschule besetzt. Sie baben den Rektoren ber Sochichuten und bem Auftusminifter mitgeteilt, bag fie bie Technische Sochichule nicht verlaffen wurden, bis ihre Forberungen auf Berabsehung der Hochschulgebühren bewilligt feien, Sämiliche Borlesungen und lebungen an ber Technischen Dochicule find nunmehr ebenso wie in der Universität bis auf weiteres eingestellt worden. Die jubifchen Studenten murben gezwungen, die Technische Hochichule zu verloffen. Gin ftarles Polizeiaufgebot mit Pangerwagen und Bafferipriben bat einen Ring um bie Technische Bochichule gebilbet, um Stragenbemonstrationen und Ausschreitungen zu berhinbern.

Bombenfichere Kriegsschiffe

Die neneften englischen Berinche

Der Flottenberichterstatter des "Daily Telegraph" melbet, die englische Abmiralität habe fich durch Bombenabwurfverluche auf Ariegsschiffe überzeugt, daß ein modernes Großfampficiff feiner großen Gefahr durch angreifende Alugzeuge ausgesest fei. Auf Grund der Berfuche konne fengenellt merben, daß bie neuen engliichen Großtampf= ichiffe, die im kommenden Januar auf Kiel gelegt werden, jo gut wie bombennicher fein werden.

Man babe Bomben verichiedenfter Art und Große oberbalb und unterhalb des Baffers in der Robe von Rriegsibiffen explodieren laffen und dabei festgeftellt. bag felbit durch eine ichwere bocherplofive Bombe der Oberban des Schiffes erftannlich geringen Schaben erlitten babe. Bei amerifanischen Berinden, in denen ichwere Bomben und Torpedos in der Rabe des Schiffsbodens jum Erplodieren gebracht murden, fei das Berfuchsichiff vier Tage lang obne Ausbenerung weiter geichwommen und babe ichlieflich durch Geidubiener verfenft merden muffen.

Defierreich gegen ben Arierparagraphen. Der Deutsche Turnverein "Glud auf!" in Ratten, Steiermart, murbe von der Behörde aufgeloft, weil er den Arierparagraphen enthielt und feinen Mitgliedern verbot, an Beranftaltungen teilgunehmen, die "Fremdblütigen" offenfteben. Die Beichwerbe gegen das Berbot des Bereins wies der Bunbesgerichtsbof mit der Begrundung ab. daß, wenn auch die Ctatuten mit dem Arierparagraphen im Jahre 1922 genehmigt worden waren, dies beute nicht mehr gelten tonne. Gine Tätigfelt gemäß dem Arierparagraphen konne heute nicht meh: als eine unpolitifde angeseben werben. Die Arierparagroph bemeile, das der Berein eine Betätigung ausübe, die in Defterreid verboten ift.

Streit ber Londoner Strafenbabner. Ueber taufenb Angepellie der Londower Strafenbabn traien am Dienstagmorgen lu einen "Blibfreit" ein. Der Streit batte ichwere Unter-brechungen im Londoner Strafenverfehr zur Folge. Die Streilenden erflären, daß fie die Arbeit niedergelegt baben, weil ihnen nicht genugend Zeit jur Ginnahme ihrer Rablsetten gegeben werde.

Amerifanifde Stottenebordunng nericielt Beimreife. 3m Binblid auf die auf der folottentonfereng erzielten Mortidritte bei die ameritanische Abordnung, die ursprunglich am 12 Mar; jurndreifen wollte, ihre Abfahrt verfcober. Rach Auficht von Pres Afforiation fei es allerdings wicht mabrimeinlich, daß bereits in der kommenden Boche mit ber Beendigung ber Ronferengarbeiten burch ben Abfolng eines Bertrages gerechnet werden tonne, doch durfte dies vorausficktlich in verhältnismäßig turger Zeit der Fall

Der fübameritauifce Communifienführer Breftes verfeftet. Der Gubrer ber Anmmuniften in Gubamerifa, guis Sarls Brenes, werbe am Donnerstag fruh in einem Borvit von Rio de Janeiro verbaftet werden. Preftes wurde ms haupipolizeiemt eingeliefert. Der Berrater, ber ber Bolizei den Aufenthaltsort von Preftes mitgeteilt batte. beging auf der Polizeiwache Selbamord.

Das Cofeitegeichen bes Reiches. Rach einer Berorbnung bes Meichelanglers zeigt fortab bas hoveitszeichen bes Reiches bas haltertient, bon einem Gidentrau; umgeben, auf bem wadentran; einen Boler mit geöffneten Tlugeln. Der Ropf des Micro ift nach rechts gewendet.

Stark besuchte 5.P.D.=Versammlung

Eindrucksvolle Veranstaltung in Schidlig — Taufende mußten umtehren

Gestern wurde wieder einmal eine nationalsozialistische Propagandalüge, die von der sterbenden Sozialdemofratie, entlarvt. Wenn es überhaupt noch eines Beweises dasür bedars, daß das Volk zur Opposition hält und in besonderem Naße auf die Kraft der Sozialdemofratischen Partei verstraut, dann ist dieser Beweis gestern erneut glänzend und mit unerhörter Eindringlichkeit erbracht worden. Die Sozialdemofratische Partei hatte die Bewohner des Bezirfs Schlölitz zu einer öffentlichen Versammlung nach dem "Friedrichsbain" ausgevusen, die um 7 Uhr beginnen sollte. Bereits kurz nach 5 Uhr setzte der Zustram der Besucher ein. Vor 6 Uhr war der Saal besetzt und um 6% Uhr wurde

die Berfammlung wegen Meberfüllung polizeilich geidiloffen.

Aber gerade da erst seine wahre Völkerwanderung nach dem "Friedrichshain" ein. Immer neue Massen strömten hier zur Sozialdemokratischen Pariei, mußten aber einssehen, daß sozialdemokratische Veranstaltungen bereits eine Stunde vor Beginn wegen Uebersüllung nicht mehr zugängslich sind Lausende bevölkerten nun die Karthäuser Straße und mußien wieder umfehren; sie konnten nur das stolze Bewußtsein nach Hause nehmen, daß dem Ruf der Sozials demokratischen Pariet von der Bevölkerung mit einem Echo geautwortet worden war, das die Beranstaltungen der Nastionalsphalisten in ihren besten Beiten bei weitem im Hinsterand tergrund ließ.

Da die Bersammlung bereits dreiviertel Siunden por dem angesetten Termin übersüllt mar, wurde noch por 37 Uhr begonnen. Selbstverständlich ging die Versammlung nicht ohne Anwesenheit der Politischen Polizei vor sich. Mit den 10 Beamien der Politischen Polizei versuchten drei ausgerst zweiselhasie Gestalten in die Versammlung zu kommen. Diese wurden aber von den ausmerksamen Ordnern augehalten, gleich ertannt und mußten wieder abgieben. Die Wolitifche Wolizei hielt es für notig, den erften Redner des Abend. ben Abgeordneten Moris, sweimal gu ver-

Die Berjammlung wurde von bem Abg. Conard Somidt eröffnet, ber mit Befriedigung ben eben geichilderien Maffenandrang feststellte und nach einer furgen Einleitung bem

Abg. Willi Moris

das Bort erteilte, beffen Aussührungen wiederholt von ftarfem Beifall unterbrochen murben.

Wir leben, so führte Morit aus, in einer, wenn auch nicht angenehmen, so doch zweisellos interessanten Zeit. In-teressant beswegen, weil angeblich seit zwei Jahren tote Parteten sich vergeblich um Räume bemühen, die groß ge-nug wären, um auch nur 10 Prozent ihrer Anhänger verjammeln zu können. Aber auch interessant deshald, weil der Machtkampf zwischen Faschismus und Demokratie im entsichen Stadium steht. In einigen Ländern Europas hat der Faschismus keinen Fuß fassen können, in anderen ist er bereits geschlagen. In Danzig ist der Machtkampf zwischen Faschismus und Demokratie noch nicht entschieden, doch ist des Erasknis dieles Complet hereits nurvuszusehen Die das Ergebnis diefes Rampfes bereits vorausquieben. Die Rationalfozialiften betrachten bie Berfaffung als eine Beifel, die fie baran binbere, die Dangiger Bevolte.ung gludlich au machen, wie fie es fich boch fo fest vorgenommen baben. In Birtlichfeit hinbert fie nicht die Berfaffung, fondern

fie tounen es nicht vertragen, daß die von ihnen ges troffenen Ragnahmen einer öffentlichen Kritif unters gogen werden.

Die Opposition hat immer Bert auf eigenes Denten und Urteilen gelegt — im Gegensat an dem Führerpringip bei den Rationalsogialiften — und bat, ba bie Staatsgemalt nicht non herrn Foriter, fonbern vom Bolfe ausgeht, immer verlangt, an ber Befetgebung und an ber Rontrolle der öffentlichen Bermaltung teilzuhaben.

Der Abgeordnete Morik ging dann auf die Buffande im Dandiger parlamentarifden Leben ein und ertlarte, baß noch all bem gar tein anderer Beg übrig bleibe als ber, ber von der Opposition beschritten werbe, und bas ift nicht mur ihr gutes Recht, fondern nach Artifel 87 ihre Pflicht. Der Genat hat nun wiederholt in Genf die Berficherung abgegeben, die Berfaffung dem Borte und dem Sinne nach gu erfüllen. Steis folgen dann aber von seiten nationalsozialistischer Parteisunktionäre gewisse Zweisel, die einen bedenklich machen müssen, zumal der Senat gegen solche Tenherungen nicht eingeschritten ift. Morits erinnerte hier an die befannten andführungen des Beren Andres. Gegenirvet folden Menkerungen fann es nur eines geben: fo ichnell wie möalic

bie Bartei, die folde Anficien angert, and ihrer Dache an entfernen burd Reumahlen!

Es find aber nicht nur verfaffungsrechtliche, fondern auch wirticaftspolitische und soziale Grunde, die eine Renwahl zur dringenoften Tagesfrage machen.

Es wurde oft behauptet, daß die früheren Regierungen eine ungeheure Schuldenlaft hinterlaffen hatten. Run ergibt aber icon der fleine Teil des Ctais, der bereits vorliegt, daß unter Jugrundelegung der in ihnen enthaltenen Bablen in den Jahren 1984/85 an neuen Areditverpflichinngen, alfo an neuen Soulden, 18% Millionen Gulden hinguges kommen sein müssen. Die Forderung nach Neuwahlen wird nicht nur von der Opposition erhoben, sondern von allen Areken, die von den Bersprechungen der Nationallezialisten entianicht find Den Arbeitern murben hobere Lobne, Erhaltung des Larif- und Loolifionsrechts, Mitsestimmungsremt und Geminnbeteiligung am Betriebsgewinn veriproden. Das follte ber bentiche Sogialismens fein. Birtlichfeit ift aber, daß

Forderungen nach Lohnerhöhungen unbeliebt und foger gesetzlich verboten

Dann glag Moris auf die Arbeitsvermittlung ein und verlas ein Schreiben bes Leiters bes Arbeitsamies. Ga-briel, in dem von der Rotmendigfeit der Ueberfiedlung der Familien noch Deutschland ausgewonderter Arbeiter gesprochen wird, weil in Dangig feine Maglichteit besteht, Arbeit ju geben. Als Moriti nun fagte, bas Ramen mandmal inmbolifch find, murde er

von ber anmefenden Politifden Polizei verwarnt.

Morit finbr bann in feiner Rede fort. Als Morit bavon iprach, bag auch viel Opfer verlangt worden feien, und bak man von der Suhrung batte erwarten tonnen, daß fie auch hier brei Schritte por der Gront maricierte und einen Berleich mit militarischen Borgangen gog, erhielt er die

zweite Berwarnung,

weil er angeblich die alte Armee verächtlich gemacht haben

Berr Dr. Len bat bier fürglich behauptet, daß alles ichoner fet, und daß fich fogar die Befichter verandert hatten. Das mit den Gefichtern fonnte am Tage nach der letten Babl bei ben langen Gefichtern ber Nationalfogialiften festgestellt werden. Schöner geworden ist indessen nichts; nur die Aussichten der SPD. auf den Sieg haben sich beseutend verbestert. Die Nationalsozialisten wollen verhinsdern, daß dies öffentlich zum Ausdruck kommt, und behaupten, daß die Sogialdemokraten eine tote Partei feien, die fich nicht zum Kampfe stelle. Gleichzeitig wenden fie aber alle Mittel an, ein öffentliches Auftreten unmöglich zu machen, woru besonders die Verweigerung ausreichend großer Ber-fammlungsräume gehört. Diese Methoden versehlen bereits beute ihren Zweck, denn

die Compathie der Maffen ift immer bei den Unterbrudten.

Ein nationalsozialistisches Flugblatt hat einmal im Jahre 1982 ganz richtig erkann!, daß eine Danziger Regierung sich nicht gegen den Willen der Bevölkerung an der Macht zu erhalten versuchen solle. Seute Sieht aber seit, daß die Mehrs heit nicht mehr zum Nationalsozialismus steht.

Wenn den Nationaliozialisten der Staat höher steht als die Partel, so haben sie unr noch eine Plicht zu ersillen, nämlich abzutreten. Wenn sie das nicht tun wollen, so rust Die Sogialbemotratifche Partei Die ichaffenben Dangiger ole Stände auf, sich mit ihr aufanrichten zum gemeinsamen Borstoß, um den Weg freizumachen für eine Volksvertreziung, die vom Vertrauen des Volkes getragen und allein noch in der Lage ist, den Staat and seinen wirtschaftlichen und politischen Nöten heranszusühren und die Freiheit des dentschen Danzig wiederherzustellen.

Starker Beifall bestätigte dem Redner, daß er, foweit das heute öffentlich möglich ist, die Meinung der Bevölkerung blar zum Ausdruck gebracht hatte. Nach dem Abg. Morih trat, von der Bersammlung stürmisch begrüßt, der

Abg. Arthur Brill

ans Rednerpult. Arthur Brill begann feine Ausführungen mit dem hinweis auf die unerträglichen Saalfdwierigfeiten. Der Sozialdemokratischen Partei werden bisber die größeren Sale vorenthalten. Sobald aber Messehalle und Sporthalle dur Versügung stehen werden, wird die SPD. beweisen, daß belbe gusammen an einem Tage bei weitem nicht die Massen werden fa sen konnen, die zur Sodialbemotratie halten und mit ihr fampfen. Seit 1933 fagt der nationalfvzialistische Parteifekretar Forster die Opposition tot. Schon bei der letten Bahl bat diese aber bewiesen, daß sie ftart ift und machtig wirb. Das zeigt

bie Entwidlung ber Soglatbemotratifcen Partel, Die Siegerin in diefem Rampfe bleiben wird.

Die SPD, betrachtet es nicht als ihre Aufgabe, jum Hoben Rommissar zu laufen, wie es Forfter gu fagen beliebt; fie fleht vielmehr ihre Aufgabe darin, der Berfaffung gur vol-Ien Geltung an verhelfen und fo die Lebenbrechte der Dandiger Bevolderung gu fichern. Wenn unter anderen Regierungen ber Bolterbund nicht bemüht gu merden brauchte, so lag dies daran, daß das gesamte öffentliche Leben in Dan-gig den Grundsähen der Berjaffung entsprach.

Das Intereffe ber Arbeiter war nie barauf gerichtet, Fremde in Dangig dreinreben gn laffen, fondern ihr Schidfal felbft gu meiftern.

So haben die Genfer Entscheidungen der Arbeiterschaft

rung übernommenn, das Volk aufzuklären und die Wahrsheit zu sagen. In verschiedenen Anträgen und Beschwerdesschreiben an den Senat hat die Opposition um Abstellung von Mihltänden im Schulwesen ersucht, gegen die Angrisses Blättchens des Herrn Andres "Zwischen Weichsel und Nogai" protesitert und in der Saalfrage Schritte unters

Die Ausführungen des Nationalsvolalisten Andres sind außerorbentlich wertvoll als marnende Stimme vor den Zuständen, die einreißen würden, wenn die Ratio-nalsozialisten unumschränkt herrschen könnten.

Abg. Brill sprach dann von der Broschüre des Pg. Löbsack "Verschwörer am Werk". Die Beschimpfung, die man damit der Opposition angedeihen läßt, sällt auf den Urheber selbst zurück; das ganze Traftätchen ist nichts ass ein Ablenkungsmanöver, um die Mißerfolge der eigenen Partei zu verdecken. Der Vorwurf des Landesverrats trisst die Sozialbemokratie nicht; sie sordert im Interesse von Danzigs Deutschum, bas sie stetz im Bewußtsein ihrer großen Aufgaben sür das Wohl der Freien Stadt vertreten hat und vertreten wird. die hat und vertreten wird, die

Sicherung der Existenz der Arbeiterschaft, weil dies die wichtigste Boransseszung für Danzigs Deutsch= erhaltung

und die Erfüllung seiner Aufgabe ist. Nationalsozialismus hat das Deutschtum nicht allein in Erbpacht. Diese Gleichfebung geht an dem Wefen des Deutschtums gerade bier in Danzig vorbei. Hür die wahre deutsche Kultur, wie sie sich in den Größen des deutschen Geistes offenbart hat, ist die Sozialdemokratie immer chagetreten, und sie hat ihre ganzofkraft auf die Erfüllung dieser Aufgabe gerichtet. Zu diesem Iweck führt sie den Kampf für die Besserung der Lebenshalziung, deren erste Voranssehung die Aussehung der Verords nungen vom 9. Mai des vorigen Jahres find.

Die Sozialbemofratje barf nicht ruhen,

Durch den Buft von Berleumdungen wird fie fich gum Segen ber Bevolferung burcharbeiten und alle Schwierig. teiten aus dem Wege räumen. Wenn es besser werden soll, muß dieser Bolkstag verichwinden und durch einen besseren ersett werden, der den Willen des Bolkes verkörpert. Die Nationalsozialisien hatten jeht Gelegenheit, in Neheretussitimmung mit den Entichlüssen der dem ihren bestemmung des Noles auch in Vanis um fair Urteil Bolf auch in Danzig um sein Urteil zu fragen. Die Dis-kussen über die Wahl darf nicht mehr verstummen. Das Schweigen ist gebrochen und das Bolf muß weiter aufge-flärt werden. Wit einem Appell an den Weit der Bevölfe-rung, an ihren Kampigeist für die Befreiung aus dem Elend, schloß Abgeordneter Brill seine begeistert aufgenommenen Ausführungen.

Bur Umrahmung der Berjammlung batte fich der Spielmannsgug der Arbeitersportler gur Berfügung geitellt. Die Bersammlung ging reibungslos und ohne Störung vonstatsten, was in erster Linie auf sicheres Arbeiten des mustergültigen Ordnungsdienstes zurückzusühren ist. Wo sich Gruppen von Nationalsozialisten zusammengefunden hatten, wurden sie gleich entdeckt und unschädlich gemacht. Einige von ihnen wurden im Saal gelassen, um ihnen einen Ansichaungsunterricht von der Bucht einer sozialdemokratischen Kundgebung an geben. Beim Breiheitsgwiß hoben die Rastionalsozialisten. Schwiet, die Faust. Der Versammlungsseiter, Abg. Schwidt, beendete die Kundgebung mit einem Appell zu weiterem Kamps.

Ein Ueberfall MIS die gemilien Leute faben, daß fie in ber Berfammlung und bei dem geordneten Abmarich der Berfammlungstellnehmer nichts ausrichten konnten, versuchten fie anscheinenb, ihr Tätigkeitsgebiet in gewohnier Weise auf Einzelaktionen zu verlegen. Einer der Versammlungsteilnehmer wollte, wie wir hören, nach der Großen Molde, war aber, da er ziemlich vorne ging, von den übrigen Berfammlungsteilnehmern getrennt. Anicheinend hatte man im Falthof auf Berfamm= lungsteilnehmer gewariet, denn als diefer Arbeiter gans allein durch den Galfhof fam, murde er von mehreren Leuten überfallen und zu Boden geschlagen. Sofort, als die übriauch wieder Möglichkeiten gegeben, für die Besserung zu gen Versammlungsteilnehmer hinzukamen, rücken die Täter tämpfen. Dier it die Sozialdemokratische Partei die Füh- aus.

Der Reiter ertrank

Tragifder Unfall auf ber Motilan

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich in Klein-Balddorf in der Siedlung Fen ein tragischer Unglücksfall. Der sjährige Sohn Güniser des Eisenbahner Harrns spielte am Ufer der Mottlau auf dem teilweise schon eisfreien Flusse. Dadei geriet er ins Wasser. Der in der Nähe arbeitende 22jährige Sohn der Bitwe Jiegert eilte mit einem Paddelboot zu Hilfe. Das Boot schug um, und der Retter verschwand im Basser. Bon hinzueilenden Rachbarn konnte dann schließlich der Junge gerettet werden. Er war bald wieder wohlauf. Ziegert aber ertrank und konnte erst nach 3 Stunden Suchens durch die Feuerwehr ca. 100 Meter Kromabwäris gefunden werden.

Eine Rebue

Und wird geschrieben:

Das Wort Rebue hatte bor Jahren einmal eine große An-Biehungstraft. Unter Rebue berftanb und berfieht man eine gewiffe Anzahl mehr ober weniger gut angezogener unb gut gewachsener Zangerinnen, von Komitern, Soubretten, Chan-fonnetien ulw. Gin paar Jahre war bie Rebue tot, jest foll fie in Danzig aufersteben; aber nicht mit schlübfrigen Texten. Drei Autoren: Oscar Grau, Harry Land, Rolf Sander fanden sich durch die Jüdische Künstlerhilse zusammen und lassen nun ihr Kind am 14. und 15. März starten. Humor, Sejang, Tanz, Komit, Musit, Kabarett, Barieté, Theater, alles bunt burcheinanbergewürfelt, gufammengebraut unb gemirt bon Decar Grau, qu einer Rebue-Burleste. Die brei Runfiler wollen beweifen, bag man ohne Boten. Geschmadlofigleiten und ohne Bolitif ben Danzigern brei Stunden Unterhaltung, gewürst mit humor. Tempo und Spannung bereiten tann. Die Revue führt den Litel "Der bunte Faben". Die Aufführungen finden in der Festhalle, Schichaugasse 6, statt. Räheres fiehe Inserat.

Ginen Gelbftmordverfuch unternahm am Dienstag, gegen 29tifr, in Boppot, die Sausangestellte Anna B., indem fie in Abwefenheit ihrer Arbeitgeber den Gashabn in der Ruche aufbrehtz, und fich auf den fußboden legte. Da die Bobnungsinhaber jedoch früher nach Saule kamen, als das Saus-mädchen angenommen hatte, konnte der Tod des Mädchens verdindert werden. Schon beim Deifnen der Türe machte üch Kerfer Gasgeruch bemerkbar. Als die Arbeitgeberin in die Lüche kam, fand sie die B. bewußtloß auf dem Fußboden vor. Sofortige Bieberbelchung verfuche mit bilfe eines jugegoges nen Arates hatten nach läugerer Zeit Erfolg. Die Urfache, die das Madden gum Selbstmordversuch trieb, ift unbefannt

Schabenersapprozesse gegen ben Staat Berichtliche Fesistellungen gu erwarten

Im vergangenen Sommer murde eine Reihe von Anges hörigen der Deutschnationalen Boltspartei von der Politiichen Polizei verhaftet, fpater aber wieder entlaffen. Rach ber Entlaffung erftatteten einige der Berhafteten Anzeige bei ber Staatsanwaltichaft gegen einige heute noch im Amt bestindliche Kriminalbeamten. Die Berhafteten bohaupteten, daß sie von den Ariminalbeamten mabrend der Bernebe mungen ichwer mighandelt worden seien. Es war auch eine Straffache — betitelt Tuchel und Genoffen — in Borbereiinng, both ift aus diefer Straffache nichts geworden, ba die Umneftie diefen Fall gunadit aus der Belt geichafft bat. Die Saftlinge haben min einen anderen Beg beschritten. Sie haben den Senat auf Zahlung eines Schmerzensgelbes verflagt. Solde Rlagen find recht zahlreich angestrengt worden, jo daß man für die nächste Zufunft bald mit gerichtlichen Feststellungen in diefer Angelegenheit wird rechnen

Am geftrigen Dienstag follte der Schabenserjapprozeft Barry Reisner gegen ben Cenat ftatifinden. harry Reisner ift ein junger Raufmann, der fich au ben Deutschnationalen dahlt und chenfalls im vorigen Sommer verhaftet und nach feinen Angaben mighandelt worden ift. Der Proseh war zu einer Berhandlung des Amtsgerichts angeseht. Es tam aber gu feiner Beweisaufnahme, denn es frellte fic plöblich heraus, daß die Ansehung des Termins beim Amis-gericht ein Berseben gewesen ist. Wenn der Senat verklagt ift, in das Landgericht zuständig, und das Gericht verwies benn auch diefen Bivilprozeg an das Landgericht.

Schule und hitter-Jugend. Im Conradinum in Langfuhr fand biefer Lage ein Elternabend flatt. Im Mittelpunti bes Abends fand eine Rebe bes Oberflubienbireftors Dr. Rif. lack, ber, wie es heißt, "ben Wert ber Zusammenarbeit won Schule, Elternschaft und hitler "Iugen b" betonte, Am Schluß seiner Ansprache brachte ber Achner ein "Siege heil" auf Danzig und Abolf hitler aus.

Daugiger Standesamt vom 9. MErz 1956

Sterbefälle. Eigentümer Augund Lörke, jast 73 J.—
Sohn des Londitors Otto Kopiski, jan 3 J.— Majajinikk
Bilhelm Reuter, 42 J.— Lochter des Giasers Johannes
Bildniski, 5 Mon.— Chestan Pelene Lasanbowski geb. Jeslinki, 48 J.— Chestan Rolalie Quartier geb. Golembiewski,
68 J.— Rentner Karl Goerke. S J.— Witwe Ottiske
Marach geb. Gunsatowski, 79 J.— Ebestan Anna Mischer
geb. Jiemann, 43 J.— Sohn des Arbeiters Johann Plach,
4 Mon.— Landwirt Theodor Lembinski, 59 J.— Geschäftssinhaber Andolf Nottse, 60 J.— Arbeiter August Chill, 66 J.

Die Schwierigkeiten der Danziger Wirtschaft

Der Bericht der Industrie- und Handelstammer

Bir veröffentlichten fürzlich zwei Artitel über die Lage der verschiedenen Danziger Birtschaftszweige auf Grund des Borberichtes der Industrie- und Handelskammer über die Birtschaftslage in Danzig. Bir seben houte die Ber- ofsentlichung sort:

Beinhandel: Die wirtschaftliche Lage des Tanziger Beinhandels hat sich gegenüber dem Borjahre nicht gebessert. Die am 2. Mai v. J. erfolgte Guldenumwertung belatete gerade diesen Handelszweig erheblich, da der Beinhandel völlig auf den Import angewiesen und überwiegend Kreditgeschäft ist. Sin Ansgleich sür die entstandenen Berluste konnte durch Steigerung der Umsäbe nicht erzielt werden. Fühlbar wirkte sich hierbei auch die Abwanderung eines Teiles der Pensionäre und Beamten aus. Gine Ersichwerung des Geschäftsverkehrs ist serner dadurch hervorzgerusen, daß nach dem 1. Mai v. J. ein größer Teil der ausgenommenen Bankfredite zurückgezahlt werden mußte, daß Bechseldiskonte nur in geringem Umsange vorgenommen werden konnten und daß der größte Teil der vom Aussland bezogenen Baren teils vorher, teils bei Empfang besachlt werden mußte.

Großhandel mit pharmagentifchen Ergengniffen und Drogen:

Der pharmazeutische Großbandel ift gezwungen, einen großes Zeil der von ihm gehandelten Artifel aus dem Auslande ju beziehen. Infolgebeffen bat die Anfang Mai burchgeführte Umbewertung des Dangiger Guldens dem pharmazeutischen Großbandel erhebliche Berlufte gebracht. Ferner ift der Großbandel dadurch geschädigt worden, dan er die auf Lager befindlichen Baren gunachft gu den alten Preifen bam mit einem Aufichlag von nur 30 Prozent verlaufen mußte. (Tadurch) ... ift das in den Barenlagern vorhandene Betriebsfavital jum Teil vernichtet worden. Bemuhungen, von ausländischen Lieferanten wenignens fur eine Uebergangebeit ein Entgegentommen bei ber Breisbemennung gu finden, blieben erfolglod. Die anslandifchen Lieferanten verlangten nicht nur, daß die Schuldverbindlichfeiten des Pangiger Großhandels in vollem Balutawert abgebedt murben, fondern machten die Neubelieferung jum Teil davon abhangig, daß Boranebezahlung, jum mindeften Jahlung bei Erhalt der Ware erfolgte. . . Infolgebeffen liegen die Breife für nach ber Gulbenabwertung eingeführte Baren durchweg 72 Prodent üb.; den alten Preifen. Die Bertenerung der Ginftandepreife und die Latfache, bab die Berbraudericaft unmittelbar noch ber Reubewertung des Guldens in größtem Umfange Angütanfe tatigte, bat dazu geführt, ban die Umfate in der zweiten Salfte bes Jahres ftark gurudgingen. Die Krankenkaffen ... waren ge-awungen, hinfichtlich der Berforgung ihrer Mitglieder dies ienigen ausländischen phormazentischen Praparate zu sperren, die durch billigere inlandische Erzeugniffe erfett werden fonnien. . .

Helzhendel: Der Holzerport über den Tenziger Hafen in fahre 19% um eiwa W Prozent hinter dem Export des Vorjahres zurückeblieben, und zwar ik von dem Rücksang in der Hauptiowe Radelichnittholz betroffen worden.

Elicuscoffiandel:

Röhrend unter einigermaßen ftabilen Berhaltniffen ber Monat Mars ben Beginn ber Banfaifon anguseigen pilegt and die Umfate nach ber Binterpanie fich dann wieder aufmaris entwideln brachte im abgelaufenen Jahr ber Monat Marg in feiner Beije eine faifenmaßige Belebung. Richt niel günftiger gestalteten fich die Absahverhaltniffe im April, der unter gewöhnlichen Umpanden wohl den beiten Beidel: tigungagrad im Eijengroßbandel bai. Die alle anderen handelszweige bat anch der Eisengroftbandel burch die inwige der Spildennumering notwendig gemordene Umnellung gr nochet erhebliche materielle Ginbufen aufgeweifen gehabt. Bas unter normalen Berbaltniffen leichter in Rauf ar nehmen ift, wirlt fich weit norfer auf die Leinungsfabigfeit der Betriebe aus, wenn die Rapitalbede infolge einer langeren, ungunftigen Birticoftsveriobe bereits siemlich happ geworden if. Die Teviscubewirtichaftung bracite es mit fic, daß die Buniche des Effengroßbandels nicht reulos beiriedigt werden konnten.

fendel mit Sifenwaren und Mirtifiefteartifeln:

Dieser Candelszweig stand im Jahre 1985 im Jeicken einer rückläusigen Roniunium. Die Guldenummertung und der Ansversami der Läger zu den alten Preisen brachten den Geichätten Berlünke, zumal die ichwindende Anniumfrasi der Bevöllerung und die Sparmasnahmen der ünzilichen und vollischen Behörden und Betriebe einen erbeblichen Umfahruchen gehörden und Betriebe einen erbeblichen Umfahruchen noch nicht wöglich, die Barenbestände im alten Umfanze und in genügender Sortierung zu ergänzen, du die Einfuhrbewissigungen nicht in andreichendem Masse erteilt wurden.

Sanbel mit Mitmeinfl, Schraft nub Lumpen:

Der Alteisenbandel mar zufolge einiger andprerer Abbrücke und Verschrutungen im Jahre 1985 bei gleichbleitenden Preifen eines lebbajter als im Jahre 1984. (Anichemend hat der bedauerliche Abbrück der Clauditerwerig diesen handelszweig besonders begünnigt. Die Red.)

Lepierhaubel und papiernerntheitenbes Generbe:

Die erften Menaue des Jahres brachten dem Papietereibenbel eine Belebung des Geschäftes und behere Unefine. Die darung erzielten Gewinne find jeboch bei der Um. wertung des Gulbens burd Berlafte auf bebe Angenftande weitgebend ansgeglichen werden. Rangels einer gerigneiten Popieriobritation bedemien alle Ranfe des Papiergroßbendels eine Berpflichung in Beriffen. Jufolgebeffen mütlig his bod verübergebende Berbeit wen Breibert-Sangen nach der Gulbenehmerrung für diefen Iweig des Genfchundels bejorders gefährlich aus. Hür den Kapierwareneingelhandel ift des John 1995 nicht fenderlich gunftig geweien. Die Annibultzeitung wurde semilis justimi in den Kindig Anleiden Annibulationert der Indenbaterlaufe und der mainenden Laininge moch niedrigeren Preiklagen. Binen lan die felikate Mindergra des Anndentucies injudge der Abmunderung war Beganien und Fermedien... Der Haubel mit Buromaterialien und entifeln erfehr feine gebieren Menberungen. Die Absenderung seridiadeuer Aniernehmen nach Shingen perringerie die Juli der Berbrunder und fiste auch bei anderen Firmen ju Einschründungen bes Beboris en Baromeicielien. Die Bow im Drudereigewerbe ... won der Galbensmerting inst ein werübergeber Radgang ber Antrage ein. Tos Beitnugsgemerbe bieter im icieca Expensiones ein beimbers bentliches Bill der allgenetinen Siriefnerstore Die Giche der Antidore somie Menge und Größe der Anzeigen landen die gesonstene Konsleuft der Persillerung demilich verfahren. Berinde nur Zeitragen. Die Ersteinung der Herstellung Anfler durch eine entimedende Seinerung ber Bezugenreite aufprgleichen, feben bei ber Rauftrementung ber Bewöllerung einen Tidgeng ber der erentellen jur dieber geselle. Wer alleibe geschaften Freie ein es ein per nicht gut. Des bische

aber mehr eine Folge ihrer Inhaltlofigkeit als der Abwertung sein. Die Red.)

Kohlenhandel: Bei der Beurteilung der Lage des Kohlenplahbandels sind im Jahre 1935 zwei voneiander scharf zu
trennende Abschnitte zu berücksichtigen. In der Zeit vor
dem 1. Mai 1935 entwicklie sich das Geichäft bei geordneten Preis- und Lieserverhältnissen sowohl für den Kohlenplatshandel wie auch für die Abr. hmerkreile in zufriedenstellender Beise. Nach der Umwertung des Guldens wurde die bisherige Preisdindung inspsern abgeändert, als die besiehenden Festpreise ausgehoben wurden und Söchspreise in Krast traten. Diese. Maßnahme hatte zur Folge, daß im Kohlenplathandel ... ein icharser Konsurrenzkampf und bamit zusammenhängend eine gegenseitige Preisunterbietung einsehie, die wiederum die Stabilität des Marktes erlchütterte. . . .

Sandel mit Mineraiolen und Jetten fowie technifden Artifeln:

3m Araftftoffgandel (Bengin, Bengol, Gasol und andere Derivate) ift ein erheblicher Abjagrudgang gu verzeichnen, ba die Saupttonjumenten, die Befiber von Privat= und Liefermagen fowie das Antotagengewerbe und die Bandwirticiaft ihren Bedarf an Betriebsftoffen nach der Gulden= ummertung erheblich eingeschranft baben. Da Dangig in der Berforgung mit Araftftoffen volltommen von Polen abbangig ift, mußten die Breife fur Betrieboftoffe nach der Ouldenummertung in vollem Umfange valorifiert merben; obwohl von einer Ueberhöhung der Preife nicht gesprocen werben fann, find jedoch bieje Betriebsmittel bei der all= gemeinen mirtichaftlichen Lage für den einzelnen Koniumenten ju tener geworden. 3m Sandel mit Schmierol trat im Mai v. 3. durch hampereinfaufe eine erhebliche mengenmäßige Umjabiteigerung ein, folange aus den vorbandenen Lagerbeständen an alten Preifen verlauft nurde. Geit dem Commer ift das Geidaft fill geworden und es wird mit einer Relebung erft nach Berbrauch der aus ben Sampereinfäufen ftammenden Borrote gu rechnen fein. Die mirticaftliche Lage im Sandel mit technischen Artifeln (Gummi, Afbeit, Ledertreibriemen uim.) hat fich weiterhin verichlechtert. Die Stilliegung der Congiger Buderfabrifen und die ichwache Beichäftigung der Langiger Industrie sowie die Sparmagnahmen der Regierung bei Behördenauftragen bewirften einen weiteren Umfahradgang. . . . So int es ben in Sangig bestehenden Treibriemenfabriten durchaus nicht möglich, die Belegicaft voll zu beichäftigen. . . Da die polnifden Lieferanten fofort nach der Gulbenummerinng ibre Preise nicht nur voll, sondern auch darüber valoris fierien, trat eine bedeutende Berteuerung aller technischen Gummi- und Bedarisartitel ein. Dieje Bertenerung jowie das umftandliche und toffipielige Beriahren bei der Erlangung von Einfuhrgenehmigungen und ferner die geichwochte Loniumfrait der Danziger Bevölkerung wirften lâhmend auf den Absak.

Bir jeten unjere Beröffentlichungen über die Birtichaftelage in den nächten Tagen in einem Schlufartikel fort.

Bater werden ift nicht schwer

Bater fein bagegen febr!

Anj welche Beise manche Leute fich ibrer Unierhaltspflicht ju entzieden fuchen, bezengt eine Klage, die jest fcon verfchiedene Nale das Arbeitsgericht beschäftigte und noch immer leinen Abschluß fand. Es flagt ber Invalide Abbinsti. als Bormund für fein Mündel, das Rind bes Arbeiters Rindel aus Obta, auf Zahlung best Unterbalts. Juerft flagte ber Bormund gegen ben Sater bes Unterhaltspiliebtigen, ben Suhrparlarbeiter Rindel Diefer beficht Pferd und Bagen, mit welchem fein Sobn Roblenbandel beireibt. Der alte Rindel will aber demit nichts zu ein baben. Er will Pferd und Bagen ber Brunt feines Cobnes, die in Obra ein Koblengeschäft bat, nur gelieben beben Alio muß ber Invalide fur fein Mundel eine neue Alage gegen die Brant des Kindesvaters erbeben. Der alte Mann bat nun Laufereien und muß feliftellen, wer ber Gewerbeinhaber ift. Rachdem ibm das gelungen ift, wird Alage gegen bie Brant bes Lindesbarers, Frt. Longe, erbaben Frt. Lange ertfart, ibr Seriebter beije ibr unt aus Gefalligfeit! Lohn wivo, erhalte er nicht bafür! Der Richter, Afficher Birt, weiß barang bin, daß noch neueren Bestimmungen fie jur Jahlung berbflichter ift, wenn die Tatigleit ihres Berlobten in ibrem Geichaft berarrig in bag fer einer Gutlobnung untmalermeife unterliegen wurde. Es foll Auslunft beim Polizeiproff. denien eingehelt werden über die Art des Gewerbes.

Danzigs Luftvertebe im Februar

Im Monat Februar d. J. wurde, wie amilich bericktel wird, die Freie Stadt Tanzig im plasmäßigen Aufwerfehr von der Deutschen Vosithanja auf den Streden Berlin—Tanzig-Rönigsberg und zurück ausgestogen. Hierbei wurden nach Tanzig 191, von Tanzig Mi, durügehend 417, also insgesiant SI Fluggöse beströert. An Ladung, die sich aus Gestant SI Fluggöse beströert. An Ladung, die sich aus Gestänt und Soft zusammenseht, wurden bei diesen Flügen insgesiamt WIS Lilogramm auf dem Luftwege transportiert. — Aus der Rassepositrecke Verlin-Königsberg und zurück wurden leint Auszug aus den Funktelegrammen insgesiamt WISI Kilogramm beströert. Unsälle oder Ausgenstandungen haben sich in seinem Falle ereignet.

Europa im Aether

Die Mauptdarbietungen der Bundfunksender: Milliach, die 11. Märzi

18.27 Frage Declarine Seminary Arbeitersteining und Marienisters—
18.25 Britanesis, Kastmannungst. — 18.50 Straffung: Orchesterbannent. — 18.40 Britanesis: Leither Marie.

20.00 Britanesis for Alice Marie. — Britanesis film: Jaconsumb. — Decidmiche Jaconsisters und alternatische Marie. — Leither Openn-

Per PII: Renzen und Vachrichten und Konsenst.
Per PII: Renzen und Vachrichten 1925 Wien: "Die
Fink abzung zus dem Serzel" Oper um Konset fans der Wiener
Statengen — 1926 Geberten Lenzen Anschließ. Franzen der Zeit" — 2026 Beharen: Callo und Sestate. — 2026 Reund: Funkanntener — 2025 Sankhulm: Sinkans-

Property - Howevery II. Orchesterkonnet. - 20.55 Historius I. Streicherheiter. Kartzatinen. Amerik Sendung für die Schweizer im Andreis. Kartzatinen. Amerik Sendung für die Schweizer im Andreis. - Brünnet für Orchester. - Brünnet für Orchester. - Brünnet für Orchester. - Ortho Jazz auf Brünnet. - Prop. Maderne Bederfür Minnet Manif. - Wieserhaus. Chapter Kappent. - 21 20 Kalendiner. Wiener Manif.

Remark Marie Beneminster 546 — Brien 325 — Brien 425 — Brien 425 — Brien 325 — Brien 425 —

Court - 22 10 Wise Belleve Treatment.

Der Rampf um die Staatsangehörigkeit

Die fehlenben Answeispapiere

Gin Reserbe-Lotomotivsührer tämpst um seine Staatsangehörigleit. Er ist am Stichtage in Danzig wohnhaft gewesen, und ihm hätte demnach die Danziger Staatsangehörigsteit zugesprochen werden müssen. Aus irgendeinem Grunde erhielt er aber die polnische Staatsangebörigkeit. Diese wurde ihm bald entzogen mit der Begründung, daß der Lotomotivsührer teine Rechte auf die polnische Staatsangehörigkeit habe, sondern zu den Lanziger Staatsbürgern gezählt werden müsse. Seine Anträge an die Danziger Rehörden blieben jedoch ohne Ersolg. Seit 1930 bemüht er sich, sestaustellen, zu welchem Staat er eigentlich gehört. Anzwischen hat er sich verheiratet und seine Frau trägt mit ihm das gleiche Schickal.

Am 7. Dezember vorigen Jahres erhielt er nun eine Aufforberung, fich innerhalb von brei Bochen ein gultiges Ausweispapier ju beschaffen. Bon ben verichiebenften Stellen berjuchte er biefes zu erhalten. Bieber ohne Erfolg. Die Ausfunfte waren fo, bag er mit ihnen nichts angufangen berftanb und heute auch noch nicht irgendein Ausweispabier vorweifen fann. Wegen Bergebens gegen bie Berordnung über bie Bagborichriften bom 21. Mai 1919 ftanben er und feine Chefran als Angeliagie bor bem Amtsgericht für Straffachen. Beibe wurden auch verurteilt. Gie follen je 20 Gulben bezahlen, an beren Stelle im Richtbeitreibungsfalle je bier Tage Gefangnis treten follen. Die Angeklagten wurden noch barauf bingewiefen, bag, falls fie fich nicht in Rurge gultige Austweispapiere beschaffen, fie erneut bor Gericht gestellt und berurteilt werben. Die Angeflagten werben fich alfo um Staatenloje Baffe bemühen muffen.

"In viel Anochen" im Gisbein

Gine Berhandlung por dem Schnellrichter

Bor dem Schnellrichter standen gestern zwei Frennde wegen Dausstriedensbruchs und Biderstandes gegen die Staatsgewalt bzw. nur wegen Biderstandes. Beide machten am 7. März in den Vormittagsstunden eine Aneiptonr. Gegen Mittag fam man bei dem zweiten zu Hause an und erhielt anch ein Mittagessen vorgesett. Den leicht Angestrunkenen waren in dem Eisbein aber "du viel Anochen". Hierunter mußten die Teller und andere Handgeräte, die in Scherben gingen, seiden. Die Mutter wies den Freund ihres Sohnes aus der Bohnung, sedoch ohne Erfolg. Als sie sich feinen Nat mehr wußte, rief sie Polizei zur Hisse sich feinen Nat mehr wußte, rief sie Polizei zur Hisse sich feinen die Freunde sedoch den Schupobeamten an. Der Beamte, der in der Berhandlung als Zeuge auftrat, trug noch die Spuren des Kampses im Gesicht. Ihm wurde auch der Tschafo sortgenommen und versteckt. Er konnte sich sedenfalls wur noch wehren, indem er von dem Gummiknüppel Gebrauch machte. Die Berlehungen sind durch ein örztliches Attest bestätigt.

Die Angeklagten icheinen zu solchen und ähnlichen Tonren zu neigen. So sind beide wegen Autosahrens ohne Führerschein vorbestraft. Amtsgerichtsrat Prohl als Schnellrichter verurteilte beide wegen Biderstandes gegen die
Staatsgewalt zu se 14 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte,
der sich des Hausstriedensbruchs schuldig gemacht hatte,
wurde angerbem zu einer Gelostrase von 15 Gulben, an
deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle 5 Tage Gefängnis
treten sollen, verurteilt. In der Urteilsbegründung sührte
Amtsgerichtsrat Prohl aus, daß er den Angeklegten mildernde Umstände versagt habe, da es nicht anginge, daß Polizeibeamte in Ausübung ihrer Pflicht angegrissen werden.

Das Urteil murbe rechtsfraftig.

Der Schiffsverkehr im Danziger Sofen.

Singang. Am 10. Mars: Di D. "Osfar Friedeid" (318) non Rotterdam, Güter, Bolff, Marienbild; somed. D. "Soon" (291) twa Gothenburg, Güter, Behnke und Sieg: dt. D. "Lisbeth Cords" (406) von Königsberg, leer, Bergenfle, Raisseiten Beden: dan, M.-S. "Clemene" (105) von Aardus. Güter, Reinbold, Alter Beichselbahnsten D. "Mershns" (323) von Oslo, Güter, Bergenfle, Beichselbahnhof; schwed. D. "Blenda" (178) von Gothenburg, Güter, Bam, hofenfangl.

Am 11. März: Tan. D. "Bes" (294) von Gbingen, leer. Rothert und Cilacincfi, Beichfelmunder Beden; di. D. "Rerns" (383) non Bremen, Güter, Bolif. Hafenfanal: di. D. "Sebu" (1118) von Damburg. Güter. Bergenike. Beichfelbahnhof; schweb. D. "Ingeborg" leer, Bergenske, Der Rote.

leer, Bergenste, Ter Rote.

Ausgang. Am 10. März: Tt. M.-S. "Marie" (50) nach Lisge. Getreide, Areit. Marinefohlenlager; dt D. "Continental" (305) nach Autwerven, Getreide. Sodimann, Holmhasen: finn. D. "Porr 3" (2051) nach Buenos Aires. Güter. Bergenste. Weichselbichnhoft: norm. T. "Marne" (182) nach Tallinn, seer. Vergenste. Alter Weichielsbehnhoft; dt. D. "Baite: L. M. Ruh" (890) nach Abo. Güter, Lencatat. Hasensaal; voin. D. "Lech" (790) nach London, Güter, Rothert und Kilacsvest. Hasensaal; dt. D. "Eberhard" (420) nach Haren. Hols. Sedimann, Kaiserbasen: norm. D. "Losater" (2193) nach Koisterdam, Kohlen. Arins. Beichielmünder Beden; schwed. D. "Muna Greia (191) nach Gothenbura. Güter, Bergenste, Freibesirt; dt. R.—Sch. "Meine" (684) nach Antwerven, Güter, Greibesirt; dt. Rezgenste. Beichielbahnhof; boll. D. "Ariadne" (643) nach Amsterbam, Guter, Weichielbahnhof; boll. D. "Ariadne" (643) nach Amsterbam, Guter, Weinhold, Hasensaal.

Der Schiffsverhehr im Gbingener hafen

Bem 9. Märs bis enm 10. Märs

Eine aug: Griech. D. Ginan" von Civitavecedia, Volrub: griech D. Makis Barnara" (2884) von Bortington Bam; dt. D. Policht" (1848) von Lübed, MCB.: finn. D. Martif Magnar (1199) von Louden, Volrob: jdweb. D. "Rora" (786) von Göteborg. Volrob: voln. D. Makur 5" (1973) von Rotterbam, Volrob: dt. D. Seta" (1119) von Hamburg. Bergenife; dt. D. Odlar Friedrich" (286) von Rotterbam mit 35 Lo. Stüdgut. Bollf: fcweb. D. "Jugeborg" (185) von Swelholm mit 43 Lo. Stüdgut, Bam: fciwed D. "Casa" (291) von Malmö mit 36,5 Lo. Stüdgut und Volt, Behnte und Sien.

And and: Schwed. D. "Frieg" (706) nach Sölderg mit 1830
To. Loblen. 500 To. Lold. Boirob: voln. D. "Loh" '790) nach Dandig. Vollen. 500 To. Lold. Boirob: voln. D. "Loh" '790) nach Dandig. Vollen. Histori: ichwech. D. "Bechanil" nach Alagohams mit 1770 To. Asblen. Rummari n. Burion: dan. D. "Paliben" (884) nach Dannig. Krinbold: ichwech. M.S. "Enecia" (2244) nach Schafflolm. Vann: dan. D. "Liga" (798) nach Limeriat mit 380 Sib. Schafflolm. Nammel n. Burion: di. D. "Balber L. M. Rub" (890) nach Dannis mit 234 Tr. Giner, Lengat: voln. D. "Roburt A" (1067) nach Aaleloud mit 2302.5 To. Asblen. Boirob: dan. D. "Boundalm" (764) nach Dannig mit 2302.5 To. Asblen. Boirob: di. D. "Einbold: voln. D. "Even (687) nach Dannig mit 275 To. Asblen. Boirob: di. D. Littlie" (286) nach Antierkam mit 275 To. Asblen. Boirob: di. D. Littlie" (286) nach Bardig mit 382 Sid. Godz. Reinbold: Mosek. D. "Einstere" (273) nach Boisgerund mit 255 To. Lottlieb: M.D. Littlie" (286) nach Boirod mit 382 Sid. Godz. Reinbold: Mosek. D. "Einstere" (273) nach Boisgerund mit 255 To. Lottlieb: M.D. Littlieb: M.D. Lottlieb: Mosek. D. "Einstere" (286) nach Boisgerund mit 268 To. Lottlieb: Missek. D. "Einstere" (286) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen. Mosek. D. "Einster" (288) nach Göleborg mit 280 To. Kohlen.

Beginn der Arbeitszeit überschritten. Der Bakermeister Amani Germann mas Danzig, Am Leegetor 12, ist hurch einem Strasbeschläber 50 Gulden wegen Beginn, der Arbeitszeit vor 5 Uhr morgens bestraft worden. Gegen diesen Strasbeit hat er Einspruch eingelegt, der vor dem Amisgericht für Strassachen, Sinzelrüchter Landaerichtstat Brandt, derschandlung wird der Einspruch anf Jureden des Borsihenden zurückgenommen. Unter anderem erflatt der Angeslagte, daß er die 56 Gulden sieder dem Binterhilfswert spenden woste, als daß sie auf seinem Strassamb sänden. Landaerichtstat Brandt machte dem Angeslagten desbald den Borschlag, an den Senat ein Gundengesuch zu rücken.

Seufider Laubient

In Not- und Privotistellien fieben benfe nacht, in der Leit wur 22 bis 6. Mar folgende Terpte jur Berfügung: Dr. Gifen, Antienmuft 9. Tell 256B; Dr. Loucepufte, 1, Lamu 2226, Leienfen 224.51.

Freiheitsfanfaren im Delparadies

Der Tob eines Diftators

MTP. Caracas, im Märd.

Gin Staatsoberhaupt mit 300 Rindern

Seneral Gomez, der fürzlich verstorbene Prasibent von Benezuela, bat nicht weniger als 308 illegitime Racksommen binterlaffen. Die jungften von ihnen gablen zwölf Benge; ihr Bater ift bei seinem Tode, im Dezember 1935, 88 Jahre alt gewesen. Gomes' ältester Sprögling, ein höherer Staats. beamter, wird dagegen in diefem Commer die Altersgrenze

von di Jahren erreichen und in den Ruhestand eintreten. Der verblichene General hat sich niemals gescheut, seine diwersen Stammbalter anzuerkennen und mit Geldmitteln du versehen. Freilich dürste ihm dies nicht sonderlich schwer gefallen fein. Denn wenn er auch ursprünglich seinem Bor-

gänger Castro die Macht entrissen hatte, um den armen "Rancheros" zu helsen, so war er dabei doch sehr rasch selbst ein reicher Grundeigentümer geworden.

Somez errichtete über Benezuela eine Diktatur ohne Schranken. Durch die Abtretung der Delvorkommen an die Amerikaner machte er sich und seine Freunde zum Arösus. Er kontrollierte perfoulich den gesamten Export von Bieh und Gefrierfleisch. Die Mehrzahl der Textil- und Kon-iervenfabriken des Landes besanden fich in seinen Sanden. Er verfügte über eine eigene Armee. Mit Silfe ber riefigen Ansichnitungen der Betroleumgesellichaften brachte er es fertig, in wenigen Jahren die Staatsichuld gu tilgen.

Trop dieser blühenden Finanzen und des fruchtbaren Bodens blieben jedoch die Maffen der Bevölkerung im tiefften Elend. Bahrend der Prafident in seinem Duftschloß zu Maracan die Goldkasseten zählte, berrichte unter den Land= und Delarbeitern, den Regern, Veonen und Westizen eine unbeschreibliche Not. Es kann daher nicht wunder-nehmen, daß sich Männer sanden, die dieses Regime, das im Zeichen Rockefellers und Sir Basil Zaharosis stand, mit aller Scharfe befampften.

In Retten in der "Festung des Befreiers"

Das Schickfal, das die Gegner des Delgenerals zu erwarten pflegte, war aber wenig beneidenswert. In einem Anflug kalter Fronze hatte er ihnen als Wohnstätte die Feftung des Libertador jugedacht, die Festung des Befreiers. Sie trägt ihren Namen in Erinnerung an den großen venezuelanischen Freiheitshelden Simon Bolivar. Ber ein-mal in ihre Berließe geworfen war, hatte wenig Aussicht, jemals mieder ohne Reiten umherlaufen au fonnen.

Tabfächlich waren die Ketten die Besonderheit dieses politischen Gefängnisses. Sie wurden um die Füße der Saftlinge gelegt und in sinnreicher Weise mit Cisentugeln von 45 Kilo beidwert. Auf diese Weise wurden die Ung. flicen jur Bewegungelofigfeit verurteilt, denn bei jedem Schritt, ben fie machten, fiel bas Gewicht der Rugeln auf

ihre Anöchel.

Mes in diesem Kerker mar schmutig und abgenütt. Die Injaffen faben aus wie regelrechte Bilde. Haar und Bart wurden ihnen nie geschnitten. Gie halfen fich, indem fie ihre Bärte mit Kerzenstummeln abbrannten. Manche von ihnen sind mit 18 Jahren eingeliesert und mit 40 Jahren als Greife entiassen worden. Carlos Flores aus Salvador hat über die Behandlung in der Festung von Puerto Cabello Dinge erzählt, die man seit dem Jährigen Krieg auf dieser Erbe für unmöglich gehalten hatte.

Sin nener Mann ruft nach Freiheit

Mit dem Tobe bes Generals Gomes ift nun für bas ge-Magte Bolk von Benezuela eine neue Zeit herangebrochen. Es will nicht langer ein Spielball unbekannter Induftric-mächte fein. Der neue Präfident Polez Contreras ist fest entschlossen, ein freiheitliches und unabhängiges Regierungsinftem einzuführen. Schon hat fich eine Anzahl von Parteien gebildet, unter denen die Bewegung "Menave" (Renovacion Rational de Benezuela) die bedeutendite jein dürfte. Gie faßt bier etwa die gleichen Krafte gufammen wie in Spanien und Frankreich die Bolksfront.

An der Spite diefer Bewegung fteht Picon Salas, ein energischer Mann in der Mitte der Dreifig. Da er von dem Regime des Generals Gomes verfolgt wurde, ift er in fehr fungen Jahren nach Chile gegangen. Dort bat er unter ben venezuelanischen Emigranten die demotratifche Bereinigung gegrundet, welche die Urzelle der neuen Bewegung darftellt.

Salas Brogramm abnelt bem aller Befreiungstämpfer, die eine Diftatur ablofen. Es verlangt in erfter Linie eine unumichrantte Amueftie aller politifchen Gefangenen. Ferner forbert er die Liquidieming des "Gomezismus" ,d. h. des Barteibuch-Beamtentums und der Rorruption in der Berwaltung. Er will auch das allgemeine und direfte Babi-recht einführen. Auf feiner Grundlage foll eine Rational= versammlung einberufen werden, die dem Lande die Berfasiung gibi...

Die Armee für die StandardeDel

Anf mirticaftlichem Gebiete will die junge Bolfsfront von Benezuela ganz einschneidende Magnahmen treffen. Zu= nächt follen die ungeheueren Landereien des verftorbenen Staatsprafibenten enteignet und nationalifiert werben. Das gleiche foll bann allmählich mit der gefamten Induftrie

geschen. Der hestigfte Gegner der Freiheitsbewegung ift naturgemaß die Armee. Sie fteht im Solde der großen ameris kanischen Delgesellicatt und tann fich natürlich mit den Sozialifierungsideen der neuen herren nicht befreunden. Benn die Armee nicht begreift", bat Calas biefer Tage offentlich erflart, bas fie die Rechte des Bolies mahraus nehmen hat, wird Benegnela wieber in die gleiche Lage geraien, ans der es ber Tob von Gomes befreit bat: nur ein blutiger Camof bes Bolfes gegen feine militariften und indufiziellen Feinde wird dann dem Lande endgültig den Beg in die Freiheit ebnen!"

Bedrofliche Borte! Berben die Delmagnaten eine folche Auflehnung" bulden? Gicher wird mer in der Beliprefie balb wieder non einem neuen Giauf ftreich hierzulande lefen, durch den ein unbefannter General verfucht, die Racht an fic an reißen. Es fragt fich nur, ob ein folder Streich

noch einmal gluden wird!

Wiklungene Gleichichaltung eines Berlages. Dem Berles Die Runde" in Berlin ift vom Bonfigenden der parteis amtlicen Brufungstommiffion jum Schube des nationalforialifticen Schrifttums die Berausgabe und der Bertrieb nationaffogialiftifcher Litera ut verboten worden. Der Berlag ift gunachit befannt geworden burch die Schrift "Der britte Humanismus" von Loibar Helbing, welcher Rame zweifellos ein Piendonum war. Im letten Jahre ericien der zweile Band "Som Schickiel des deutschen Geistes", wo-bet in den letzen Verlagsproipetten die Ramen der judiichen Mitarbeiter Brof. Mar Commercil und Prof. Gabrner Merhrudt maren. In diefem Berlag find die Schriften von Sabine Lepfins, Arvid Broderien und Alexandro Bellegrini Wher Stefan George ericienen. Bu Beginn ber national-

sozialistischen Revolution versuchte der Berlag durch eine Schrift "Nationalsozialismus von Ausland gesehen", um Berftändnis für den Umbruch du werben. Die Berbindung von wohlwollender Einstellung gegenüber dem National-sozialismus und Beranferung in einem klassischen Huma-nismus ist dem Verlag ossendar schlecht bekommen.

Rosenberg gegen Erzbischof Gröber

Gine öffentliche Auseinandersetzung in Freiburg i. B.

Benn sich der Batikan jetzt entschlossen hat, eine Protest= note nach Berlin gu richten, fo durfte der Grund gu diefem Schritt darin liegen, daß man in den führenden Rreifen des deutschen Cpistopais der Ansicht ift, die Grenze des Er-träglichen sei ereicht. Wie berichtet wurde, hat der Freiburger Erzbischof Gröber fürglich ein febr energisches Protestichreiben an den Reichsminister Kerrl wegen der Kon-tordatsverletzungen gerichtet. Ein zweitez Schreiben Erz-bischofs Dr. Gröber das im Unterschied zum ersten internen Schreiben gur öffentlichen Berlefung bestimmt mar, enthält folgende Ausführungen:

"Um die Mittagszeit des heutigen Sonnlags wurde aus einem offenen Auto ein Flugblatt in unzähligen Exemplaren von drei Männern in der Uniform der Gil, auf den Platen und in den Stragen der Stadt ausgeworfen, das n. a. folgendes enthält:

"Seit Monaten betreict

der internationale Jesuit, der britte im Bunde der überstaatlichen Mächte, eine spitematische Setze gegen Alfred Rosenberg und fein Bert . . .

Diese Bühlarbeit ist alles andere als eine harmlose Schukmagnahme gegen die Privatarbeit Alfred Rojenbergs. Sie entpuppt sich vielmehr immer unverhüllter als ein fonzentrifcher Angriff auf die Des.-Beltanichauung, gu beren Treubander und Wächter Alfred Rojenberg im 2. Jahr der 965.2 Revolution vom Führer ernannt worden ift.

"Die römische Kirche hat es für notwendig besunden, eine von anonymen "dentiden Gelehrten" verjaßte Schrift gegen den "Manthus des 20. Jahrhunderts" herauszugeben, die mit Silfe logischer Trugschlusse, primitiver Kniffe und typisch jesuitischer Verfälschungsmethoden den Mathus in den Augen der gebildeten Welt des In- und Auslandes zu "erledigen" jucht. Angesichts dieses unerhörten Angriffs auf feine missenschaftliche Ehre konnte Alfred Rosenberg, der den bisherigen Kampf mit Huse und Gelaffenheit versolgte, nicht länger schweigen. Seine Antwort liegt vor . . Darum left Alfred Rosenbergs neue Kampsichrift "An die Tunkelmänner unierer Zeit", die zusammenkasiende Darstellung der Welianichauung des "Winthus" die Baffe im Kampf gegen die jesuitische Sabotage der deutschen Boltsgemeinschaft. Bu beziehen durch jede deutsche Buchhandlung. Preis nur 0,80 Reichsmark.

Erzbijchof Gröber entgegnet

"Demgegenüber ichniben wir es der Bahrheit, der Ehre unserer Kirche und bem Frieden unseres Bolfes, wenn wir die Ratholiten der Stadt auffordern, die hier angegriffenen fatholischen Schriften selber zu lesen und sich ein Urteil darüber zu bilben, ob obige Sate zutreffen ober nicht. Das bei bedauern wir ungemein, daß der Rampf gegen die Kirche in ber letten Beit wieder

Formen annimmt, die nicht geeignet find, die Bolf& gemeinichaft gu fordern,

ondern zu stören, ganz abgesehen davon, daß sie dem geseh lichen Schut der religiosen leberzeugung und dem Sinn und Wortlant des Konfordates wierfprechen und dem benachbarten Ausland jum Rachteile unieres Boltes die Neberzeugung beseitigen, daß bei une ein bestiger Rulturfampf entbrannt ift.

Die oben erwähnten als Beilagen der Diözesanenamte: blätter ericbienenen fatholischen Schriften tragen den Titel "Studien gum Muthus des 20. Jahrhunderte" und "Spiloge pu ben Studien jum Dlenthus des 20. Jahrhunderts". Gie find durch die Buchhandlungen oder durch die Pfarramter und das Ergbischöfliche Ordinariat ju beziehen.

ges. Conrad, Erabijchoj.

Die neuen Steuerpläne

Konjerens Hitler-Schacht

Der "RB3" wird aus Berlin berichtet:

3wischen Hitler und Dr. Schacht fand dieser Tage in der Reichefanglei eine mehrstündige Beiprechung fatt, die in politischen Areisen als großes Ereignis betrachtet wird. Um den Reichswirtschaftsminister ift es feit einiger Zeit ungewöhnlich still geworden. Das leste öffentliche Auftreten Dr. Schachts liegt um drei Bochen gurud, als er anläßlich der "Schaffer-Mablzeit" in Bremen feines traditionellen Rauf-mannseffens) in einer Tijchrebe auf die politifchen und pinchologiichen hemmniffe einging, die eine Steigerung bes deutschen Exports erichweren. Es fiel bamals auf, daß die Rede Schachts nicht veröffentlicht murde. Das Gernhleiben Dr. Schachts von der Leipziger Meffe murde dann allgemein als Anzeichen einer migvergnügten Stimmung aufgefaßt. An Stelle des Reichemirticafteminiftere hielt überraidenderweise Dr. Goebbels die vifizielle Amprache an der Eröffnungsfeier in Leipzig, und diesmal erhielten die Tageszeitungen die Anweifung, die Rede in größier Aufmachung gu publigieren. Bahrend alle Reicheminifter und Burbentrager Telegramme und Grugworte an die Leipziger Deffe fandten, hat man von Dr. Schachts Beteiligung nichts gehött.

Schachts Steuervorlagen gefährbet

Im Sintergrund der Meinungsverschiedenheiten, fo vernimmt man, fteben die neuen Steuerplane, die nach der Anficht Dr. Schachts und bes Finanzministers v. Schwerin-Rrofigf am 1. April 1936 in Kraft gefest werden follten. Das Programm der beiden Fachminifter icheint im Rabinett bei ben Bortführern der Partei auf Schwierigfeiten gu ftogen, weil man fich bier por ben unpopularen Auswirtungen eines permehrten Dmides auf die Schultern der Stenerzahler ichent. Unter diefen Umftanden ift mit der Annahme der Steuervorlage vor der Bahl nicht zu rechnen.

.al auf die An-In diefem Busammenhang fei noch . fang poriger Boche in Berlin fo ploblie einberufene Ronfereng gurudgefommen. Sie galt obne Zweifel der Borbes reitung der deutschen Rheingonenaftion; beshalb auch die ftarte Beteiligung ber militärifchen Befehlshaber. Aber tropdem fiel es auf, daß unter ben Teilnehmern anicheinens bie beiben Finangjachverftandigen Dr. Schacht und Schwerin-Krofigt fehlten. Jebenfalls murben ihre Ramen nicht genannt.

Aurdinal Schulte an Blomberg. Rardinalerzbifchof Soulte bat ein Begrüßungetelegramm gur Remilitarifierung des Rheinlandes nicht an Reichotangler hitler fondern an den Oberbejeblagaber der Behrmacht, Generaloberft 3. Blomberg gejaubt.

Piccard steigt bei Warican auf?

Aus einer Unterredung mit bem Stratofpharen-Forficer

Rach langem Schweigen hört man aus dem Munde des Projesiors Viccard, das er nun erdgültig in diesem Sommer mit seinem neuen Riesenballon aufalle steigen gedenke. Wo und warum erst jetzt wieder? -Das find jene neugierigen Fragen, die der seltsanis Profesior am Telephon beantwortete.

Man telephoniert mit dem Altmeister der Stratojphären-Eroberung genau fo, wie man mit jedem gewöhnlichen Sterblichen über den Dragt spricht. Er steht am anderen Ende der Drahtverbindung und mit seiner immer ein wenig heiseren Stimme geduldig Rebe und Antwort.

Freilich klang in der ersten Sekunde aus seinen Worten ein wenig Enttäuschung. Denn Professor Viccard hatte auf den Annuf einer Großfirma gewartet, die in der Strawfohare bezw. mit feinem Stratofpharen-Aufftieg Reflame machen möchte. Mit einem halben Dubend folder Unternehmen steht Projessor Piccard nämlich in Unterhandlung. Er hat fich seussend mit dieser ein wenig ungewöhnlichen Rebenbeschäftigung eines Stratofphärenforichers abgefunden.

Begen der lumpigen 1,2 Millionen Franken . . .

Seit violen Bochen arbeitet man in zwei belgischen Fabrifen an jener Niefenhülle, jenem Ballon, der einen Durch= meffer von 60 Meier und ein Kassungevermögen von rund 110 000 Kubilmeter hat. Auch die Gondel ift icon durch die verschiedenen Drudprüfungen hindurchgegangen. — Alles ware fonst in bester Ordnung, wenn die Welt und die Dazene mehr Weld für die Stratojphäre übrig batten:

"Man hat mir soviel versproden und von überall her Unterftützung augojagt. Aber jett, mo ich die Sched's brauche, find alle Bergen und Scheckbucher verichloffen. Dan ergablt mir etwas von der Urije und von ähnlichen Beitnöten. Als

ob das die Stratosphäre interessiert . . . Dabei handelt es sich um sumpige 1,2 Millionen belgische Franken, also sür ein richtiges, großes, vielleicht weltbe-

Stratolphärenforichung mit Retlameballon

Alle Schwierigfeiten bat Professor Piccard bis jum bentigen Tage mit jaher Energie überwunden. Sogar feinet ängitlichen Gattin vermochte er erneut die Erlaubnis abgutroben, wieder einmal in die Stratolphare hinaufgufteigen au dürsen. — Und wo die Gattin 3a jagt, foll er am Geld icheitern --?

Frgendeine fleine Schofoladenfirma brachte Piccard auf die rettende Idee. Die Firma war nämlich bereit, einen fehr bohen Betrag dafür zu gablen, daß Biccard auf, feinen Ballon die Buchftaben aufflebre: "Bepis Schotolade ift die Befte!"

Wenn es so weitergeht mit den Unterbandtungen, dann wird nach and nach kein Fleckhen auf der Ballonhülle mehr Bu vermieten fein. Bon- ber Stiefelwichfe bis gum Leichtmotorrad ift dann jede namhajte Marke vertreten, - wenn fich endlich Piccards Ballon in die Wolfen emporhebt.

Er glaubt nur das, mas er ficht

"Aber weshalb fleigen Sie überhaupt immer wieder in die Stratofphäre empor? Beshalb wollen Sie diesmal 30 000 ober 82 000 Meter Sohe erreichen? Prosessor Regener in Stuttgart baut doch jo schöne automatische Megistrier-ballons, die schon bis 85 000 Weter emportlettern. — Das Observatorium von Kiew meldet soeben den Aufstieg eines Ballons mit Radiosonde auf 40 500 Meter . .

"Alles ichon und gut. Aber es gibt dennoch einen Salen dabei: Ich glaube nur das, mas ich jehe. Ich trone nur den Ablesungen, die ich felbst gemacht babe. Ber garantiert mir, daß in den unbefannten Soben über 25000 Meter wirklich alle Juftrumente noch io arbeiten, wie wir auf ber Erde sorgiam ausgerechnet haben. Das ift der Grund, weswegen ich selbst hinaus muß..."

"Bann und wo. derr Projessor?"

"Und wann soll nun der neue Fling starten?" "Das hängt von der Geldfrage und auch von einigen tednischen Problemen ab. Jedenfalls werden Gie in den nächsten zwei bis drei Monaten von mir und meinem Ballon boren. Ach habe an die Schweis in der Nähe von Laufanne gedacht als Startplat. — Ich war auch an vier Platen in Tirol, — Ich glaube aber, daß ich in der Rahe von 28 arich au auf dem dortigen Militärflugplat aufsteigen werde. Dier finde ich die größte Silfe, weil man alle technischen Anlagen hat, die ich für die Ballonfüllung benötige. Bur noch ein wenig Geld! - Dann tann die neue Eroberung beginnen. Um es Ihnen ehrlich ju jagen, - ich habe das Gelb in diesen letten Monaten haffen gelernt . . . "

Die Trenedflichiserklärung

Auch Laien muffen fich verpflichten

Der jächfische Landestirchenausschuft hat angevronet, daß die in den Ortsfirdenausschuß berufenen Gemeindeglieder im Gottesbienft ber Gemeinde porzuftellen und unter Sand: schlag zu verpilichten sind. Dabei ist eine Berpflichtungserflärung zu verlesen, in der es, wie der "Evangelische Prefiedienst" mitteilt, u. a. heift:

"Ich erkläre vor Bott, daß ich das mir übertragene Ami als einen Auftrag der Rirche annehmen will. Ich weiß ferner, daß ich um meines firchlichen Amtes willen meine Pflichten gegenüber Führer, Bolf und Baterland, gegenüber Beruf und Familie mit besonderem Ernft und in bejonderer Treue zu erfüllen habe."

Aus dem Dritten Reich

Das Chrengericht Riedersachsen verurteilte einen leitenden Angestellten eines Industrie-Unternehmens au einer Ordnungestrafe von 100 Mart. Er hatte die Arbeiter au febr angetrieben. Mildernd fiel ins Gewicht, daß der Betriebsunternehmer von ihm gefordert haite, er folle mit ben neuen Betriebsmethoben biefelben Leiftungen ergielen wie mit den alten, eingespielten. Daburch fei der Angestellte nervos geworden. — Bie fich das Gericht ju Antreibermethoben bes Unternehmers gestellt hat, darüber wird nichts berichtet.

In Borth murde ber Arbeiter Ludwig Emeling verhaftet. Er hatte in einer Birticaft im Beifein von vier GM.=Dannern und anderen Berfonen politifc distutiert und fic babet abfallig geaußert. Ginige Lage fvater murbe er verhaftet. Mit ihm wurden auch die vier SA.-Leute verhaftet, weil fie ion nicht fofort festgenommen und die Distuffion nicht weitergemelbet batten.

Die Gafffatten-Gewerbegruppe der Arbeitsfront flagt über unguiangliche Anfenthalts. und Schlafranme für bie Gallwirtsangeftellten, über mangelhafte Entlohnung ber weiblichen Befolgicafismitglieder und über Ueberichreitun= gen ber Arbeitszeitvorichriften. Der Innenminifter lagt nun auf die einschlägigen Bestimmungen binweisen, nach benen das Gemerbe-Auffichtsamt für die Brufung auftandig ift.

Die fatale Greta Garbo

NOVELLE YON KARIN MICHAELIS

4. Fortfebung und Schlus

Es dauerte lange, bis ich etwas anderes und mehr er-iahren konnte. Er war überhaupt nicht aus den Rleidern getommen, batte feine Biertelfminde geichlafen, hatte nicht gefrühltlidt. Ich ichleppie ibn alfo in meine Bohnung, rochie ibm eine Taffe itarten Rrautertee und feste ibn nachber in meinen von feinem Bater geerbten berrlichen Schaukelftuhl, das beruhigenbite Dittel, das ich tenne.

Nach und nach erfuhr ich aus feinem verwirrten und ftohnenden Bericht, wie Copbia ibn frundenlang mit ihrer Greig Garbo geplagt hatte, bis er ichwach wurde und erflärle, feinen Untericied swiften den beiden feben au fon-nen. Go daß er unbedingt die wirkliche Greta mit Sophia ansprechen mutbe, falls er je in ihre Rabe fame. Raum mar das gejagt, mußte er Sophia wieder Greia nennen und ibr feine Liebe erflaren. Und nun ging die Giferjuchtsizene mieder von vorne an, bis er feine Finger in die Often ftopfte und davonging, Inswischen — mabrend er überlegte, wie er wohl Sophia von ihrer ibrichten Eifersucht beilen tonne hatte die Arme in größter Bergweiflung eine Unmenge Beronaloniver gefchludt. Er fand fie ohnmachtig auf, bas ganze Zimmer mit leeren Sülfen bestreut. Sange hatte er verjucht, sie mit Rosenamen und Järtlichkeiten zu fich zu bringen, und erst, als dies alles vergeblich blieb, erinnerte er fich, daß ein Argt notwendig fei. Der Argt verlangte ihre jojortige Ucherführung ins Spital.

Und mabrend man bort an ibrer Belebung arbeitete, obne noch fagen au tonnen, ob es ga fpat fet, fag er da und fühlte fich als Dibrder. Man hatte ihn mit Portwein gestärft und verfucte, ihn von einem Gelbiemurd abzuhalten, Aber nun fei fein Entichluß gefaht: ohne Copbia fonnte und wollte er nicht leben. Ditt ihr ging es auch nicht. Er war diesen Aufregungen nicht gewachten, angerdem batte es fich ja gezeigt, daß er nicht imftande fei, Sophia wirklich gludlich zu machen. Bas blieb ibm anderes übrig, als ihre Einwilligung - johald fie imftande war, wieder flar gu bent'n - einzuholen und mit ihr zusammen freiwillig den Tod gu

Bicles habe ich als alter Mann exlebt, wenn auch mandes andern Menichen als ein Nichts ericheinen wurde aber dieje Stunden . . . Jeht veritebe ich, was ich vit gelefen habe, daß Menschen in einer Stunde weißhaarig geworden find. Meine wenigen Paare, die icon ergrant waren, erblagten ganglich, mabrend ich Rorbert leife bin und ber schautelte, wie ich es vit in seiner Kindheit getan hatte. Und dabei diele grauenvolle Angh um Sophia, Gewig, fie lebte. als er das Spital verlieg, aber der Argt patte ibm fritte verboten, fie gu feben, ja, auch nur gu feben, nicht einmal durms Schluffelloch, und das für gange gebn Tage. Billige er nicht ein, tonne der Argt für nichts gutneben. Bas follte dies nun bebenten! Gräfliche Dinge fcoffen burch meinen Appi. Bielleicht mar Cophia ichmachtunig geworden, und ber Ardt mollte Porbert ichonen. Bielleicht hatte ber giftige Stoff fie derartig hergenommen, das fie wohl noch lebend, aber doch dem ficheren Tode verfallen mar . .

Schließlich wurden Norberte Borte fandig undentlicher. Er schlummerte ein. Ich bebaupte immer, leine Redizin in jo gottvoll beilend wie mein Lrantertee. Er bilft wicht nur gegen stieber und Magensörungen, befördert bie Blutzirfu-lation und den Stofiwechiel, fondern heilt isgar jeelijche Bunden schlimmiter Art. And davon könnte ich was erzäh-

len, falls ich wollte, tue es aber nicht. Es gibt Geheimniffe, die man fis felbit tonm ju genteben mogt.

Witnerd Porbert felief, Lauste ich fo pafic, als meine lurgen Beine es exlaubten, ins Spital und batte das Glud, den Chejargt vorzusinden. Juerft wollte er gar nichte jagen, dech als er fah, wie nobe mir die Sache ging, flenste er mir auf die Schulter und lagte geheimnisvoll: "Ich verspreche nicht nur vollfommene Seilung, jondern and, das uniere ichone Cophia nie mehr Selbstmorbverfuche unternehmen with. Rommen Sie in jung Lagen wieder, und ich werde Ibnen alles critaren.

And ibni Tage, die fünf Ewigleiten ichennen, geben werüber. Aorbert wanlte swiften Spital und Sobanna bin und her. Er ichidte gange Gewächshäufer, Gunigleiten und Geichenie. Aber Sonia besam er nicht zu sehen. Immer murbe gejagt, die Arause befindet fich entiprechend, burje ober feinen Anfregungen andgeleht werben, fenit

Norbert verlangte guerft, felbft im Spital aufgenommen in werden, wur um in ihrer Rabe bleiben ju burjen. Abgeschlogen. Nicht einwol fein Name burfe ermabnt werben. Bule Labe ici abiolut univendig.

Statt am Friedhof porbei, durch den Wald und bis zur Bable hinauszugeben, wie ich und wein hand es tanlich zu ins pilegien, manberien wit und genau ambifmal um ben Spitelfempier berum, mes meines Brachene nach ungeficht je wiel ausmacher wie unter fondiger Ermierneng.

Es mar ein gewiffer Troit, ju miffen, das hinter einem ber großen Genger unfere arme, tolfrante Sapfie lig. Ch nicht bed eine gewiffe feillreit darin liegt, bat man fo unaufhörlim die Gedanten auf einen Gegenstand gerücktet balt? Ge wie man Renichen burch bas bloge Andarren

buonolificren fann Endlich weren die fürf Lage vorüber. Ich durfte Korbert nicht fagen, daß ich — gerade ich — feine Fran beineben tollte. Beis Gott, mein berg Mapite, baf id dacte "ich friege eiven Schloganiall und alles ift and. Aber rügte geichen, and he stead ich. Exceden tounds ich nicht, nicht einmal finttern is anigerege war ich Der Chefarpe empfing mich fellift und begleitete und. Unterwegt fagte er: "Lieber Freund. krents Sie dar uicht, wenn Sie Fran Sophia zu jehre betommen. Palien Gie gut auf. Pieles füngt bason al. bes

Sie moden, all to Jimen alles gang mathriff wertiene." 3d nichte 3ch beite versprochen, Megennehrmer zu effen. batte er dies von mir verlangt. Mir ichmebie des Bild Zupaies por, wie ich die werder einmel gesehen bette in bandbungen, jeidenen Radigewend. Ber golbenen Gaere in einer Zpipenhaube, durchübeig wie das Radihemb. Ich fom mit wie einer jener beglichen alten Minner vor. Die auf ben Unpierftich in Recierte Spelieginum: Enfonne :-Bobt beinnichen. Beinafe mare ich magelebei, balbe micht chen ber Cheinen felbe mich benjenet. Ben Umfelien war ick: kine Rekt.

Et dintie eine Tür und finderie und einmel: Alis feine lieberreichung geigen! und geb mir einen leisen Eines die herr die Tär hinzer mir problegen, wollte zurud, er beite mich je selich gemilet, ftati in bas Jimmer, we Emplie lan, house er mich in einen jener Sille geläuben, mo francisco distribution Acade litegen, die fich war die billighe Zelielkliche letzen dienen.

ich mich, mas ber Tigt mir brenge beloften gatte. Die einet, wie mit ider übernerfolichen Anstengung geleng es wir dech tuein welcht in lichtliche Fellen zu legen und der mit ausgebrechten fründen ausgegenzugehen, als führ ich weber ihre abidenliche gestriffer, kallitingshalte Massrate, weber fiere bider, reigestriften Anterend, und bie riefgen groven Solopien, in benen ihne Aldenbelleite ftedien. Und ihre haare, ihre foftlichen haare, gufammen-gerafft und irgendwie oben zu einem Anauel gufammengedreht.

Sophia schrie aus, als fie mich erblickte. Dann murbe fie rot wie ihr eigener Red, eilte auf mich ju und warf fich mir an ben Sals: "Gott jet Dank, bag Sie gefommen find! Rehmen Gie mich fofort mit! Ich bleibe feine Stunde langer in biefem Gefangnis!" Mehr gelang ihr nicht au fagen, fofort war eine ernfte Krankenpflegerin da und fagte leife, aber bestimmt: "Bitte, feine überfpannten Rebensarten, fonft merben wir wieber die falte Duiche brauchen muffen!" Sophia gitterte am gangen Leibe: "Bergeihen Sie, verzeihen Sie, ich meine es ja gar nicht jo . . . Bitte mir nicht boje zu fein, Schwefter!" Die Schwefter lächelte: "Ratürlich, ich weiß doch, wie wohl fie fich bier fühlen. 3ch bin fibeczeugt, daß Gie innerhalb gang weniger Monate vollig gefund entlaffen worben fonnen."

Ich fühlte Tranen in meine Augen fteigen. Mir war fo weh wie noch nie, feitdem ich hinter bem Carge meiner feligen Mutter gegangen war vor vielen, vielen Jahren. 36 tonnte nur ibre Sande brilden. Cann fluferie fie: "Und Norbert? Sat er mich wirklich vergeffen, oder ift er mir fo bole, bak er mir feine Gilbe ihreibt und mich nie mehr seben will?" Ich wollte gerade erzählen, wie es Rorbert ging, als die Schweiter mir ein Zeichen gab, und ich begriff, das ich nichts jagen durse. Also schüttelte ich meinen Lopf und lagte nur: "Es wird bestimmt wieder alles gut, wenn Sie einmal gelund geworben find!" Ele weinte wieder an meiner Bruft. Db. dan ich nicht in diefem Augenblick tot gusammenbrach. Sie jagte mit einer Stimme, die mir durch Mark und Bein ging: "Aber ich bin ja gefund, ich bin ja immer gefund geweien . . . Und ich mußte bafteben und durfte fie nicht einmal troften, nichts von ben Alumen und Geschenken ergablen. Die Schwester legte ihre schwere Sand auf die meine: "Die Aranke darf keine langen Besluche empfangen!" Schnell raunte Sophia mir ins Ohr: "Bilte, bitte, niemand fagen, in welchem Inftand Gie mich getroffen baben." Ich konnte nur meinen Kopf beugen, jedes Bort blieb mir in der Achle steden. So ging ich fort.

Drauften im Aorridor tam mir der Chefargt entgegen: "Na, was jagen Sle?" Box Jorn konnte ich ihm nicht antworten. Co eine Behandlung! Norberts Frau! Gingebilbeter Reri! Er aber lacte hell auf: "Barten Sie, warten Sie! 3ch bin überzengt, wir haben bas Rechte getroffen. Bengu, wie es zwei Arien von Perlen gibt, echte und unchte, gibt ce auch zwei Arten von Gelbftmordern, Gran Cophia gebort jur lenteren Art. Aber davon mußte bisher weder fie noch ihre Umgebung. Diefe Fron hat gar feine, auch nicht die geringfte Urface, ihr Leben losmerden zu wollen; das war auch nie ernüllich ihre Absicht. Sie brauchte dringend einen fleinen Denkzettel,

sen von ihren Unarten abzukommen. Den hat fie nun gefriegt. Seien Sie jest verschwiegen, wie das Grab. Wenn Frau Sophia das Spietal verläßt, wird sie genau zwanzig Pfund mehr wiegen als zuvor. Ihr Gatte muß selsenseit bavon überzeugt sein, daß ihre Gesundheit auf dem Spiete steht, falls das Gewicht nicht auf hundertvierzig Pfund er-halten wird, und so soll es zumindest zehn Jahre lang bleiben. Ich lege meine Hand ins Feuer: Diese Frau wird ihrem Manne nie mehr Ueberraschungen bereiten. Schon ift fie, gewiß. Aber Schonheit berechtigt nicht zu Dingen, die das Berbrecherische ftreifen. Der Mann barf natürlich nie den mahren Bujammenhang erfahren. Deshalb muß ich ihm auch vorlügen, daß wir aus "Plats-mangel" jeine verwöhnte Gattin dritter Klaffe untergebracht haben. Glauben Sie mir, die fommt nicht wieder! Ich verftehe mich auf Frauen."

Schweren Herzens ging ich fort. Natürlich rerstand er sich auf Frauen und ich nicht. Doch wollte es mir nicht eingeben, daß Sophia, diese engelhaste Erscheinung, in einem Saale mit mürrifden, magenfranfen Beibern batte haufen und im Spitalstleid ihre Schönheit zerftort feben muffen, daß fie in Schlapfen herumgewatichelt war und vielleicht morgens, mittags und abende Saferichleimfuppe und Reisbrei gegeffen hatte. Das find zwar meine Lieblingsspeifen, weil fie feine Anforderungen an das Gebig ftellen. aber welch ein Effen für Sophia, die am liebsten Kaviar, Auftern und Ganfelebervaftete mit Truffeln zu fich nahm.

Und dann: der Kerl stellte ja Sophia als eine Ber-brecherin hin! Bährend doch, wenn von Schuld floerhaupt die Rebe fein tann, nur Greta Garbo foulbig mar. 3ch batte ihn wohl darauf aufmerksam machen und ihn bitten muffen, Schritte zu tun, daß das Auftreten jener Frau einsach verboten werbe. Wir wissen alle, diese Herren Chef-arzte find zu selbstigerrlich, um anderer Leute Meinung gelten au taffen. Er hatte mich faum au Ende gehort, wer weiß, ob nicht auch er in diefe somedifche Sochstaplerin vernart war wie die fibrige Gesamtwelt. Alfo schwieg ich damals und später . . .

Drei Jahre sind seither vergangen. Sophia ist noch immer in meinen Augen die iconfte Frau der Belt. Und Rorbert liebt fie, wenn möglich, noch mehr als guvor. Die und da verfucht fie, ihr Gewicht ein wenig herunterzuschwinbeln. Aber Morbert past auf wie ein Bachhund, mindeftens einmal die Woche kontrolliert er selbst die Baage, und webe. wenn auch nur gehn Defagramm an dem vollen Gewicht fehlen, flugs wird fie dann mit Sahne und Mehlspeisen gemäftet, bis die Baage wieder ftimmt.

Bie man fich benten fann, gibt es neidische Frauen, die behaupten, daß ihre junonischen Formen fie nicht fo gut Heiben wie ehebem die Schlangenschönheit. Ich habe fogar einmal gehört, wie eine ihrer fpindelburren Freundinnen fpig äußerte: "Wie komisch, daß man dich jemals mit der Garbo verglichen hat! Es ift ja nicht die Spur einer Mehn= lichkeit vorhanden!" Sophia rectte ihre vornehme Gestalt boch und jah die andere von oben herab an: "Das ift es ja, was ich schon immer gesagt habe. Ich wollte es mir auch verbeten haben, diefem Allerweltoftar abnlich gu feben. Wenn man wer ift, braucht man anderen nicht zu gleichen. Go was ift boch nur ein Zeichen von geiftiger Armut!"

Dh, wie liebte ich Cophia in diefer Stunde der Erkenninis.

Das Kätsel des weißen Tuareg

Der britifde Gebeimagent John Barrington veroffentlicht joeben in einer amtlich genehmigten fraffung jum ernen Mal einen Bericht über den geheimnisvollen weißen Enares ber lange Jahre bin-

In fenen riefigen Sandwuften und beinernen Ginoben zwiichen Rigeria und Marolfo, öplich von Limbutin und lüdlich von Algier, herrichen die Europäer nur scheinbar. Die wahren herren der Bufte find bis aur Stunde die Tuaregs.

Bie die Gespenfter jagen fie auf ichnellen Pierben, auf anedonernden Romeien wen einer Koromanendraße zur anderen. Bold fpielen fie den friedlichen Raramanenführer, bald den Guidifd-Schieber und Eflavenhandler. Sie find And war beid and and Comes aber dranken bis Inm Bopunnn far frantreid und England gibt es feine andere Möglichfeit, die Tmarege menignens in ihren Toten im Bereich der Grenzen im glanm ju hauten, ale daburch, daß man Gebeimagenten in die Sufte bineinichidet und die sonic Sahara and die Grenzionen mit einem Spisnenneh Mircraicht.

Der hauptmann des Gebeimbienftes ber Cabara, Rtaucold Tucane, besand fich mit zwei seiner beften Beute auf cinem Crivedunadritt. Pléplich eripülike er auf große Gutfernnna einen Menfiden, offenbar einen Araber, im Sande

Er eilte bingu. Ale er jenen Meniben, ber mit bem Ge. hill me Cede ling, and den Rücken dreiber, harrie er in das Gende eines Beiben. Aber bie Augenbobien maren leer and jener Beise lig im Sietben. Er tonnte Durane eben und guffühern, bag er Mateel Lucien vom Geheimbienft iei und in der Gemalt des weißem Tuaren gelebe habe. Man mige fich vorfeben. Co ftunben große Creigniffe bevor, Die Tubres grugen fich mie finderen Pianen ..

Als Term bracker war den armen, von den Twaregs geblendeten Marcel Barien nach In Salah Hier berücf Ducene fofort eine Ancherenz feiner beiten Leute ein, um endlich dem undeilnollen Treiben jenes weißen Rannes Eisbalt in gebieren, der die geschriichen Tuarege gegen feine eigene Aone ensistente.

Imagig Eineben müter verlieben, forglättig als Tuarige foftimiert, jure: "Regionaire" In Salab. Es Sandelie his um den Engländer John Berrington und den Amerilaner Morbonn. Ihr Jiel mar bes nichte Stanblager der Annrege Sie musjoen alie ine Laufe mögliche furger Zeit die Abronar-Berge erreiche beiben. Die alber Arnbet, den Burringura von zwei Juhren das Leben gereitet haine, bet nie ale gubner en. Gie bundameiten wirtlich unge Giebet den Bereich der Ameregal. Sings Abends, alls der Mund aufgegengen war, bemeie ber Angeber zu einem weifen Zelt hindber und flogente bem Ameritaner und bem Engländer Das in bes home bes weiten Tuerous! Wage Allah End fignen!" Damit verfichwend er in der Dunfelljeit.

Berige Seinnben inder öffnete fic der Jugang zu jenem Jell and - Philipp Tomoldien, der weise Anorth, trae and die beiden Fremden im Koffine der Tagregs zu.

Minten Abend, meine Berren!" begrüßte Donelbing bie beiben "Taniben Sie fich beise nicht. Sie find mit meinem Billes mis mit meiner Infilmmung burch bes Gebier bes weigen Tanner gezogen, niene bei men Sie erichts. Aber iresen Sie ein. Eie find meine Gifte . . .

Er eraffie Amen dann eine feltjame Gefchiebe Er met mit cinem frems and der Etiminolist Burdt entlichen. Their Andre Moter he in his transe ber Ingrens gefellen die den Finliss Longliden, und eine Weiten, fendern ihn dem Boricking modern, gubter ihrer Bende ju werden. wed er Morm Lesten Hörgeling fo part glick And ber ondenen Seine erlande er bold, daß er haer richt mehr entmeiden franzie. Duch durm flemente er gleich auf fein Jul dat. Er erffitete ben beiben Fremden, das er genn bereit i

fei, die Berrichaft über die Tuaregs niederzulegen und in Die Bivilisation gurudgutehren, wenn man ihm freies Geleit æilcere.

Er berichtete, daß die Blendung jenes unglucklichen Bucien ohne fein Biffen geschehen mar. In wenigen Die nuten batte man flüfternd ein Abkommen getroffen. Doch als Donaldson vor das Zelt trat und den dort versammelten mitteilte, daß er den fremden Eindringling freien Abzug gewähren wollte, fließ er auf Biderftand.

Benige Setunden fpater war eine ichwere Schiegerei awiiden den Tuaregs, den beiben weißen Gindringlingen und Donalbion im Gange. Es gelang ichlieglich, die Luaregs dadurch in Bermirrung ju bringen, daß Donaldfon fechs Donamitpatronen an einer Bunbichnur in ihre Mitte warf. So entfamen die brei Beigen.

Das Ariegegericht verurteilte trot aller Befchwörungen Barringtons und MacCanns den weißen Tuareg zum Tode. Es bedurfte einer Intervention über das Juftizministerium in Parie, um die diefreie Freifaffung bes mufteriofen Mannes durchzuseben. Geitbem bat man vom weißen Tuareg nie mehr etwas gehört.

Eine groteske Gerichtsverhandlung

Cine an fich junachn gang harmlos aussehende Gerichtsberbandlung in Lendon enbete mit einer gerabern grotesten Ueberraiduna.

In der Regel befommt bom Gericht boch nur ber Angeflagte etwas "geschente", ber Geber ist bas Gericht, und ber Staatsammalt beantragt, was ber Angeflagte "erbalten" foll. Diesmal aber erbielt ber Granteanwalt etwas, und gwar ein Beichent, ober eigentlich fogar zwei Geschente, an bie er bestimmt nicht gebacht batte, ale bie Berbanblung eröffnet wurde.

Der Taibefiand mar einfach genug. Gine eiwas überspannte Borfampferin für die Abicaffung ber Tobesftraje wollte ein Propagandabild berfiellen laffen, auf dem im hintergrund eine Starideungestene dargenellt fein follte, während fie felbft im Bordergrund porträtäbnlich als Anklägerin gegen eine in ihren Augen ichenkliche Granfamteit aufzutreien gebachte. Gie beauftragre die Malerin Paterion mit der herfiellung bes Bilbes. Rachter gefiel es ibr jedoch nicht, weil fie allerlet zu bemangeln batte. Desbalb berweigerte fie auch bie Zahlung von 265 Pfund, die die Malerin als Honorar beanspruchte. Darüber tam es wun zu einem Broges, ber gan; ordnungemäßig berlief, benn da die Rechtslage flar war, mußte die Berurteilung ber Auftraggeberin jur Zablung bes honorars erfolgen.

Ale bas Urteil verlündet wurde, geriet fie, jumal fie auch soch die Roften bes Berfabrene gablen follte, in farte Grredung. Gie nannte ben Staatsanwalt einen Janoranten und erflatte felieglich, bog fir ibm bas Bilb ichente. Der Staatsanmalt war aber biefe ungewöhnliche Beschentung etwas erftaunt, aber nauntlich lebuie er bag Gemalbe ab. Es war aber noch wick bas Gube ber Ueberrafchungen gefommen. Go boje bie Austraggeberin war, is erfreut war bie Malerin über ben Ausgang des Projestes. Sie eilte auf den Staatsanwalt zu na gab ihm einen berglichen Rus. Anbers als bei bem Gemalbe tonnte ibn ber Staatsanwalt nicht aut gurudgeben, um aber bor weiterem Geidenten an biefem ereigniereichen Tage vericont zu bleiben, erinchte er bie Gerichtsbeamten, bie tembetamerwelle Malerin jo raid wie meglich aus bem Gerichtsand zu entfernen, was benn auch unter bem berglichen Gelachter aller Leute, die Zeugen diefer merkwürdigen Gerichtsperhandlung geweien waren, erfolgte.

Sin Rind fragt . . .

Sapa, ift heute dasielbe wie gestern?" "Bie fannft bu ie dumm fragen: "Du fegien doch gestern, daß beute morgen mare!" "Ja. das feimmt . . . bente war gestern morgen, und bente ift beute, ebenic wie geftern beute war, und umrgen wird hente geftern jein, nub morgen wird and hente ... na ja, mud uun geh wieder ins Kinderzimmer!"

Aus dem Osten

Prozek um Holzkäuse aus Polen

Begen Berfiofes gegen Devijenvorichriften verurieilt

Der Holzauffäufer Emil Rieholz aus Johannisburg hatte im Jahre 1933 von der Devijenguteilungsitelle 5000 Mart bewilligt erhalten jum Golgantauf in Bolen. Dem Landesfinansamt fiel es ipater auf, bak eine oftpreußische Holzwarensabrit für rund 18 000 Mart polnisches Dolz von Rieholz bezogen hatte Als biefer bei der Bernehmung gefragt murbe, mit welchen Mitteln er die Spanne von etma 13 000 Dlarf hatte beden fonnen, geb er folgende Erflatung: Er habe tatfachlich für mehr als 5000 Marf Sola and Polen eingeführt und das Geld dagu in Polen felbst verdient, indem er bestimmte andere Solaforien dort faufte und mit Geminn bort auch weiterverfaufte; von diefem Berdienft habe er Holz nach Deutschland eingeführt. Auberdem behauptete er, die monatliche Buteilung von 200 Mart für den personlichen Reisegebrauch in Polen bis gur Summe von 1400 Marf aufgespart gu haben, weil er bei feiner Rundfchaft in Polen fo gut wie umfonft gelebt habe. Auch für diefes Geld habe er Bolg aus Polen nach Deutichland eingeführt. Man nahm jedoch an, daß Rieholg größere Geld= betrage ohne Erlaubnis nach Bolen mitgenommen hatte. Rieholz murde unter Anklage gestellt, aber die Schilderung ber Geschäftsvorgänge war lo verwickelt, daß die Große Straffammer des Sandgerichts in Lud ihn im Jahre 1994 freisprach. Auf Revision der Staatsanwaltichaft hob das bas Reichsgericht bas Urteil auf und verwies die Cache gur nochmaligen Berbandlung nach Königsberg. Dieses Gericht ging bavon aus, daß selbst, wenn man der Aufrechnung bes Angeflagien glauben wolle, noch immer eine Summe von mehr als 5000 Marf übrig bleibe, die Richolz außer den auaeteilien 5000 Mart nach Polen ausgeführt haben muffe. Das Gericht verurteilte den Angeklagten ju einem Jahr Gefängnis und 3000 Darf Gelbftrafe megen verschiedener Berftohe gegen die Devijenvorschriften. Es hielt für erwiefen, daß ber Angetlagte Reichsmartbetrage ohne Erlaubnis ins Ansland geschafft und Forderungen im Ausland erworben und über sie verfügt hatte, ohne sie dem Finanzamt ans gemeldet an haben.

Ihren Chemann bergiftet

Am 29. Februar d. J. wurde ein 52 Jahre alter Mann in bewußtlosem Zustande von seiner Chefrau in eine Kbnigsberger Rlinik eingeliefert. Als Grund für die Ginlieferung gab die Chefrau an, daß ihr Mann einen Golaganfall erlitten habe und geistesschwach fei. Die Ermittlungen ergaben aber, daß der Mann bereits feit zwei Tagen befinnungslos in feiner Wohnung gelegen hatte. Dan hatte ihm in betrunkenem Puftande Schlafmittel in foldem Umfang gegeben, daß er die Besinnung noch nicht wiedererlangt hatte. Trop mehrfacher Aufforderung hatte die Chefrau es nicht für nötig befunden, einen Arat berbeiguholen. Bei ber Einlieferung in die Alinit verichwieg fie, daß der bemußtlofe Buftand ihres Chemannes auf den übergroßen Benus von idarf mirtenden Schlafmitteln gunudguführen fei. Unter ben gefchilderten Umftanden wurde die Chefrau E. Sch. vorläufig festgenommen. Unter bem Drud bes in-zwifchen herbeigeschafften Beweismaterials legte fie ichließlich nach langem Leugnen ein Geständnis ab und gab au, daß die von ihr bereits geschilberten Sandlungen erfolgt maren, um ihren Chemann ju beseitigen. Diefer von ihr beabsichtigte Erfolg ift ingwischen eingetreten, ba ber Chemann, ohne die Befinnung wiedererlangt zu haben, ver= ftorben ift. Die Lat ift auf denkbar schlechtefte und zer= rüttete Cheverhältniffe gurudguführen.

Weil die Fuhrwerle zusammenftießen. . . In Ronit suhr ber Fuhrmann Balboch beim Langholgfahren in ber Schugenftrafe mit einem anderen Wagen zusammen. Infolgebeffen tam es zwischen Balboch und drei anderen Fuhrleuten, darunter bem etwa 40jahrigen Saple aus Schwornigat, zu einem Streit, ber in Tatlichfeiten ausartete, wobei fich die Fuhrleute mit Beitschen bearbeiteten. Spater überfielen fie ben Baldoch noch einmal. B., ber fich nicht ber Angreifer erwehren tonnte, ergriff bie Bagenrunge und ichlug blindlings gu. Der Schlag traf hapte jo ungluctich, daß er an die Stirne getroffen niederfant. Der Schwerberlette wurde nach bem Rrantenhaus übergeführt, mo er ftarb. Balboch murbe festgenommen. Bie !

Augenzeugen berichteten, burfte B. bie Tai in ber Rotwehr berübt baben.

Iwei Anaben bei Grandenz ertrunken

In Pobgorz, einem Dorfe zwischen Graubeng und Lessen, ereignete sich ein schweres Unglud. Dort weilten zwei Jungen aus Graubenz, ber 7jahrige Mojgy Rhmarffi und ber 12jahrige Broniflaw Malinowift, ju Besuch. Die Rinder begaben fich auf bas ichon febr bunne Gis bes naben Gces, brachen ein und fturgien ins Baffer. Trot ichnellfter Silfe tonnien bie Anaben nicht mehr lebend gerettet merben.

Junger Mann von einer Betarbe gerriffen

Die Balle wendet fich gegen den Walfentrager

In Loug exeignete fich Minntag abend an der Cite Rowo-Bargemifa= und Arnegaftrage eine heftige Detonation. Cinige Scheiben des nabegelegenen Saufes zerfprangen, während unter den Straßenpaffanten eine Panik entstand. Ein junger Mann blieb auf dem Fußsteig liegen. Er blutete ftort aus zahlreichen Bunden. Gin Argt ftellte bei dem jungen Mann fehr ichmere Berletungen feit. Durch die Erplofion war ihm die rechte Hand abgeriffen, die Angen waren ihm ausgebrannt und der Bauch aufgeriffen, fo bag die Gingeweide hervortraten. Es erwies fich, daß ce fich um den 25= jährigen Sugeniuls Pijanowifi, handelt. Pijanowifi wurde in hoffnungslofem Zuftande ins Kranfenhaus überführt. Die eingeleitete Untersuchung eraab, daß Zijanowsti eine Peiarde bei fich getragen bat, anicheinenb, um fie irgendwo nieder-Bulegen. Doch explodierte biefe mahricheinlich durch unvorfichtiges Hantieren in seiner Hand. Die Polizei ist bemüht, den Rall vollende aufauflaren.

3mei Todesopfer bei antisemitischen Ausschreitungen

In Pravint im Kreife Radomfto tam es au judenfeind= lichen Ausschreitungen, die gu einem schweren Busammennog awifden der driftlichen und der jubifden Bevolferung bes Ortes führten. Hierbei wurden ein Chrift und ein Jude getotet, mahrend es auf beiben Seiten mehrere Berlette gab. Die Polizei hat nach einiger Beit die Rube wiederhergestellt.

500 000 Ts. Vapierholz aus Sowjetrukland

Bie das "Memeler Dampfboot" meldet, jollen in diesem Johre 500 000 Tonnen Papierholz aus Rusland im Transit= wege über den Memeler Safen nach Tilfit und Ragnit dur Berarbeitung für die dortige Zellstoffabrik geliefert werben. Bährend diefer Transit im Jahre 1982 rund 92 000 Tonnen betrug, erreichte er im Jahre 1934 etwa 163 000 Tonnen und 1935 107 000 Tonnen. Dieser Holztransport wurde in den letzen Jahren bis Memel sast nur von ruffischen Dampsern besorgt, von denen im vorigen Jahre 92 Dampser Papierholz aus Außland nach Memel gebracht haben.

Erpreffung mittels Grammophon. Muf originelle Beise bat in Baricau eine junge Mutter eine Erpreffung an bem Bater ihres Rindes berübt. Sie mietete ein Bimmer neben seiner Wohnung; taum war fic eingezogen, als ber entsette Bater von früh bis spat Babygeschrei hörte: es handelte fich um die Stimme feines Rindes, Die Die Mutter auf eine Schallplatte hatte aufnehmen laffen. Die Platte wurde ununter= brochen gespielt. Rach zwei Tagen erffarte ber Bater, unter bem bopholten Drud des Babygeichreies und bes nachbarlichen Beinschels, feine Bereitwilligfeit, angemeffen für Mutter und Rind zu sorgen.

3mei Tobesopfer eines Antonnfalles. 3mifchen Trebnit und Sochfirch (Schlefien) fuhr am Montag gegen Mitter= nacht ein Personenfraftwagen in einen Beuwagen hinein. Das Unglud murbe anicheinend dadurch verurfacht, daß aus dem Heuwagen lange Stangen herausragten und der Bagen ungenügend beleuchtet mar. Die Autoinsaffen wurden durch die Stangen aufgespießt und sofort getotet. Es handelt fich bei den Loten um zwei Breslauer, den Wjährigen Helmut Köhler und die 21 Jahre alte Thomas.

Rener polnifcher Gesandter in Athen. Jum Gesandten der Republik Bolen in Athen ift Bladyslaw Gunther ernannt worden.

Aus aller Welt

"Bölkifder Beobacter" gegen "Stürmer" Streit um ein Reflamebild ans Tel-Aviv

Im "Böltischen Beobachter" wird ein Rieseninserat der Brauerei Haderbrau München veröffentlicht, das sich gegen den "Stürmer" richtet, der die Brauerei denunziert hat. Im Jahre 1981 hat das Haderbräu zum Zwecke der Exportschaftenne einen Prospekt herausgegeben, der Bildsberichte aus verschiedenen Teilen der Welt enthielt. Unter diefen Bildberichten befand fich ein Bericht über die Beteiligung eines Unternehmens in Tel-Aviv am bortigen Karnevolszug. Der "Stürmer" hat diesen vor sünf Jahren her-ausgegebenen Prospekt als Festschrift und als aus der Ge-genwart stammend bezeichnet. Er wurde dadurch veranlaßt, von einer versudeten Aktiengesellschaft zu sprechen.

Die Brauerei war nun nicht ungeschickt, mietete ein Rie-feninserat im "Bolfischen Beobachter", den fie für gutes Geld gegen den "Stürmer" ausspielte und gab eine Erklärung, an beren Solug es beißt: Bir nehmen an, bag jeder anfrandige Bolfsgenvije Geschäftemachern, die mit diesem Artifel des "Stürmer" hausieren gehen wollen, die gebührende Antwork

Es ist recht pikant, daß der "Bölkische Beobachter" dieses Inscrat gegen den "Stürmer" veröffentlicht. Sollte es sich hierbei um eine politische Perfidie oder um schnöde, sonst so ichr als nichtarisch verpönte Geldsucht handeln?

15 jähriger Elternmörder vor Gericht

Wie die Justizpressestelle Königsberg mitteilt, verurteilte das Große Jugendgericht in Lyck den 15jährigen Heinz Rode aus Nofifen, der am 30. Rovember v. J. feine Eltern in bestielischer Beise getötet hat, wegen Mordes in einem Falle und wegen Totschlags in einem zweiten Galle gu einer Besamtstrafe von 10 Jahren Gefängnis. Gieichzeitig murbe die Fürsorgeerziehung angeordnet. Der jugendliche Ange-Hagte legte ein volles Geftandnis ab.

Um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, die die Entdeckung einer Bernntrenung von 30 bis 40 Mark mit lich bringen mußte, jaste er den Plan zur Ermordung feines Baters, des Gendarmerichauptwachtmeisters Robe aus Roitfen. Raliblitig ichlachtete ber Sohn, das einzige Rind feiner Eltern, mit einem Seitengewehr zuerst den Bater und darauf die vom Tatort fliehende Mutter hin. Bei der Strafzumessung waren dem Gericht durch das Jugendgerichtsgesetz insosern Schranken auferlegt, als gegen jugendliche Berbrecher auch bei Mord auf eine höhere Strafe als 10 Jahre Gefängnis nicht erkannt werden darf.

Imeimal zum Tobe vernrteilt. Das Schwurgericht Werden vernrteilte am Diendtag nach viertägiger Berhandlung den Angeflagten Guentfe Rerjes, der am 21. Juni 1923 in der Gegend von Beverstedt den Oberlandjäger Sietas und den Polizeioberwachtmeister Dietrich erschöffen hat, zweimal zum Tode. Der Staatsanwalt hatte gleichfalls die Todesitrafe beantragt.

Das lette Glas vor'm Sterben. Gin ratfelhafter Todesfall ereignete sich auf dem aus dem Weltfrieg befannten englischen Schlachtschiff "Rammillies", das zur Stunde in Chernes por Anfer liegt. Als Rommandant Bogg nicht gum Bachtaufzug erichien, murde eine Ordonnang in seine Rabine beordert, um fich über den Grund des Ausbleibens des Offiziers zu erkundigen. Da auf wiederholtes Anklopfen fein Beicheid gegeben murde, trat der Matroje ein. Bu feis nem Schrecken fand er seinen Borgesetten in einer Blut-loche tot am Boden kauernd. Noch hielt die verframpste Leiche ein zerbrochenes Glas in der Band. Der untersuchende Schiffsarzt fand vier schwere, durch Glassplitter verursachte Schnittmunden in der Rehle des Toten. Eine Scherbe hatte die Halsader angeschnitten und so die rasche Berblutung verurfacht. Man nimmt an, daß der Offigier, der in ber Gile noch ein Glas leeren wollte, auf dem glatten Partett ausglitt und fich beim Fall die todlichen Berlehungen zuzog.

Baderftreit und Universitätsschließung in Athen. Die Badergesellen in Athen baben ben Generalftreit ertlart. Die Brotversorgung für die griechische Hauptstadt wird burch die Militarbadereien fichergestellt. Die Regierung hat bie Gin-ziehung ber Streitenben jum heeresbienft angeordnet. Die Universität Athen wurde wegen Studentenunruhen bis auf weiteres geichloffen.

Die Type Super-Alein

Bon Bilhelm Belbin

In jenem ichidialsvollen Augenblid, ber das friedvolle Leben bes Chepaars P. jo entideidend beeinfluffen follte, befand fic auf der Szene: eine fette Opunite, mit einem ausgebreiteten Filialinftem. ein mannlicher Ropf, eine junge Dame namens Fleur. Der Kopf stedte in einer Zeitung, de Raftus in einem Emailtopf. Bas Flour betrifft, fo betrachtete fie angelegentlich die Opuntie.

"Adrian", jagte Fleur zu der Opuntie, "... Adrian, du

wirst ein Aleinauto faufen. Die Opuntie blieb unbeeindruckt. Hingegen fauf der mannliche Ropf tiefer in die Zeitung und fragte Bleinlaut: "Birflich, Liebling?"

"Ja", bestätigte Fleur schlicht.

Der freundliche junge Herr mit dem Pomade-Scheitel fagte: "Das . . . ah . . . ift der richtige Bagen für Sie. Reueste Type . . . System klein, aber mein. 3molf Monatsraien . .

Ein Raufvertrag murde ausgefüllt. Ein Bfeil-Cabriolet, meiß, Biergplinder, 12 Stenerpferde, vier Sipe und ein Rotfit. 80 Stundentilometer Sochitgeichwindigfeit.

Adrian warf Fleur den Blid eines fterbenden Rebes su und feste aur Unterschrift an. Er batte den Schattenftrich des A noch nicht vollendet, als das Telephon klingelte.

Sier Berireter der Bunder-Berfe . . Hallo? . . Bir haben soeben unfer neuestes Modell berausgebracht: Bunder, Type 356. Ein Cabrivlet, weiß, 10 Steuerpferde, fünf Sibe und ein Roing. 100 Stundenfilometer Bochigeichmindigfeit . . hallo . . . weniger Material und mehr Raum, geringerer Benginverbrauch und größere Leiftungsfähigfeit . . . 24 Monatsraten."

"Bir taufen biefen Bagen", fagte Gleur.

"Ich taufe", ecote Adrian.

Das Glück war refilvs. Der Bagen mar ausgezeichnet. Rach drei Bochen bracht in die Bunder-Berte einen noch ausgezeichneteren Bagen beraus. Das Glud war nicht mehr reftlos.

"Fleur", fagte Abrian mit umwolfter Eiten. "Geftern gabe ich in der Auslage den neuenen Bunber-Bagen ge-

feben. Er fieht icon gang wie ein großer Bagen aus, mabrend wir noch immer etwas wie ein fleiner aussehen. Er hat Samtbezug, mährend wir nur Lederbezug haben. Er hat zwei Scheibenmischer, mabrend wir nur einen haben. Er hat Afchenschalen und wir haben feine. Ich bin fehr unglud= lich, Fleur ..."
"Unfinn!" fagte Fleur. "Bir laffen das bei unserem

Bagen nachholen.

Und Adrian ließ nachholen.

"Fleur", fagte er einige Bochen fpater. "Bir find jert ansgestattet wie ein großer Bagen. Bir haben Camtbegüge, amei Bifder und Aichenichalen. Aber anegerechnet jest muß eine neuer Aleinwagen heraustommen, der Borhange hat und dazu noch eine Uhr am Armaturenbreit. Bir fied veraltet, Fiene! Bir find hinter der Entwidlung gurud. geblieben! Bas willen wir tun?"

"Ach, eine Uhr . . .", jagte Fleur. "Gott!" Und fie schaffte heimlich Berhange an und eine Uhr, denn Adrian hatte Ge-

Doch Abrian mufterte diefe Gaben mit dufterem Blid und fprach: "Fleur! Die Zeit geht unaufhaltsam über uns bin-meg! Bir find erledigt, veraltet, gurudgeblieben. Deute habe ich das neueste Kleinauto gesehen: 3weignlinder acht Stenerpferde, zwei Deter lang, einen halben Meter breit, feche Sibe und zwei Rotfite. 150 Stundentilometer Dochuge-

fowindigfeit." "Abrian", fagte Fleur. "Laffe einen Kompreffor in unseren Bagen einbauen, dann machen wir ipielend uniere Sundertfünfgig. Die Rarofferie hatten wir ohnehin icon laugit auf Limoufine umbauen laffen follen, weil mir bann mehr Plat haben. Es geht ichliefnich nicht auf die Saner, daß du deine Reffen gum Beetend immer auf dem Gepadtrager mitnimmit, und die Burfibrotchen haben fich im Motorkaften auch nie frisch gehalten . . ."

36 werbe 3 inn laffen", fagie Abrian voll dufterer Ahnungen. "Aber ich fann dir fagen: bis der Bagen umgebaut ift, ift er langit wieder überholt!" 3ch bin febr unglud.

Und das Unvermeidliche geschah.

Abrian trat in das Zimmer. Sein Blid flatierte unstet. "Fleur", jagie er. "Das Entsehliche ift wahr geworden! Unfer Bagen, ber Stols unferer jungen Che, ift endgultig Aberholt. Geichlagent Erledigt! Soeben ift der neue Bunder= Bagen, Eppe Amphibie Super-Alein berausgetemmen. Fleur! Er faßt amandig Berfonen, fein Motor ift jo flein, daß man ifm mur mit der Lupe finden tann. Die Steuerpferde find auf minus heruntergeschronbt, so daß dir ber Staat noch eine jahrliche Rente ansbezahlen muß. Die Böchitgeschwindigfeit erreicht die des Schalles. Der Bagen ift so klein, daß du ihn in der Aktentasche mit dir herum= tragen kannft. Dabei hat die Karvfferie ein Stiegenhaus, einen Lift und vier Stodwerke. Außer den zwanzig Siben find behn Schlafpläte vorhanden und vier Babemannen. Behn Minuten Fraucht man, um über die Treppe rom Chaffis zur Bagendede zu gelangen. Im unterften Stodwerk ift eine Bentralheigung untergebracht, im oberften ein Dampibad. Aber das ist alles nichts. Gar nichts, Fleur! Die Tope Amvhibie Super-Klein ist absolut vollfommen! Du drudft auf einen Anopf und fist in einem Schiff . . . noch ein Griff, und das Schiff vermandelt fich in ein Unterfeeboot. Du icalieft am Armaturenbreit, und das Unterfeeboot wird au einem Flugzeug, das Flugzeug au einem Zeppelin, der Zeppelin zu einer Mondrafeite, die Mondrafete

... und das hier, meine Gerten", fagte Profesor Irrtum, mabrend er die Lute von Rummer 81 (Patient Abrian B.) öffnete, "ift ein höchst interessanter Fall von Dementia praecox automobilis liliput. Bie sie gleich felbft feben werden, fpielt der Palient in einer Gummigelle unentwegt mit einem Kinderauto und gibt, wenn jemand eintritt, frampshaft Berkehrsfignale. Er glaubt nämlich, das Auto sei ein Omnibus mit einem Fassungsraum von hundert Personen . . . "

Ein Leniumuseum in Mostan. In der ehemaligen Mosfauer Stadiduma am Erlöserplaß, der jeht Plaß der Revolution heißt, ist am 12. Todestag Lenins ein "zentrales Le-ninmuseum" eröffnet worden, das in 21 Sälen die Sisten Lilber und plastischen Darstellungen sowie sämtliche Photographien non dem Grunder des Bolidewismus und die Sopien aller von ihm geidriebenen Briefe und Schriftftude vereinigt. Gin besonderer Raum ift als Lenins Arbeitsbimmer im Rreml refonftruiert. Gin weiterer Saal beherbergt bie Schriften Lening in allen Sprachen der Erde und dazu bie über ibn vorhandene Literatur. Gin riefiger Ronferengiaal foll gur Demonftration eines Filmes bienen, in bem bas Beben Lenins abrollt. Die Belucher tonnen fich auch Grammophonplatten vorspielen laffen, die Lenins Reden fefthalten.

Ednard Sinden geftorben. Der Dichier und Forfcher Chnard Studen ift in ber Racht gum Montag, wenige Tage por Bollendung jeines 71. Lebensjahres, nach langer Rrantbeit in feiner Berline: Wohnung verftorben.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Nervöse Weltbürsen

Das Coo ber benifchen aMinahmen

Die politischen Ereignisse des Sonnabend haben auch in den Kreisen der Birtichaft und Finanz lebhaften Biberhall gesunden. Ohwohl man fich noch tein Bild von der kunftigen Gestaltung ber Beltpolitik zu machen implande mar, wog doch die Anflicht por, daß ein Buftand erhöhter Unficerbeit und Spannung geschassen worden sei. Immerhin hat eine ge-wisse Juversicht nicht gesehlt, mit einer Banik hat sein Finanzplatz reagiert. Trot ftarker Nervosität haben die großen Börsen eine abwartende Haltung eingenommen. Auf ben internationalen Devisenmärkten lag der Frank

fdmader. Für die politifden Grunde biefer Abichmachung ift haratterifild, bas fic bas foun regelmagig fete Ber-haltnis ber frangofilden Baluta dum Schweizer Franken und zum Sollandgulden verschoben hat, die beibe in Paris Belierungen erzielten. Die Befestigung des Dollars, welche sich nicht wur in Paris, sonbern auch in Condon geltend machte, ift allerdings noch auf den amerikanischen Appell für eine internationale Bahrungsstabilisterung zurückuführen. Die Erwägung aber, daß eine tommende Abwanderung europäischen Fluchtsapitals über den Ozean möglich sei, gab bem Dollar einen ftatferen Auftrieb; er befferte fich auch in

Richt anders als auf den Devisenmärkten gestaltete fich ble Stimmung auf den Effeltenborfen. Am ftariften mar der Biberhall ber Rebe Billers in Paris. Die Spefulation reagierte mit größter Jurudhaltung, dom hielten fich die Abgaben in engem Rahmen. Go tann wohl von einer Abdwächung bes Renten- und Aftienwarttes, nicht aber von einer Baiffe gesprochen werden. Ruftungswerte bewegten fich in enigegengefehter Richtung, fie zogen an. Anch die Reuporfer Borfe zeigte nach Befanntwerben ber Abeinlandbelebung finfende Roiterungen. Rur einige Metaltwerte befeitigten fich in der Poffmung auf Belebung der Ruffungsinduft-ie. In Berlin gogen bie Aurie gwar an, ofne bah aber die Beseftigungen erhalten blieben, ba man über bas Eco der Kundgebung hitlers auf den answärtigen Plaken unlicher war. Anch die Budapeker und die Wiener Börje befundeten ftarte Rervositat ebenfo wie die Prager Borfe

Danziger Warktberichte

In Dangiger Bulggefchaft

gibt ber rojche Betterumichwung vielen Exporteuren Grund ju ernsthaftem Rachbenten. Die Anfragen ans bem Anslande waren namlich in letter Boche febr rege. Rachbem ber Binter aber ju Enbe und icabungeweise etwa bie Galfte bes Solzes in ben Balbern geblieben ift, ift es für bie Exporteure febr angebracht, erufibaft ju überlegen, ob fie Berlaufe tatigen jollen, bebor fie bie Bare auf bem Leger haben. Die Prufpug Dicier Frage berbient die größte Aufmerkamieit ber Exporteure; es durite geraten fein, nicht leichtspunig zu verlaufen. Denn die Sachtreife find der Auffahung, daß mit einer Zusuhr auch lieineren Umianges aus ben Balbgebieten zu ben Probulionspellen erft im Rai ju rechnen fein wird, ba bie Felbarbeiten fest eingesett haben und erft ungefahr zu diefer Zeit beender fein werden.

Auf bem englischen Rartt wird Beifholy mit Leichtiglieit nach ber Westlifte ju £ 95.— bis 9.10.— für lanfende Längen und ju E 915 - bis 18 -- für Speziallangen abgesetzt. Rach ber Chlufte erzielt man für laufende Langen £ 815 - bis 95 - und ifte Phesiallangen je nach Lajen. Sehr viel verlangt wird von London und Hull Ion Britanien in Kirjer ift nichts zu hören. Hierin ist auch Das Angebot aus Rolen febr gering.

gar hartholy baben bie Preife feine Erhöhung bergeichnen tonnen. Der Rault ift beinahe fabil gemorben

Aus Stanfreich ift bie Anfrage febr gering fo bas über diefen Rucht nichts Besentliches zu berichten in Mit Belgien wurden bei Beichholz einige Meinere Gefchifte in Liefern in 21/2X7 Battoms zu f 10.10.— getätigt. Großes Au-gebot tann ans ben allgemeinen Gränden nicht erfolgen. Für Sutholy in die Nachirage groß und bas Geschäft bementibrechend rege. Exporteure, die mit Belgien arbeiten glanben bag in nachter Zeit Breiberbobungen für einzelne Sortimente su erreichen fein werben. Ins Subamerita follen nach Bernbirung bes Banarbeiterftreits wieber Anfragen und Beigholz in ben bort gangbaren Dimenfionen in werzeichnen

Ani bem Danginer Geitelbemarte

ift die Narffütuation verig. Im Jusammenhang mit der poli-richen Lage waren die Breise in den leiten Lagen höher. Tas Angeboi and Polen if immer nach febr knapp. Es ift komm zu ertrarien, daß die Zujuhren sich bergrößern werden, weil jeht die Felbarbeiten beginnen.

Kar Gerfte in der Absat nach dem Andland in leiter Jeit febr flein. La jedoch fein bringenbes Angebot worliegt haben fich bie Preise gehalten. Friergerfie 165 Pfd. erzielt 15.25, Durchichmittsgerfte 1145 Bib. 1590-16. Mittelenefitigen 16.10—16.30 Blom, wohrend für Omelitätsgerften bis 16% Ilois angelezi werden.

In Beizen it das Geichift augenklichtich sein unich. Die bom Andland, ineheinnbere ben Capiand, gehabenen Breife geben ben bieppen Erportenen feine Miglicheinen. Ban ben bolaischen Inlaudemublen werben nämlich bernet beibe Presse gezahlt, des die Danpiger Ciporcourie nicht midframen. Es und beiber jadt gar feine Zuführen zu derzeichnen. Buntmeigen 126.4 Pile erzielt in Danzig 1959, Berfreigen M.S. Jiedy.

Bei Anggen find in den lesten Lagen mehrere Kartise und dem Auslande verlieft durchen. Die Preife hiner ange-30gen. Man zahlie 14.— Flotz.

In halles in des Schifflie fein Kein. In den leiten Tagen if had kingelies afferbings ethnis größer gemonden, weil bie befrifche Militatterinatiung ther Defereinlinde eingefelle bet dir fangreipolnischen Turchichnitikunier publi wem 14.5 bas 14.18. jur Priesers und dennmerellische Turchichnistischen 15%—15% Jien. Birthis gute Coicristien, ir Beine Seotheier, erzielte bis 16% Flate.

bullenfrüchte: In Schmier und geinen Schien ist in sint bie ger nichts gefendelt wenden. Die Ferfie find beber furt gebrieft, mit giber für Billieinerbien im genen Cultimes and 24-2, bit grint Cilier auf 28-22 Jim Felicitien und Buten inder sich eitens beseichte. Erstene er-piellen II-M, leipere 22-W Ilotte. Vierschieden brechen wit 1875-19, Laubentonnen mit 1975-29 Josep gehandelt.

Satien: Osierten find abne Teichnig. Antlee merin Antlend weitere Konfe mar zu ermösinten Parisco ünstern Bul. ined dur zu deremlich gebrücken Parisco bei 188—155 Jed Livie des Beiser um geter Cauffer und der Lepter Crase polite mas II-101 Jung.

Der Dungiger Geringfrascht

issue in der leiten Bode und gede Berledungen und Feben bergeriere. Die Lines der Danzigen Industrier au neuen I

Parmouth-heringen find bis auf fleinere Refipartien ansbertauft. Rach Schottenberingen ift bie Rachfrage geringer, boch haben fich auch hierin die Beftanbe berringert. Gehr gefragt find auch weiterhin fleine Rorweger-Beringe, bie aber wenig 30 haben sind. Der Preis für Parmouth-Heringe hat sich weiter um zirla 2 Bloth beseftigt. Die Preise für Schotten sind unberändert. Die Breise sur fleine Rorweger-Geringe haben angegogen. Man berlangt bierfur icon 32-53 Bloib je Fag verzollt. An Eingangen ift außer ben norwegischen Courenbampfern in ber Berichtswoche nichts zu verzeichnen. Es ift bamit zu rechnen, bag bie Beftanbe auf ben biefigen Lagern bis Oftern geraumt fein werben.

Aus Dalen

Dentide Stimme gur pointiden Birticaftspolitit. Die Frantsurier Zeitung ichreibt zu ben aftnellen polnischen Wirtschaftsproblemen: Die Bedeutung des von der Regierung eingervienen Großen Sirtschafts-Kondils" und feiner Empfehlungen, ift, jumal ba die Inftitution felbft um. ftritten ift, nicht abzuseben. Aber ber Drang nach einer auf Biederbelebung abzielenden Renorientierung der Birt-ichaftspolitif in wohl deutlich geworden. Und da sie bisher auf Deslation abgestellt war und die Belebung burch den Einfat ftaatlicher Inveftitionen erfolgen foll, fo wird auch für Bolen das Babrungs- und Finandproblem irgendmann ftarfer gur Enischelbung gestellt fein. Schon bisher bat Polen besondere Antwendungen auf militarifdem Gebiete gemacht, mobei die ftarte Beeinfluffung ber gefamten Birticaitspolitif durch die polniche Deeresleitung von Beden-tung war". Das Blatt glaubt also, eine Anfgabe des bisherigen Birtichaftsturjes in absehbarer Beit worensjeben gu fonnen.

Senfung ber polnifden Bolltarife? Bom polnifchen Solldepartement werden angenblicklich die Borarbeiten für eine Reureglung des polntiden Bollweiens geführt. Die Gag. Sandlowa will wiffen, daß die Senfung der Bolltarife für eine gange Reihe von Baren geplant fel, insbesondere für Robitoffe, die in Bolen nicht bergestellt werden.

Die Bezahlung von und Dentichland nach Bolen eingeführ. ten Baren. 3m Zusammenhang mit bem am 4. Robember 1985 abgeichloffenen polnifcheutiden Birticaftsabtommen teilt bas Sinangminifterium mit, bag famtliche Solligfeiten für Baren, die aus Dentichland eingeführt find, von polnischen Importeuren eingezahlt werben mussen in Bloth auf bas Konio "Riemed" (Deutschlaub) ber Pointichen Kompensations-handelsgesellschaft G. m. b. h. in der Bank handlowh in Barschau bzw. durch ihren Korrespondenien der Bank Zwiazku Spolet Baroblowych in ber Powizechny Bant Zwiaglowy in Bolen ober in ber Bowiseting Bant Aredhiowh. Die Bejah. lung für bie aus Dentichland eingeführten Baren, augerhalb bes Clearing, wie auch mittels eines Schede, ber bon einer Bant in Polen auf eine bentiche Baut ausgesiellt wirb, find ungulaffig. Die Abrechnungen beim Bechfelintaffo find, wenn ber Bechfel aus Denifchland flammt, ebenfaul in ber oben bargelegten Art burchzuschren.

Ben ber Frühjahrsmeffe in Bofen. Die Frabjahrsmeffe in Bofen findet bom 26. April bis jum 3. Rai flatt. Es werben famtliche Stande belegt. In einigen Branchen find fie bereits bergriffen. In biefem Jahre wird jum erftenmal eine heim industriegruppe ihre Erzeugnisse andstellen. In Posen weilte bereits eine Abordung des "Berberaies der bentschen Wirdschaft", die über die offizielle Beteiligung Dentschlands verhandelte. Es wurde für das Dentsche Keich ein Stand von 800 Quabraimeter neben bem Stand Groß-Britauniens wählt. Auch find die Berhandlungen über bie Betelligung Ungarus abgeschlossen worden.

Sigung ber Bentraleinfnfrfommiffion. Um 12 Mary findet in Barician eine Blenarfigung ber gentralen Cinfubrtommilion Satt. Es gelangen bebei bie Loutingenie and Grofbritannien, ber Tiscooflowafei, Soweben, Ruemegen, Solland, Belgien und ber Schweig jur ... rteilung. Unter anderem werden Cinjubrfontingenie für Rafanbuiter and Solland, Rormegen und der Schweig, Antabereifung and Großbritannien und Belgien verteilt werben. Angerbem fommen auch Routingente für fosmetifche Artifel aus Cogland und Automobile aus der Tidecoflomatei gur Buteilung.

Polniffe Bantonlagen. Die gefamte Robbilang von 40 Baufen und 9 Bantonfern in Polen beirng am 31. James 2 056 000 000 Bloty. Den größten Boften bilben die laufenben Rechnungen mit 430 Millianen Bloty. Min ameiter Stelle fteben distontierte Bechiel mit 321 Mil. Bloty. G3 folgen lengfriftige Popoliseien mit 155 Mil. Bertpapiere mit 190 Mil., Grundfühle mit 80 Mil. Aloku. Jederzeit füllige Terrüten belieben fich auf 263 Mil., Depositen mit Kündi-gungsfrift auf 191 Mil. Ziely

Giatt Beige mieber Franten, De bie vom Premierminister van Becland bei feinem Regierungstanfrift ge-Babenngaproblem international geregelt werde, fic nicht erfullt bet, wird die belgirche Megierung zun dem Barlament verfchlagen, die Relea endgultig auf der Grundlage einer Borrzentigen Abwertung ju ftabilifieren. Bei dieter Ge-legenheit dürfte die Belge, die als Babrungseinweit nur im andländichen Zahlungsverfehr angewendet, marrend im Inland nach Franken gerechnet wird, allgemein durch ben Arenten erfeht werden.

An den Börfen wurden notiert:

Dengier Denstenlinke von 18. Mily Kon der Brud von Dengig find indernde Kniburgeren im Danuber Gulden felhefeld merken Lebegrowinke Andrewsker Mengari I Doker LAGS — LAGS-Sandam I Annah Gierling Mily — 12.7; Verlig 180 Meistenerf 212.61 — 212.57; Annahman 180 Jiehr 180 M. Mily Mily Brud-fen 172.75 — LALL; Kraif 180 Remarks SLM — B. F. Annahman 180 Guilden Annah Inlant — 181.62; Annahman 180 Center Inlant festin 180 Krausen Inlant — 181.62; Annahman 180 Center Inlant 187.90; Chie 190 Lauren Inlant — 12.61. — Handrey Inlant 1880 — 188.20.

*** The Control of The Bridge St. - 123 - 127 -

Danger Michelliche und M. Mich In Daniger Gallen und den unden für 4 nem. fleicher 7 zen.) Die handlefen Stend-Find-lunge, Seine 25-22 für 28.

An den Produkten-Börfen

Denner Buck formatie von 1 Libr Steht emilide Anformer. Berfe dir IS Chaptennan) Brisch 129 in. 18.75: Brisch IV Williams 18 W THE RESERVE

Denfer Milleriffe son M. Miles Meinemill M Griffen ser 180 Kingsamme fant Birdenst: Romermell M Griffen ser 200 Kingsammell Market ser 200 Kingsammell Market Statement

Eishoden-Olympiafieges gefchlagen

116M. flegt in Lonbon fiber England 4:3

Im Londoner Eispalast ging das mit Spannung erwartete Rudipiel zwischen ber ameritanischen Gishodenmannichaft und ber englischen Olympia-Auswahl vor fich. Die Englander, bie fich in Garmifc-Partenfirchen die Golbmebaille und ben Beltmeiftertitel holten, murben bon ber ameritanifchen Dannichaft Inapp besiegt. 4:3 für USA lautete biesmal bas Ergebnis. In Carmifch enbete befanntlich bas für bie Enbplazierung wichtige Spiel zwifchen biefen beiben Mannichaften unentmifc-Partenfirchen gegliidt.

<u> menec Flugreford Kapitadi—London</u>

Dem englischen Flieger Tommy Roje gelang es, auf bet Strede bom Cap nach London in biesen Zagen mit seiner Maschine "Miles Falcon" einen neuen Reford aufzustellen. Obwohl er durch schlechtes Wetter und Zwischenfälle anderer Art biel Beit berlor, benötigte er für ben flug nur feche Tage fieben Stunden und funf Dlinuten und unterbot bamit bie bisherige Beftleiftung bon Llewelnn-Mrs. Wonbham um fünf Stunden und 12 Minuten. Die Strede Rapftadt—London und jurud war von jeber für Reforbiluge febr beliebt und ichon bemnächft wird ficherlich ber neue Retord ein Angriffsjiel englischer Viloten fein.

Bucibact-Alleriei

John Lewis und And McAvon.

bie am 18. Marg in Amerila um bie Salbichmergemichte. Wellmeiftericaft tambien, haben ihre lebten Begner geichlagen. Bahrenb McAbon gegen Smith einen ichnellen t. p.-Sieg ergielte, tonnte ber Weltmeister Lewis gegen Ebbie Simms nach hartem Rampi nur nach Buntten gewinnen. - DeAbon fehrt im Anfolus an Die Beltmeifterichaft wieber nach England purud, wo er am 23. April feinem Lanbsmann Jad Beterfen, bem englischen Schwergewichtsmeifter, gegenübergeftellt wirb.

Exwelimeister Bob Olin gab am Montag in einem Schau- . tampf in London Broben feines Ronnens ab. Am 7. April erscheint er zum erstenmal in einem europäischen Ring und tampft in Wemblen gegen ben englischen halbichmergewichtes meister Ebbie Philipps.

Zwei Alimeister bes englischen Boxsports standen sich mit Reggie Meen und Jad Stanleh gegenüber. Neen gewann ichon nach 14 Setunden burch Knoclout. — In Leicester schlug der Südafrisaner Ben Foord den Reger Larry Sains über 12 Runben nach Punlien.

Ungarn will nach Rocfis und Enetes in Amfterbam bym, Boe Angeles auch in Berlin ben Olympiafieger im Aliegengewicht fiellen. In Aubinbi haben die Magharen einen ausgezeichneten Mann, ber heute als Bantammeifter auch bas Fliegengewicht bringen tann.

Französischer Tischtennis-Sieg in Erfurt

Auf ihrer Deutschlandreise trugen frangofische Tischtennisipieler in Erfurt einen Freundichaftstampf aus, ben fie mit 7:3 gegen Erfurter Spieler ficher gewannen. Begen Erfrankung fehlte Frankreichs Meifter Dagenauer. Dafür befindet fich aber lein großer Rivale Dubonille in bev Mannicaft.

Bintersport nur noch in den Alven

Absahrisrennen in Seftriere

Bei dem großen Absahrisweithewerb in Sestrière (Fialien) galt es, 1100 Meier Söhenunterschied von dem 2700 Reter hoben Monte Fraiteve bis jum Biel in Cefana gu überwinden. Bieder war Seriorelli mit 2:40,4 Bester, der damit schon einen beträchtlichen Borsprung herausholte. Die beiben Desterreicher Aneibl und Galperl. der Borjahresteger, icafften fich nach vorn, dagegen fiel der Amerikaner Richard Durrance flark zurück. Ergebnisse: 1. Seriorelli (Italien), 2:40,4; 2. Janni (Italien), 2:48; 3. Aneißl (Desterreich), 2:50,2; 4. Gasperl (Desterreich) 2:50,6; 5. Durrance, 3:00.

Diavolezza:Gletider:Mfahat

Das größte hochalpine Gletlicher-Rennen Europas ift die berühmte Diavolezzo-Abfahrt bei Bontrefina, die auf einer 14 Rilometer langen Strede 1600 Meter Bobenunterichieb enthalt. Bei ber 7. Austragung am Sonntag gewann Beltmeiner Audolf Romminger (St. Morit) in 13:06.6 ben erften Blas vor Julen (St. Morib) in 18:28.4. Das gefamte übrige Feld mar um eine Alaffe ichlechter.

Beltspiele im Rollhoden

Erkmalig werden in diesem Jahre die Beltspiele im Rollhoden ausgetragen, die fic aus der Europa- und Beltmeinericaft im Rollhoden und ber Europameisterfcaft im: Rollichnh-Schnellaufen gufammenfest. Bom internationalen Rolliguh Sport-Berband (HIPR) wurde biefer Bettfampf: men Stutigari vergeben, wo in ben Tagen vom 1. bis 5. April ein Titel nach dem anderen jur Entscheibung tommen

Mibert Burte trainiert bie Polen. Die polnifchen Davispotalfpieler, die bisher eine besondere Borliebe für beutsche Berufs-Tennisspieler als Trainer haiten, werden es in diefem Jahre mit einem Englander versuchen, ben man in Dentichland und vor allem in Berlin fehr gut tennt und ichast, Albert Burke. Polens Davispotal-hoffnungen betuben wieder auf Debba, Avegynsti und Tarlowsti.

Tendeng schmister von ik März. Richtvreise: Roggen 12:50-75.
Tendeng schmister; Beisen 19-19:25, rudig: Omnyerine 15:25; Gerste al USI-15:50, b) 14:75-30, rudig: Hangerine 15:25; Gerste al USI-15:50, b) 14:75-30, rudig: Hangerine 15:25; Gerste 14:15, telig: Roggenmehl 17:75-18:25, rudig: Reigenmehl 11:75-18:25, rudig: Reigenmehl 11:75-18:25, millere 16:50-11:25; Gerstenfleie 10-11:25; Binternos 33-40; Binternos 37-40; Bendenfleie 37-41; Bilioxia-ridig 38-40; Blumschn 63-64; Golgererbien 2-24; Bilioxia-ridg 38-40; Blumschn 63-64; Golgererbien 2-24; Bilioxia-ridg 38-40; Blumschn 63-64; Golgererbien 2-24; Bilioxia-ridg 38-40; Blumschn 18:50-75; Ravsfinsten 14:50-75; Eerradelie 27-25; Peluisten 14:50-75; Ringe-ringen 16:50-75;

Berlier Fredellen vom 18. März. Für je 1000 Life: Weizen, märf. 218: Regarn, märk. 173: Brangerfte 207—210. Für te 108 Like: Beigenmacht — Für je 50 Kilo: Vistoriaerbien 18.00—19.56: Al Emiservien 17.00—18.06: Futbrerbien 12.00—13.00: Velusöfen 17.00—18.56: Adarboinen 11.00—12.00: Viden 17.00: Viden 18.00—19.56: Benisen 18.56: Beigenmacht 18.56: Beigenmacht 18.56: Beigenmacht 18.56: Ernabella 18.56: Ernabella 18.56: Ernabella 18.56: Ernabella 18.56: Ernabella 18.56: Karboffeiloden 8.85.

**Schwarft von 18. März Anfiried: 52 Ochfen, 170 Bullen. 383 Lübe. 1837 Schweize. 780 Rafber, 35 Schafe, inBoelant 2570 Tiene. — Ochfen: 1) 51-56. ?) 46-50. 3) 40-44. 4) 31-36: Bullen: 1) 52-56. 2) 46-50. 3) 40-44. 4) 31-36: Bullen: 1) 52-56. 2) 42-48. 3 43-44. 4) 31-36: Bullen: 1) 52-56. 2) 42-48. 3 43-44. 4) 31-36: Bullen: 1) 52-56. 2) 48-50. 3) 40-44. 4) 31-36: Bullen: 1) 31-38. 2) 32-34: Lüber: 1) 64-70. 2) 51-60. 3) 43-48. Consider: 1) 53-69. 2) 43-50: Sameine: 1) 90-92. 34-58. 5) 73-32. 4) 74-76. 5) 72-62. Markiverkani normal.

Gregorowski hingerichtet

Heute morgen 6.30 Uhr. — Danziger Mordfälle

Der von der Ersten Großen Straffammer, Borfitender Landgerichtedirektor Dr. Beurmann, wegen Mordes an der 80 Jahre alten Gastwirtsfrau Marie Rudiger zum Tode verurteilte 61 Jahre alte Frijeurmeister Johannes Gregorowski ist heute früh, 6.30 Uhr, durch den Scharf-richter Gröpler hingerichtet worden. Es ist üblich, daß die Strafvollzugsbehörde, als die jest ausschließlich die Staatsanwaltschaft fungiert, die Tatsache der hinrichtung burch rote Platate an den Litsabsäulen befanntmacht.

Die Hinrichtung wurde schr geheim gehalten. Man erstuhr aber doch dadurch davon, daß der Senat das Inadensgesuch. das Gregorowiki nach seiner erfolglos verlaufenen Revision eingereicht hatte, abgelehnt hatte. Das Geseh schreibt vor. das mehrere Begemte, darunter der Generalftaatsanmalt, der das Urteil dem Delingwenten nochmals zu verstelste der das Urteil dem Delingwenten nochmals zu verstelste der das Einzichtung keine Kontagen und der der lefen bat, der Sinrichtung beimohnen muß. Außerdem milje fen der Sinrichtung beimohnen drei Richter und swölf Burger, die früher meift aus den Mitgliedern der Stadtburgerschaft ausgesucht wurden.

Die hinrichtungeftunde murde gestern abend Gregoromffi mitgeteilt. In dieser Stunde mar der Scharfrichter, der mit dem Flugzeng aus Magdeburg gekommen war, bereits in Danzig.

Scharfrichter:Schicffale

Die lette Hinrichung in Dangig hat der Scharfrichter Spathe aus Breslau vollzogen. Sie ging nicht ohne Siorungen vonstatten. In der für die Preffe herausgegebenen Mitteilung über ben Bollgug der hinrichtung bieg es aunachft, daß diefe "ohne Zwischenfall" vor fich ging. Die Borte "ohne Bmijdenfall" waren dann aber wieder durchftrichen worden. Es gibt Leute, die der Anficht find, daß ber 3miichenfall bei dieser Sinrichtung die Ursache für den bald bar-auf erfolgten Gelbsimord des Scharfrichters bilbete, da diefer feelisch fcmer erschüttert gewesen fei. Es wird auch ergablt, daß der Scharfrichter Spathe den Gelbstmord nach dem Tobe feiner Frau begangen hat, und daß er in dem Bimmer, in bem er fich eine Rugel durch den Ropf jagte, 46 Rergen angundete, für jeden ber durch ihn hingerichteten eine. Aber das find mahricheinlich mur Legenden. Go feinnervig find Scharfrichter meistens nicht. In Birflichfeit burften Rahrungsjorgen den Benter lebensmude gemacht

In Deutschland murden in der Rachfriegszeit nur wenige binrichtungen vorgenommen. Spathes Einnahmen aus diefer Tätigkeit waren also gering. Seine Gastwirtschaft, die er in Breslau betrieb, brachte ebenfalls nur wenig ein, da fie von den Gästen gemieden wurde. Es ist nicht jeder= manns Sache, fich von einem Benter bedienen gu laffen.

Auch der Borgänger Späthes, der Scharfrichter Schwit aus Breslau, bat fich erschoffen. Er wurde gulett nicht mehr beschäftigt. Um sich Sinnahmen zu verschaffen, hielt er öfsfenteliche Vorträge über seine Henkerdeit und stellte dabei seine hinrichtungswerkzeuge "ur Schau. Die Vorträge hatzen seine Anziehungskraft. Auch der Scharfrichter Schwiß endete burch eigene Hand

Der Scharfrichter Gröpler, der Gregorowifi bente fruh enthauptet bat, betrieb früher in Magdeburg eine Bajchan-Ralt. Für jede Hinrichtung erhielt er 150 Reichsmark. Außer-

dem erhielten die beiden Gehilfen fe 50 Reichsmark. Das wurde bekannt durch einen Pfandungsprozest, da jemand, der Forderungen an Gröpler hatte, die Hinrichtungseins nahmen hatte pfänden lassen. Das Gericht entschied jedoch, daß diese Gelder nicht gepfändet werden können. Heute dürste Gröpler jedoch größere Einnahmen haben, denn auch die Zahl der hinrichtungen ist in Dentschland sehr stark gestiegen, so daß noch ein Fleischermeister aus Allenstein sich
als Scharfrichter betätigt hat. Dieser Fleischermeister sitt jeht wegen Betrügereien im Juchthaus.

hinrichtungen in Dangig

Die Enthauptung des Friseurmeifters Gregoromifi ift Die fünfte hinrichtung der Rachfriegszeit in Dangig. Die vier voraufgegangenen Sinrichtungen fanden in den Jahren vier voraufgegangenen hinrichtungen fanden in den Jahren 1920 und 1921 statt. Im Jahre 1920 wurden die Geschwister Hedwig und Bernhard Pust owst is wegen Mordes an dem Expedienten Kobielka und der Schneiderin Leokadia Aschyk hingerichtet. Dedwig Pustrowski war 22 Jahre alk, ihr Bruder Bernhard 19 Jahre. Die Erwordeten Kobielka und Aschyk wurden in die Wohnung der Eltern der Geschwister Pustrowski gelockt und dort von Bernhard Pustrowski erschossen. Es war eir Doppelraubmord, zu dem die Schwester den Bruder angestistet hatte. Das Gnadensaeluch war damals non dem Stellnertreter des Sieben Koms gesuch war damals von dem Stellverfreter des Hohen Kom-missars, Oberst Strutt, abgelehnt worden. Die Hinrichtung sand am 21. Oktober 1920 statt.

Das Jahr 1921 brachte dann zwei Raubmorde. Am. 3. Wärz 1921 wurde im Tapenwinkler Wäldchen in Stangenswalde der eima 60 Jahre alte Besither Engler aus Kleinsee ermordet. Der Polizei gelang es, als Täter den 26 Jahre alten Arbeiter Rudolf Lenz des Mordes zu übersühren. Auch er murbe jum Tode verurteilt und am 7. Dezember 1921 durch das Beil hingerichtet.

Am 28. Mai 1921 murde ber amerifanische Rudwanderer Josef Ditrowsti in einem Getreideseld liegend ermordet aufgefunden. Der Mord war bereiks vier Tage vorher, am 24. Mai, ersolgt. Der Täter war der Schlosser I abt fe, der im November 1921 mit seinem Bruder in Verlin ver-hastet wurde. Das Schwurgericht verurteilte Ardike mit seinem Bruder im Oktober 1922 wegen Raumordes jum Tode. Auch Radife murde hingerichiet; am 7. Dezember 1922, morgens 7.80 Uhr. Nach der Hinrichtung des Radife nahm sich der Scharfrichter Späthe dann das Leben.

Roch fieben Lebenslingliche im Zuchthaus

Es bat also saft sunfzehn Jahre gedauert, bis eine neue hinrichtung in Dansig stattsand. In der Zwischenzeit find auch einige Morde gescheben. Fast alle diese Täter sind aber zu lebenstänglichem Juchthaus begnadigt, so daß gegen-wärtig im Danziger Zuchthaus fieben Lebenstängliche vorhanden find. Darunter befindet fich ein immer noch junger Mann, der in Langfuhr, in der Hertastraße, seine Mutter mit einem Sandtuch erdroffelt hat. Außerdem f'en die Tater bes Berendter Mordfalles noch im Buchthaus. Giner von diefen Lebenslänglichen, der Landwirtsfohn B., der negenwärtig als Tischler im Zuchthaus beschäftigt wird und ber sich in den 16 Jahren seiner bisherigen Zuchthausstrase gut gesührt hat, wird vielleicht später begnadigt werden.

Der Fall St. Josephshaus

Die Enilaffung bes Bufettiers Alfaenger

In der Alagesache des Sausmeisters wom St. Josephs. baus, Alfaenger, gegen den "Verein St. Josephshaus", über die wir bereits eingehend berichtet haben, murde am Dienstag por dem Arbeitsgericht weiter verhandelt. Der Andrang des Publikums war jo ftark, daß das Arbeitsgericht in den Sigungsfaal der Straffammer übergefiedelt mar, um olle Buborer unterbringen ju tonnen. Es murde wieder eine Reihe von Beugen vernommen, von denen einige befundeten, daß der Sohn des Sausmeifters, der Bufettier Alfaenger, in vielen Fallen es abgelehnt hatte, auf telephonischen Anruf bestimmte Gaste des Lofals an ben Appa-Tat gu biten. Trot Berbotes burch den Praies des Bereins, bat der junge Alfaenger den "Stürmer" in einem Zeitungsrahmen des Lofals in den Gafträumen des Lofals ansgehängt. Man ftelle fich einmal vor, mas einen Bufeitier paffieren murde, ber in einem nationalfogialistifden Bereinshaus, der, anderen Sinnes geworden, ploblich bie "Bolfsftimme" dort aushängen murde. Reinen Tag wurde er langer in dem Unternehmen tatig fein. Das fatholifche Conntagsblatt bagegen hat der Bufettier in Gegenwart ber Tragerin zeriffen und in den Paiperforb geworfen.

Bei den Zeugenausjagen über Borfälle, die Alfaenger belafteten, verließ ihn das Gedachtnis; die

waren ihm höchstens dunkel in Erinuerung!

Sehr intereffant maren die Aussagen des Schabmeifters bes Bereins St. Josephshaus, St. Ptad. Als diejes eine Borftandemitglied immer mehr Rlagen über den Sansmeifter gu Ohren betam, und eine Aussprache mit bem Sausmeifter berbeiführte, sagte ihm Alfaenger. er mußte fich icamen, Ratholif gu fein, wenn 3. B. ber Biarrer Dr. D. von ber Rangel Politif treibe. Ptach, der übrigens auch Rationalfogialift und ein viel alteres Mitglied als Alfaenger ift, erflatte, daß er als Rirchenbeiucher gerade bei Dr. M. niemals politische Reden gehört hatte. Durch eine Zwischenbemerkung erklärte Pjarrer Fedike, daß Dr. M. niemals der Jentrums pariei angehört hatte. Zeuze Btach verwies in diesem Zusammenhang aus ein Rundichreiben des Senators Baber, wonach im Intereffe des Fremdenverfehrs jedes irgend wie geartete Hervortreien in politifder Dinficht feitens der Gammirte unteroleio'n foll Das politifche Grunde bei der Rundigung des Aitaenger feine Rolle fpielten, fei auch bewiesen durch das Eintreten des Brafes Pfarrer gedite für den Rellner Bittauar. den Alfaenger im Jahre 1932 wegen feiner Cinftellung jum Rationaliogialisrins entlaffen hattel Derfelbe Alfgenger, ber den Mann damals auf die Strafe febte, iage ber feiner bergeitigen politimen Cinfiellung gegen feine eigene Rundigung Sturm.

Rechtsanwalt Rofenbaum wies in einem längeren Blaidoper auf die verichiedenen Anftellnugsvertragsver-letzungen fin. Der Rläger batte in erfter Linie, wie & B. ein Richter, feinen Berufspilichten nachfommen und feine perionliche Meinung in den Sintergrund ichieben muffen. Statt beffen habe der Rlager fortgefeht feinen Aufgaben als Sausvater eines fatholifden Bereinshaufes gumiber gehandelt. Er beantragte tochmals Abweifung der Rlage. Der Borngende, Amisgerichtsrat Raifer, bemußte fich

dann nochmals um

einen Bergleich,

ber durch die Bereitwilligfeit bes Bfarrers gedtfe guftande fam. Demaufolge foll Alfaenger ein Ablehrgeld von 1000 Gulben netto erhalten, wenn er mit feines ganzen Samilie das fatholifche Bereinshaus raum. Diefer Bergleich fam and antanbe. Amisgerichtsrat Dr. Raifer erfucte benn

noch für den Klager um ein Berbieiben in der Bohnung bis Ende April, um ein zweimaliges Umziehen zu vermeiden.

Die "Danziger Reuesten Rachrichten" nahmen gestern ben Fall Alfaenger sum Anlaß, um — auf einmal — gegen Ent-lassungen aus politischen Gründen Stellung su nehmen. In den letten Jahren find bekanntlich gabireiche Richtnationalsogialiften aus politischen Grunden aus ihrer Arbeitsftelle geworfen worden. In allen diefen Fallen ift cs ben D. N. N. nicht eingefallen, fogiales Mitgefühl mit ben Entlaffenen au zeigen. Bierbei fallt uns unter anderem bas Schidfal eines Arbeiters ein, der es bei der Boltstagswahl abgelehnt hatte, als Wjähriger junger Menfch einen Wahlhelfer in Ampruch du nehmen, und ber fpater aus feiner Wohnung gefett murbe, in ber Leichenhalle des Dorfes untergebracht wurde, in welcher seine Frau jum zweiten Male ein Kind geboren bat! Bir hoffen, daß fich bas allgemeine Intereffe in Butunft auch folden Fällen zuwendet.

Unfer Wetterbericht

Beroffenilicung bes Obiervatoriums ber Freien Stadt Pantia Bewillt, diefig und nebelig, vereinzelt Chauer, Temperatur um O Grad

Allgemeine Uebersicht: Das über Sühwesteuropa vordringende Tiefdrudgebiet hat fich weiter ausgebreitet und erreichte mit Randstörungen bereits Mittelbeuischland. Ueber Standinabien ftieg ber Drud berübergebend an. Die bierdurch bedingten nördlichen Binbe bringen zeitweilige Abfühlung, im Beften gegen babei vereinzelt Regen- und Schneefalle nieber. Das bei Island aufgetretene Tief hat fich noch weiter verftartt, es ruckt langsam gegen bas Rordmeer vor.

Borherfage für morgen: Bewölft, biefig und nebelig, bereinzelt Schauer bon Regen und Schnee, ichwache norb- bis nordöftliche Binbe, Temperatur um 0 Grad.

Ausfichten für Freitag: Bewollt, ftellentveife Regen,

Raximum bes letten Tages: 8,2 Grab; Minimum ber letien Racht: 1,7 Grab.

Somere Folgen einer Unfitte

Die 7 Jahre alte Frmgard Pauls. Langgarien, hatte sich am Dienstag, gegen 18.30 Uhr, auf Langgarien an einen Wagen angehängt. Als das Lind wieder abspringen wollte, schlug es so ungläcklich hin, daß es mit dem Gesicht auf das Straßenpflafter fiel. Blutüberftromt wurde das Lind von ben herbeigeeilten Eltern jum Arat geschafft, der eine 5 Bentimeter lange lintsfeitige Solajenwunde, eine Rafenverlepung und einen aufgespaltenen Unterfiefer feiftelite.

Bafferstandsnachtichten der Stromweichsel vom 11. März 1966

10. 3. 11 . 3.	10 3. 11. 3.
**Ehorn +3.78 +3.62	Montauerspiße +4.45 +4.02 Viedel+4.67 +4.32 Eirschau+4.72 +4.51 Einlage+3.32 +3.18 Schlewenhorst .+2.92 +3.84
8.3. 9.3.	8.3. 9.3
Rrafust—190 —2,04 Bawicheft+2,72 +2,46 Barichan+3,22 +2,98 Bioci+4,19 +2,95	Rown Sacz . +180 +1.72 Brzempli1.36 -1.47 Boczłeso +1.24 +1.89 Puitust + , + ,

Dentich die Physik!

Die Diskuffion um die "verjudete" Raiurwiffenfcaft

Nachdem der ehemalige Jenaer Physikprofessor Lenard vor einiger Zeit seine mährend einiger Jahrzehnte gehaltenen Kollegs dusammensaste und in vier dicken Wälzern mit einer Einleitung versehen der deutschen Deffentlichkeit als deutsche Physik vorsetze, ist die Diskusson um die ungeartete Abart der Naturwiffenschaften im Dritten Reich eifrig betrieben worden, gegen sildische und für deutsche Physik! Lenard gegen Einstein! Selbst der "Bölkische Beobachter" verzichtet darauf Einstein! Selbst der "Böltische Bevonachter" verzichtet daraut in diesem Falle, seinen Lesern eine fertige deutsche Naturwissenschaft vorzusehen und gibt seine Spalten für eine öffentliche Diskussion her, die darum gett, ob Einsteins Reslativitätsthevrie für die deutsche Physik wirklich unentbehrslich ser nicht. Ein junger Gelehrter vandte sich in einem Artikel dagegen, daß die "jüdische" Relativitätstheorie immer noch an den deutschen wissenschaftlichen Stätten geduldet werde, und berief sich dabei auf Professor Lenard und Professor Stark die Ginstein absehnen. Lum Schluk stellte er scfor Stark, die Ginstein ablehnen. Jum Schluß stellte er die Alternative: "deutsche" oder "jüdische" Physik. Der hervorragende Physik-Theoretiker Projessor Dr. Hei-

fenberg, der jungite Robelpreisträger für Phofit, tritt im "Böltifchen Beobachter" für Ginftein ein und erflärt, die Relativitätstheorie sei selbstverständlich Grundlage weiterer Forschung, weil sie sich in allen Experimenten, in denen sie nachgeprüst werden konnte, bis in alle Einzelheiten bewährt habe. Die Relativitätstheorie habe das bisherige Begriffsinftem entideidend verandert. Schon Profeffor Pland, der Schöpfer der Quanten-Theorie, Sabe die Limwaldung nach Kopernifus verglichen. Wenn gerade die deutsche Wissen-schaft, schließt Heisenberg, diese Zusammenhänge weiter ent-wickle, so geschehe dies in Fortsehung der großen Tradition

Der "Boltische Beobachter", des Heisenbergs Auffat ab-brudt, diffanziert fich von demselben und bringt einen Auffat von Professor Start, ber Beisenberge Grundeinstellung mit leidenicaftlichen Worten brandmarkt und fich bagegen wendet, daß Beisenberg von den jungen Deutschen fordere, fich Ginftein und beffen Genoffen zum Borbild zu nehmen.

Danziger und Gdingener Schiffs-Lifte

Im Danziger Hafen werden erwartet: Norm. D. "Hundsvag", 12. 3. jällig, Pam. Finn. D. "Telma", 10. 3. von Kerför, Pam. Dän. D. "N. C. Monberg", ca. 11./12. 8. fällig, Afotra. Tän. D. "Otto Pedersen", 12. 3. fällig, Afotra. Schwed. D. "Solstab", 12. 3. fällig, Afotra. Schwed. D. "Solstab", 12. 3. fällig, Afotra. Dt. D. "Rordsmort", 12. 3. fällig, Afotra. mark", 12. 3. jällig, Rothert & Kilaczneki. Norm. D. "Gndrid", ca. 12./13. 3. jällig, Artus. Dt. D. "Cora", 11. 8. von Königsberg, berg leer, Polto. Dt. D. "Jimenan", 11. 3. von Königsberg, leer, Bergenske. Norw. D. "Jacderen", 11. 3. von Gdingen, Güter von Westnorwegen, Bergenske.

Im Gbinger Hafen werden erwariet: D. "Sleivrer", 11. 3. fällig, Reinhold; D. "Ellavore", ca. 16. 3. fällig, Pam. D. "Marr", ca. 20. 3. fällig, Pam. D. "Bisla", 13. 3. fällig, Rothert & Kilaczyycfi. D. "Heckjec", 11. 3. fällig, Speed.

Polizeibericht vom 11. März. Festgenommen: 10 Bersonen, babon 1 wegen Sachbeschädigung, 3 wegen Gewerbsunzucht, 3 wegen Trunkenheit, 1 wegen Bannbruchs, 2 aus besonderem

Preußisch=Süddentsche Staats=Lotterie

27. Ziebungstag

In ber heutigen Bormittagsziehung wurden Seminne über 150 DL Befodeu

2 Geminne in 10000 M. 65601
2 Gewinne in 5000 M. 153042
10 Geminne in 3000 M. 22322 133180 205455 226116 274307
24 Geminne in 3000 M. 22322 133180 205455 226116 274307
24 Geminne in 2000 M. 30088 57397 113026 116053 119450
150550 167087 243356 254525 292516 301438 386174
50 Geminne in 1000 M. 1128 8569 24741 71318 79922 110135
140308 164389 192857 204604 216998 234233 251435 264810 269505
309339 314350 315252 320410 354888 355849 364706 373549 379407
398450

398450
148 Geminne & 600 EK. 8291 16799 21491 21549 23251 23879
31308 35639 41622 44833 47402 48156 51803 58843 61373 73125
80855 105255 107858 116541 120816 121427 127432 130595 131574
140556 146611 148613 149691 158772 160240 161187 178439 183020
184187 192418 196369 204785 211460 226929 231628 232883 234489
240504 241379 242406 243347 244336 250962 253690 255080 255682
263291 263704 270494 275343 279093 282024 304517 309542 312097

240504 241379 242406 243347 244336 250962 253690 255080 255682 263291 263704 270494 275343 279093 282024 304517 309542 312097 315640 328738 332370 332809 338129 341242 350533 352546 352812 379737 385674 390259 395992 404 6cwinue in 300 97. 124 394 931 2292 3738 4128 6903 8414 9679 11186 12842 16171 17581 18818 19620 19663 20038 23446 24531 24763 25102 25154 28244 28660 30699 34284 34440 37923 38052 38509 40688 42400 43580 46189 47081 47457 50361 505603 58654 60012 60797 61727 62237 64859 72617 75987 76269 80220 80597 81047 81593 82231 82832 83976 85987 88737 91373 93831 94067 \$4955 96277 97228 100635 102580 106105 106663 109155 112630 112723 113025 114479 115224 128274 130920 133794 135975 138747 138770 140307 140663 143481 148483 154230 157746 158282 1656992 166679 170905 176957 186220 188989 190586 193147 194094 196776 197706 199663 200130 200177 200380 20598: 203072 210199 212109 212967 \$15860 216583 217612 217989 219414 219455 219467 219594 223949 225900 226718 228014 232549 233501 236296 237382 239918 248225 248314 249057 249360 250798 252015 252965 253247 256042 257204 257841 263404 264521 269554 270436 277219 284714 296811 297386 301351 302208 303965 304658 309919 311084 311941 312885 317817 317955 316633 33208 303965 304658 309919 311084 311941 312885 317817 317955 316633 330965 304658 309919 311084 311941 312885 317817 317955 316633 330965 304658 309919 311084 311941 312885 317817 317955 316633 330965 304658 309919 311084 311941 312885 317817 317955 316633 335754 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353554 335764 338766 343588 344624 347966 349724 362005 352787 353547 353

In ber heutigen Rachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen jakos in de ta

2 Gewinne ju 5000 9R. 43824 4 Gewinne ju 3000 9R. 48519 338277 12 Gewinne ju 2000 9R. 132575 204723 243857 343896 387894

56 Seminue in 1000 St. 13240 20049 31437 61437 70804 109550 110061 122784 127471 159224 190962 193367 247962 250171 254233 266300 280646 266358 294420 303731 305852 313924 315111 339580

110061 122784 127471 159224 190962 193387 247982 250171 254233 2568300 280645 286358 294420 303731 305852 313924 316111 335680 348673 353667 386749 394960 82 6eminse ju 500 9K. 5339 22829 29886 30634 33941 44441 45625 84853 85024 87823 107972 122769 129100 141184 147212 174284 182457 210703 215600 216263 225919 254931 273835 279348 281386 285528 290228 296006 297215 308007 333605 355112 363250 365352 367824 387755 368490 379041 379784 394635 395572 308 6eminse ju 300 9K. 2970 5108 9246 11372 21734 22989 23757 25943 26659 29010 31491 32741 33619 34569 35061 35916 36657 38932 47596 52039 56713 62234 64220 65036 68492 69291 70185 83940 85143 87200 88152 90227 97238 99337 99645 102228 102905 104415 104612 104811 108364 108832 109510 111261 114692 116975 117420 118109 121736 122895 122911 122938 133489 135589 135775 142584 145616 146414 147899 145048 153252 153269 153975 15028 156579 161139 162130 163182 163386 166304 170755 171419 178374 178473 178498 179925 181828 183080 187104 190350 195021 195293 201126 203305 210147 210158 211306 213604 213704 214105 215118 217829 219067 229788 2332922 234696 235901 236681 237554 239448 242582 248576 254084 254416 261249 262466 232508 264636 269284 269943 271089 272041 272281 273415 274016 276647 277307 278920 280612 284058 291633 293367 297327 297968 298569 302458 306420 306891 319073 320519 331884 335308 337936 339064 340496 34202 351632 284058 291633 293367 297327 297968 298569 302458 306420 306891 319073 320519 331884 335308 337938 339064 340496 34202 351632 284058 291633 293367 297327 297968 298569 302458 306420 306691 319073 320519 331884 335308 337938 339064 340496 34202 351632 2850367 364826 357944 355910 359979 365656 372233 381090 384447 385730 386296 368564 393066 394099 398637 398899 399372

Im Geminnende verölieben: I Geminne zu je 1000000, 4 zu je 20000, 10 zu je 10000, 12 zu je 5000, 84 zu je 3000, 62 zu je 20000, 176 zu je 1000, 288 zu je 500, 1248 zu je 800 Mart.

Geben Sie diese Zeitung

Weiter an thre Freunds und Bekannten. Sie helfen so unseren Leserkreis erweitern und werben neue Mitglieder für unsere Bewegung

Das Hachwaffer der Weichsel

Der Mabrhetrich im Freiftant

Die Beichel führt jur Beit fiartes Sochwaffer, fo bag ber Betrieb ber Fahre Rafemart-Rothebube nit Schwierialeiten verbunden ift. Die Bufahrtsftrage von Rafemart ift im Augenbelch auf einer Lange bon etwa 70 Melern und in einer bobe bon etwa 20 bis 25 Bentimetern überflutet. Ueberfeben bon Laftwagen und Autobuffen tann flattfinden, niebrige Personenwagen haben gewisse Schwierigkeiten burch bas gabren im Baffer. Rach borliegenben Welbungen wirb bas Sochtaffer wieder langfam fallen, jo bag eine bolltommene Einftellung bes Fahrbeiriebes voraussichtlich nicht ftattfinden

Die Fahren Bohnfad und Schiewenhorft berfehren unbebinberi, fo bag ber Bettehr auf biefem Bege ohne weiteres möglich ift.

Luftschiff "L. Z. 129" beförbert bie erfie Boft. Das neme Buftschiff "L. Z. 129" wird auf seinen erften Munbfahrten, Die tein bestimmtes Biel haben, auch jum erftenmal Boft mitnehmen. Bur Bofibeforberung werben gewöhnliche Briefe im Einzelgewicht bis 20 Gramm und Pofitarten an Empfanger in beliebigen Bestimmungsorten zugelaffen. Als Gefamigebilbt finb für einen Brief bie 20 Gramm eine Reichsmart und für eine Poftfarte 50 Rpf. gu entrichten. Bum Freimachen tonnen Luftpostmarten wie auch andere Freimarten berwendet werben, boch ift die Freimachung durch Freistempler bet biefen Sendungen nicht gestattet. Alle Briefe und Boftfarten muffen in ber Anschrift ben Bermert "Dit Luftichiff L. Z. 129" tragen; fie find an bas Postamt in Friedrichshafen (Bobenfee) gegen die gewöhnliche Freigebuhr in einem Umichlag mit ber Aufichrift "Zenbungen für bas Lufticiff "L. Z. 129". Boftamt Friedrichafen (Bobenfee)" einzufenben. Das Boftamt in Friedrichshafen wird die Freimarten auf ben Cenbungen mit bem gewöhnlichen Tagesftempel entwerten; nach Beenbigung

ber gabrien erhalten bie Genbungen ben Abbruck eines Bestätigungsstempels mit ber Inschrift "Mit Luftschiff L. Z. 129 besorbert". Auch während ber Fahrten bes Luftschiffes ionnen Briefe und Boftfarten bei einer an Borb bes Lufifchiffes eingerichteten Boftbilfaftelle aufgeliefert werben. Diefe Genbungen erhalten einen Tagesstempel ber Borbhilfestelle "Lufildiff I. Z. 129", bagegen nicht ben Abbrud bes borber er-wähnten Bestätigungsstembels. Eine Gewähr für bie Be-forberung ber Senbungen mit einer bestimmten Fahrt bes Buftidiffes wird bon ber Poft nicht übernommen.

Tabat. Gariner: "Dies ist eine Tabakpstanze in voller Blute." - Dame: "Bie intereffant! Und wann find nun die Bigarren reif?

Berantwortlich für die Redaktion: i. B.: Seinrich Erabner: für Inferaie: Anton Footen, beide in Dangig, Berlag: Buch-denderei und Berlagsanstalt A. Footen, Dangig, Drud: Druderei und Berlagsanstalt Rauf Formell, Dangig



Sonnabend, den 21. März 1936

auf "Bischofsböhe". In allen Räumen moderne Tanzmusik mit abwechselndem Programm Eintritt 0.50 Gld.

> Kassenöffnung 19 Uhr • Beginn 20 Uhr Einladungskarten sind zu haben bei den Mitgliedern des Vereins und in der Expedition der Danziger Volksstimme

Ohne Einladung kein Zutritt! Statit. Stiemabler (Static Stiemet Incht aum 1. 4. 36) (Static Westerland) a life a bestiere Stieme Entre College College

Grobes leaves

Zimmer

in Grichtith ober Kohnspieden, pari griegen, bel, stan wer L. 4. cd. fifther an vermisten finnerspelie ft. (se ertre, L. Ciope.)

St. with Jineser ed 15. 2 ober tolter billig an accordance.

du, L III s

Jüdisches Theater in Banzin Breitganne 83 Kanstlerische Leisung: Rudoli Zaalawski

Houte, Mittwoch, den 11. Mirz,

abenda 9 Uhr Ehren-Abond der beliebten Soubrette

Rena Baumann Die galizianische Braut

Fröhliche Operatte in 8 Akton von Kohn, Musik: Rumschinski Musiklaitung: Kapolimeister Orlow Am Klavier: Frl. Gipe

234- s. 3-Zintmer: Wohnung

Wohn.-lausch

Verkaufe

Rizderbeitseftell pa vertaufen. vendfandungsef Rr. L. I tudik.

kaine kreizere! Solien ihre Mihel sein deverbalt, gut und fein, dahn kanfun hie nur Ave Maria.

ici.-inici-incer 31

Speinestmuser Michen, Augra Thebe, Couchen Chalcolengues Aufleg, Matrair. Spiralbides

1 Whiteidranf und 1 Rioderideauf Mills zu verlanjen, Weinderaftrahe 18 a, bei Romacti.

erfeltener

Rinbermogen 30 Onlben 211 verfanjen. 21. Kieferim, 18. Kiefsmill.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entriß mir der bittere Tod am Sonntag, den 8. März, meine unvergeßliche, liebe, treue Gattin, Frau

Helene Kaschubowski

gob. Jelewski

im Alter von 48 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen Der tieftrauernde Gatte Johannes Kaschubowski.

Danzig, den 10. März 1936.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. März, nachmittage 8 Uhr, von der Leichenhalle des St. Josefs-Friedhofes, Halbe Alles, aus statt. Requiem am gleichen Tage, 7 Uhr morgens, in der St.-Josefs-Kirche.

Jüdische Künstlerhille

Sonnabend, 14. März und Sonntag, 15. März, abda. 9 Uhr in der Sporthalle, Schichaug. 6

Der bunte Faden

Revue-Burloake mit Gesang und Tanz Regio: Harry Land | Musik, Leitung: Aloys Salaberg

Karien 1.—G und numerieri 2.— und 2.— Q, im Vorverkant bei Platon, Töplerganne it und bei Armyntki, Hinter Adlers Brankaus 3

Sountag, den 15. März, machmitiags 3º Uhr in der Sperthalle, Schichaugasse 6

Großes Kinder-Kabarett

Kinder taazen, spielen, musizieren Regie: Oscar Gran

Kinderharten 6.50 G, Erwachsene 6.75 G, im Vorverkunf bei Phitos und bei Arczynski.

Zu der Reves der jüd. Künstlerhills "Der bunte Fæden"

sm Sonnabend, dem 14. März, gaben wir an unsere Mitglieder im Verbandabiro ermificie Eintritiskarten ah.

Versielgung Mittischer Arbeitscheite

Offene Stellen

Genteres sligtiges Likes sites ille jür den gengen Tan, wit geiten Fenguiffen, für Geschierhausbalt. In melden un Biumangelüft Bautigicher-Strafe &

j jordjuliteru, j Refernisteru, dati hindi grimali. Gail Hind. Hrrigalie C.

Sein tendifueiterin tenn ich melten. 4. Danen L. L.

Stellengesuche invalle. Flemmer in fine militieret int Referentier. in fine el fisti. flish neider Lui San, ex ferre su fingular naint 1820 stranbier. Bendish en de Croexina.

Schlaffielle zu verzu. Heniel. An Despreyn & III mit Bad ser 1. 4 se Bernicken Geffissenite Genigrafie II. Michigen

jich hangkaft und n. sunerikli, inche
eine Beiglichung
gefen den M.

gefen Jewien M.

i benafmähden.

i benafmähden.

i benafmähden. Cort mild Manuer R. and th Robins-ont clotte Side bi-sh fuller as serve. Seconds: 10 a. 111 L Milisteried Identics Schick Leutinischlin Judie Stellung im Hauschaft, su Gusteur ath bengt Sunerwie under für an die Appendique. Sect. Sept. 4 L. I dans processions. Lateratic L. pic, c. Zu vermieten Wohn-Geseche

Servist Spepaar m. Sommen Schuldub . v. 1. 4. 1... 25... u. 1. 4. a. scod. madd. Rimmer obne Kinde m. eieftr. eiget im Henri Dan-dick im Henir enti-leeres groß. Immer Eng. mit Treis aut. 218 a. d. Croedit.

Midderies Jimmer u. Aubeide n. Gerru w. fen, Gaustinreing a. L. 4. 38 su mieten gef. Ang m. Breis gelnöre üng, n. M. n. 825 a. d. Expedit. an die Expedition.

Taxide Ri Ainmer gegen Vorilerkelle. Ungebote unter 988 an die Croedition.

in unserer

und in 5 greßen

Alles, was die Mode an geschmack-

vollen und modischen Stoffen

hervorgebracht hat, zeigen wir

Ihnen in ungewöhnlich großer

Auswahl

Wir bitten um Ihren Besuch.

Einfe, Fleub und Labelmagen bille at verkaufen, In erfr, Ge-Abelbert, Meddangsw. 1, beim Frifent, Out erhaltener Einderforeinsgen für 12 Gulben gu verfanfen, Breitgelle 181, III.

Silberfüchse

end eigener Andi, in grober Auswahl und allen Breislagen, Bertanf norm. 11—1 Ukr. Sundegane Rr. 28. 8 Aresven.

HOSEN eputha MANTEL state von

Fichtmann Altsi. Graben 111 am Holamarkt

SOR Meiorred für 130 Inlb. 3. vf. Angeboie unter 981 an die Croedition.

Döftgarten als Sautene ca. 700 qm erok. Savunt. Abolf-Ditler. Siruhe 880, su verif. Ang. u. 888 a. Ero.

Balt neuer Einiegnungsauwe
billig zu verkaufen.
Su erfragen fei
Edweiter, Prabauf & I links.
Eine, neb. Reftaur.

d. ven Strabenfleib pu verfaufen. Ganffelbann 27, Treppen, Ilufa.

Edicie, hocheieg, as, kez 436 G. Gueffen. Lichen sehr billig. Lichen schreiblig. Lichen sehr E. Michiga.

Athmajdine

lest men, merfenthære Ginger, Angl. Billett. ned. Hefferteil, mit evel. Coingel, Minds Garnitur, Dipl. Cheribilich mit

Seffel, Couch, ranber Amsgieb-Tijch u. v. m. wert, febr blittig Hiegeng, 1a, Gelibig.

Eindermagen gut erhalten, pu ve. bei Schutz. Dienergalie 18. I.

ide? Kranze

ı. Munist sum Markipreis. Nor L Demm Nr. 10

Aňkäufe

Giesikren zu kaufen gefuckt. Angebote unter 987 an die Ervedition. Gut erhaltenes Damen-Behrend su verfaufen. Banng. G. 87, II s

Gut exhaltenes Hauread su kaufen gefucht, Schuttenites fa. 1 Trevve, renis.

mit Alfu und Janisiprechet, 1 Backs und hilligranarbeit auf Krinathand 1. Angebeit unter \$28 an die Expedition. Oans hillig zu verfaufen. Oliva, Kaiterieg 28. parierre rechts.

i eleg. Lordieisel, au faufen gel. Ang. mit Breis unter 930 an die Exvedition.

Listialampe, 1 Lücken, an die Exvedition.

Listialamet, 1 Chicken, billig zu verfaufen.

Lodialamie W. Brillantsu, Silber Lodialamie W. Lodialamie Altft. Graben 79 (Bab.)

Stibe Menge

1 ant erhaltener, 2 flammiger Opstochec

au taufen gefucht. Angebote unter 806 an

inandeansi Salund 1. ober 2-babnig per fofori.

Ang. mit Preis unt. Rr. 968 a. d. Exp. b. Sig., ******

Verschiedenes Mill. Mittagstifc gelucki, Ang. 11, 829 an die Expedition.

Fuhmehl aus ber Bedereb Aleider, Abde, Blufen Angeboje u. D. M. arbeitet ichnell u. dillig an die Expedition. an faufen gefucht. Machinia. Teikhergane 85, II. 40000044444

3-4000 Gulben Baugelb

oteen quie Binfen und Siderbeit gefuct. Augebote unier 916 au die Expedition. Ber fremde Sprachen beherricht, fommiidneller bormarts. Bei mir lernen Sie grändlich

Polnifc, Englifc, Frangbiifc in Kurgefter Beit bei billigen Breifen. Ang. unter 1000 an bie Geichäfteffelle.

Wenn Foto . . . dann Schechtmann! Srefle Serbergotes 11/121 - Tel. 24388

Mindfilder Ships prince took Pi Shipson y Hote Ships to I had a ships to the contin ms werden Sie reell und gut bedient

Bearing!

go and Kinder-sautige a / Barra Artial

so hilling el dark gas bei **Exercise**

Printers, Lei ster Piete E Ti

HOLE WIE

Denright

SCHATERING Bensig **Sančagas**e či

der Markthalle

Damon- u. Herren-Mäntel, Anzilge Hosen billig und gut in der

Danziger Konfektionsecke 101 Breitgasse 101

Scuesis Pieti. Famech 5 tt. 10 P Kollerspersie Werke billigsr legaci Desting

Bamenhile Bas Heresia STREET STAFFLESST Hierer Chic Hamptor #

Macco var 2.75 Sflor, echo L.125 V Sejde-cide Sejde A. Vald 1.85 See France 11

Allatädfüscher Graben 33 Kolonishvaren

Kaffee-Großrösterei

Pelze At mit Plicion werden belligst angeferligt

IL Dames 7